

BLICK

LICHT

**7/8 - 14 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

Editorial

SOMMERPAUSE [PUNKT]

DER DANIEL



Cover: Mona Höke: Aus der Folge „Launen“, 2011, Mischtechnik auf Papier

Foto: Thomas Goethe / © VG Bild-Kunst Bonn 2014

Die Arbeit wird im Rahmen der Ausstellung „Zwischenräume. Malerei. Mona Höke“ von 05.07 bis 31.08.2014 im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus gezeigt.

Inhalt

4	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
9	Musik
11	Transnational Corner
12	Lesebühne
14	Politik
16	KultUhr
30	Stadtplan, Adressen

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
11.07. Der schön gemein(t)e
Tanzabend
18.07. SWAG Party
19.07. 80er Jahre Party
24.07. Comedy Lounge
25.07. Black Music Party
26.07. Salsa Club
01.08. King Kong Kicks Party
09.08. Culture Beats Party
15.08. Der schön gemeinte
Tanzabend
16.08. Black Music Party
30.08. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten
11.07. Back to the 80's
12.07. STROBOTRON
18.07. MORBID EPIPHANY + SUN
19.07. VISIONS PARTY
25.07. FUZZ ALDRIN
02.08. The Moorings
05.08. THE ATOMIC BITCHWAX
22.08. VISIONS PARTY

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
12.07. Dirty Freak Out
23.08. Vicki Vomit

Staatstheater

4x 2 Freikarten
27.08. Der Diener zweier Herren

Muggefug

1x2 Freikarten
23.08. Metalcore over Muggefug

Bühne 8

1x2 Freikarten
12.07. Carbonara
24.07. Feel free. Die!
26.07. Grenzenlos, Fremde,
Heimat
01.08. Lange Nacht der kurzen
Stücke

Glad House

3x1 Freikarten
04.07. BATTLE OF COTTBUS

Wilde Barbara

2x Mittagessen

Planetarium

1x2 Freikarten
25.07. Ferne Welten - Fremdes
Leben?
29.08. Weißt du welche Sterne
stehen?

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, Studentenwerk
Frankfurt (O)

Gumno der Cottbuser Garten für alle

Gumno - der Garten für alle ist ein Gemeinschaftsprojekt der Cottbuser Studierenden. Gumno ist ein Raum des Austauschs, Lernens und der Erholung für alle. Am 13. Juni begann studentische Garten-Projekt Gumno [sorbisch/wendisch für: „Garten“] mit dem offiziellen Spatenstich, in dessen Rahmen ein bunter und fröhlicher Gemeinschaftsgarten entstehen wird. Mitmachen kann jede(r) und in einem Permakultur-Workshop bot sich die erste Gelegenheit dazu. Ort des Geschehens ist die Brachfläche an der Konrad-Wachsmann-Allee zwischen den Lehrgebäuden 3A und 3B der BTU Cottbus. Der Garten ist von Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg für alle. Cottbuser und Studierende sind eingeladen sich zu beteiligen, mitzumachen und die Früchte der Arbeit zu ernten. Ein Kontakt ist derzeit am einfachsten über Facebook möglich: BTUGarten. (pm/dh)

Montagsdemos in Cottbus - ein Kommentar

Für den Frieden in der Ukraine und auch weltweit demonstrieren Menschen jeden Montag mittlerweile in rund 200 Orten in Europa. Inhaltlich hat sich das Motto auch schnell auf das Thema (Meinungs-)Freiheit ausgeweitet. Die Montagsdemos gerieten aber schnell auch in Kritik, weil ihnen Antisemitismus unterstellt wurde und sicher auch bei einigen Teilnehmenden eine Rolle spielte - insgesamt positionieren sich die Kundgebungen als weder rechts noch links und zielen damit darauf ab, dass die Teilnehmenden aus allen Schichten und der politischen Mitte der Gesellschaft stammen würden. Die Theorien, die mit dem offenen Mikrophon vertreten werden, dürften in weiten Teilen aber kaum gesellschaftlich anschlussfähig sein oder eine wie geartete Mitte darstellen. Auf den Kundgebungen allgemein und auch in Cottbus geht es eben auch um die Wahrheit um den 11. September, freie Energie, Chemtrails (künstliche giftige Kondensstreifen von Flugzeugen) und die Theorie, dass die Bundesrepublik Deutschland kein Staat wäre, sondern eine von den Alliierten eingesetzten GmbH. Von Vielen würden diese Ideen als Verschwörungstheorien abgetan - für diejenigen, die sie vertreten, wäre eine solche Bezeichnung schon Teil der Unterdrückung der Wahrheit. Und solche Ideen werden auch in Cottbus vorgestellt - neben anderen Beiträgen. Und so sind die Montagsdemos zunächst ein Ort, der eine Öffentlichkeit herstellt und Menschen die Möglichkeit gibt, ihre Ansichten zu äußern - erscheinen sie auch noch so abstrus. Das ist also so etwas wie eine Speakers Corner... Wenn aber alle und so viele verschiedene Ansichten geäußert werden, dann ist es auch nicht möglich dies in den Medien wirklich darzustellen: In Cottbus gab es zum Beispiel Redebeiträge zu Chemtrails, die gegen den Klimawandel eingesetzt werden und kurz darauf den Vortrag, dass der Klimawandel nur von Vattenfall erfunden worden sei, um mit dem Klimaschutz (CCS) noch mehr Geld zu verdienen. Jeden Montag um 18.00 Uhr gibt es die Montagsdemo also vor der Stadthalle. Und es ist vernünftig, für den Frieden zu sein. Aber fast alles, was darüber hinaus gesagt wird hat keine gesamtgesellschaftliche Relevanz - nicht weil es unterdrückt würde - sondern weil es widersprüchlich ist, fragwürdig und eben nicht umsetzbar. Wer öffentlich sagen möchte, was ihm oder ihr auf der Seele brennt ist dort richtig - das heißt aber nicht, dass es für alle Menschen relevant sein muss. Um nicht falsch verstanden zu werden: es ist gut, wenn sich Leute zusammen tun, miteinander sprechen, Gesellschaftskritik üben und dabei lernen - ich muss ihnen dabei aber nicht unbedingt zuschauen.
der Daniel

Linolschnitte von Rudolf Sittner

Linolschnitte in meisterhafter Ausführung zeigt die neue Ausstellung am Studiengang Soziale Arbeit der BTU Cottbus-Senftenberg. Im Lichthof des Gebäudes 10 auf dem Campus Cottbus-Sachsendorf werden Arbeiten des Cottbuser Malers, Grafikers und Grafikdesigners Rudolf Sittner zum Thema „Figürliches“ präsentiert.



Bereits seit mehr als zehn Jahren ist es am Studiengang Soziale Arbeit Tradition, die Studierenden, aber auch die Öffentlichkeit mit Kunst in Form solcher anspruchsvoller Ausstellungen vertraut zu machen. Diesen Umstand würdigte die Figurenbauerin Barbara Seidl-Lampa kürzlich in ihrer Laudatio anlässlich der Ausstellungseröffnung. Sie erinnerte daran, dass ihr vor vier Jahren verstorbener Mann, der Maler, Grafiker und Bildhauer Gerhart Lampa - Honorarprofessor der damaligen Hochschule Lausitz - eine der ersten Ausstellungen an dieser Stelle gestaltet hatte. Insbesondere würdigte die Laudatorin den unermüdlichen Einsatz von Prof. Dr. Agnes Saretz für diese Ausstellungstätigkeit.

Den zahlreich anwesenden Studierenden sowie rumanischen Kooperationspartnern des Studiengangs Soziale Arbeit und Cottbuser Bürgern stellte sie Rudolf Sittner als einen sehr bedeutenden Grafiker und Maler der Region und darüber hinaus vor. Der 1944

in Köslin, der zweitgrößten Stadt in der polnischen Woiwodschaft Westpommern, geborenen Rudolf Sittner war zunächst in dem von ihm erlernten den Beruf eines Schrift- und Plakatmalers tätig. Von 1967 bis 1970 absolvierte er ein Studium an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin, und seit 1979 wirkt er freischaffend in Cottbus als Grafiker, Maler und Grafiker.

„Was hat die Arbeit Rudolf Sittners besonders geprägt?“, fragte Barbara Seidl-Lampa und führte hier die exzellente Ausbildung an, die den Künstler befähigt, Darstellungsmöglichkeiten grafisch gekonnt auf höchstem Niveau auszuschöpfen, aber auch die Bedeutung der eigenen Intentionen: „Das Studium der menschlichen Form, des weiblichen Körpers und die besondere Liebe seiner Darstellung, die Natur, mit ihren vielfältigen Strukturen, das Eindringen in Prozesse, das Hinterfragen und insbesondere die Studienreisen nach Finnisch-Lappland, nach Chile und Mexiko, aber auch die Lausitz und der Norden Deutschlands geben neue Impulse.“ Für die nähere Betrachtung wählte die Laudatorin vier Arbeiten in meisterhafter Ausführung aus dem großen Angebot der gezeigten Werke und ging gemeinsam mit dem Künstler auf die Linolschnitte „Die Berührung“, „Die Flut“, „Zug der Wasserträgerinnen“ und „Der Garten Eden“ und die anspruchsvollen Techniken, in denen diese entstanden, ein.

Arbeiten von Rudolf Sittner wurden bisher in einer großen Zahl von Einzelausstellungen und Ausstellungensteilnahmen sowohl in der Region als zum Beispiel auch in Bonn, Berlin oder Nürnberg und sogar in Japan, Finnland und Chile gezeigt. Die Linolschnitte der Ausstellung „Figürliches“ am Standort Cottbus-Sachsendorf der BTU Cottbus-Senftenberg können Interessierte noch bis zum Freitag, den 1. August 2014, wochentags jeweils von 8 bis 18 Uhr betrachten. (pm, Foto: Witzmann)



Neues aus dem Planetarium

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 19. Juni 2013 öffnete das Raumflugplanetarium „Juri Gagarin“ nach halbjähriger Modernisierung wieder seine Türen. Kaum zu glauben, wie schnell das Jahr vergangen ist, in dem es zu den modernsten Fulldome Planetarien Europas gehört. 23.464 Besucher genossen 745 Veranstaltungen. 18 Programme wurden in diesem Jahr von den Mitarbeitern produziert, adaptiert oder in Lizenz erworben. Davon können viele in polnisch, aber auch englisch, französisch, spanisch oder italienisch angeboten werden. Solche fremdsprachigen Shows waren bisher nur Gruppen vorbehalten. In den nächsten Tagen jedoch wird als letzte Investition aus dem Interreg IV Projekt noch eine sogenannte Personenführungsanlage installiert. Diese wird es dann erlauben, bei deutschsprachigen Vorführungen per

Kopfhörer einige Shows in einer anderen Sprache zu erleben. Den letzten Schliff bekommen zurzeit die polnischen und englischen Fassungen des Internetangebotes des Planetariums. Damit sind dann alle Vorhaben dieses großen Förderprojektes, welches unter dem Namen „Europaplanetarium“ 2011 gestartet wurde, erfüllt. Diesen Namen trägt das Projekt übrigens zu Recht, denn allein in einer Woche im Juni besuchten etwa 250 polnische Kinder das Cottbuser Planetarium.

Der 40. Jahrestag des Planetariums wurde im April feierlich begangen. Deshalb wird der Jahrestag der Wiedereröffnung etwas bescheidener, nämlich alltäglich begangen.
(pm, Foto: Gerd Thiele)



Erlebt: POLKA BEATS

Die Polka. Der Legende nach hat Anna Slezák sie um 1830 in der Stadt Elbeteinitz ‚erfunden‘. Demnach hat der Tanz seinen Namen aufgrund des Halbschritts, auf Tschechisch pólka – die Hälfte. 1835 war die Polka bereits in Wien und Paris und verbreitete sich ebenso rasch über ganz Europa aus – aber eben der Legende nach.

Denn der Polka-Grundschritt, also für alle die nicht so vertraut sind mit „Standardtanz“, die Abfolge von Wechselschritten, ist schon lange vor 1800 als sogenannter Hopsler im deutschen Volkstanz nachweisbar. Allerdings hieß die Polka bis 1835 wohl tatsächlich pólka, bis sie, wahrscheinlich aus Mitgefühl mit den Polen (siehe Novemberaufstand) oder aber auch nach der polnischen Sängerin Esmeralda in Polka umbenannt wurde, denn Polka bedeutet im Tschechischen respektive Polnischen Polin.

Typische Charakteristika der Polka sind viele Drehungen, noch mehr Hüpfen und noch fröhlichere Musik, die zu ausgelassenen bis wild-ekstatischen Stimmungen und Jubelschreien führen kann. Getanzt wird immer paarweise, ziemlich schnell und meistens im Kreis. Das dann zu bekannten Polka-Melodien, wie zum Beispiel die Sauerkrautpolka (Gus Backus, 1961), die Tritsch-Tratsch-Polka (Johan Josef

Strauss, 1858) oder aber (und natürlich, was sonst) die Annemarie-Polka (Hermes Niel). Kurzum: Bei der Polka geht's ab! Schade nur, dass die Gelegenheiten eine echte, gute, wilde Polka zu tanzen so rar sind. Wie gut deswegen, dass es für alle Polkavernarrten zumindest einen regionalen, verlässlichen Termin im Jahr gibt – das Polka Beats Festival nämlich. Und das dieses Jahr schon zum fünften Mal – vom 29. bis 31. Mai in der alten Chemiefabrik. Wilde, ekstatische Polkatänzer vermisste man zwar, aber immerhin, wild getanzt wurde auf jeden Fall. Kein Wunder auch, bei der Musik. Einfach ein Rhythmus, bei dem man mit muss – oder in dem Fall, viele davon. Viele Polkabands, die weit entfernt sind von der klassischen Blaskapelle in Tracht, viele, die die Polka in die Moderne holen, die ihr neues Leben einhauchen – die Polka ist tot, es lebe die Polka, wie es das Festival ja auch selber über sich sagt.

Und obwohl ich immer noch viele Hä??-Was-für'n-Ding-s und anschließende Ahaaa!-Aaah!-Toll!!!-Woi-st-das-nochmal?-s höre, so freut es mich zu sehen, dass sich Polka Beats mehr und mehr Beliebtheit erfreut. Tolle und außergewöhnliche Idee! Cottbus freut sich auf mehr!

Christiane Freitag, Foto: Michael Helbig - „Zaungäste“

fokus Festival 2014



Alles neu und doch beim Alten: Das fokus Festival in Görlitz wagt sich bei seiner neunten Auflage auf neues Terrain. Austragungsort des Events ist erstmals die ehemalige Hefefabrik (heute Energiefabrik genannt) im Stadtzentrum von Görlitz. Hier werden

am 13. September deutsche und polnische Künstler und Aktive, Initiativen und Institutionen ein buntes Programm zwischen Graffiti und Streetart, Funsport, Breakdance, kreativen Workshops, einem Kinderland und vielem mehr präsentieren. Dazu gibt es in diesem Jahr eine Open-Stage für Kleinkunst und eine Open-Air-Bühne mit Livemusik von regionalen Bands und ambitionierten Newcomern. Am Abend wird dann in Clubs auf beiden Seiten der Neiße gefeiert. Schwerpunkt des fokus Festivals wird in diesem Jahr die generationsübergreifende Zusammenarbeit sein. Im Vorfeld des Events ist ein Rahmenprogramm u.a. mit kreativen Workshops geplant.

13.09.2014 - Energiefabrik (ehemalige Hefefabrik) Görlitz (Bautzener Straße 32, 02826 Görlitz), weitere Informationen gibt es online unter www.fokusfestival.eu (pm/ Foto: Tomasz Janusz Szeremeta)

Ostival in Jänschwalde/Ost

Der Jugendclub JWO e.V. besteht nun seit über 18 Jahren und unterstützt seit jeher gern unseren Ort Jänschwalde/Ost. Sei es das Frühlingsfest der Schule, das Kinderfest der Kita oder Veranstaltungen wie der Kyoko Pokal des ortsansässigen Judo Vereins: der Verein dabei!

In eigener Regie organisiert der Verein nun schon zum 11. Mal das „Ostival“, das in diesem Jahr vom 01. bis 03. August Open Air vor den Räumen des Jugendclubs stattfindet. An zwei Abenden spielen Bands und Djs aus der Region unter dem Motto „Bunt statt Braun“. Die Musiker aus verschiedenen Szenen wie HipHop, Rock, Ska, Metal, Electro und Reggae beweisen, wie wichtig Vielfalt für unsere Gesellschaft ist und setzen somit ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

Neben der musikalischen Abendgestaltung ist für das leibliche Wohl mit Essen und Getränken gesorgt. Außerdem wird den Gästen am Samstagnachmittag ein Improvisationstheater-Workshop angeboten inklusive einer Filmvorführung und offener Bühne für eigene Ideen.

Tierfotografie im Wendischen Museum

FANTASTISKA DOMACNA ZWÉRINA - Fotografie
- dr. Pěťš Kastner, Lipsk
PHANTASTISCHE HEIMISCHE TIERWELT - Fotografie
- Dr. Peter Kastner, Leipzig

Das Wendische Museum in Cottbus präsentiert vom 21. Mai bis 5. Oktober 2014 erstmals eine Fotoausstellung mit naturkundlichem Hintergrund. Gezeigt werden mehr als 50 großformatige Tierfotografien von Dr. Peter Kastner. Dr. Peter Kastner stammt aus der Niederlausitz und ist Absolvent der Sorbischen Erweiterten Oberschule Cottbus. Er lebt in der Nähe von Leipzig. Seit 2011 beschäftigt er sich leidenschaftlich mit Tier- und Naturfotografie. Seine Bilder entstehen ausschließlich in freier Natur, unter Wildlife-Bedingungen. Die Ausstellung ergänzen Tierpräparate des Präparators Juri Schlosser, aus den naturkundlichen Sammlungen des Stadtmuseums Cottbus. (pm)



Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: PIECES OF NYMAN & PURCELL PIECES

Doppelpremiere am 24. Mai, Staatstheater Cottbus

Ballett ist für mich nah an der Bildenden Kunst - sind es nicht auch bewegte Skulpturen, lebendige Bilder? Und mit der Bildenden Kunst tue ich mich schwer. In ein riesiges schwarzes Rechteck mit weißem Punkt die Aussage hineinzudeuten: „Was will uns der Künstler damit sagen?“, finde ich zumindest verwegen. Es ist auch interessant, bei Ausstellungseröffnungen lange Betrachtungen hierzu von Kuratoren oder eigens geladenen Kunsthistorikern zu hören und dann die anwesenden Künstlern zu fragen, ob sie wirklich im Sinn hatten, was gerade gesagt wurde



Dem Tanz also näher ich mich verhalten.

Allerdings hatte bereits die Ankündigung der Ballett-Doppelpremiere einige Erwartungen geweckt. Ging es doch um Choreographien zu Musiken der sehr verschiedenen Briten Henry Purcell (~1659-1695) und Mi-

chael Nyman (*1944). Nyman ein moderner Minimalist und bekannt durch seine mehr als 20 Filmmusiken (u.a. „The Piano“, 1993); Purcell Barockmusiker - von Nyman allerdings in dessen Werk durchaus zitiert.

Ohne Zitate, dafür mit sehr hoher Eigenständigkeit und wundervollen Besonderheiten ausgestattet sind die beiden Cottbuser Ballettfassungen. PIECES OF NYMAN, in der Choreographie von Adriana Mortelliti, erlebte gar seine Uraufführung.

Auf der dunklen Bühne steht eine undurchdringliche Hecke, eine grüne Pflanzenwand. Und erinnert an „Der geheimnisvolle Garten“. Geheimnisvoll auch Nymans Musik, leider beeinträchtigt durch die nicht eben perfekte Wiedergabequalität der Einspielung.

In den grünen Ranken beginnt es sich zu bewegen, Silhouetten menschlicher Körper werden erkennbar, lösen sich heraus und beginnen einen befreiten Tanz. Kehren zur Hecke zurück, die sich als gar nicht so undurchdringlich zeigt. Geburten gleich entschlüpfen ihr weitere Pflanzenwesen, verbergen sich wieder darin, kehren zurück - erblühen in Rot, um schließlich erneut im Grün zu verschmelzen. Vom Äußeren wandelt sich das Bild nach Innen, in ein gleißendes Weiß, zur funktionalen Welt der Menschen. Auch hier erleben wir nun den Zyklus des Entstehens, Seins und Vergehens - sehen Ähnlichkeiten und ganz Anderes. Bestaunen Tanz auf Spitze, der daherkommt, wie schwebend, hören Klänge, die bereits in sich verzau-

bern und sich mit den bewegten Bildern in ein wundervolles Gesamtkunstwerk vereinen. - Mit lautem Jubel und großem Applaus bedanken sich die Gäste für diesen ersten Teil.

Alles ist nun in Samt-Brokat-Schwarz. Es erklingt Purcells Barockmusik. Irgendwie ein (schöner) Widerspruch zu beidem, die eher arabisch anmutenden Kostüme der Tänzer.

War PIECES OF NYMAN schon richtig gut, stellt sich PURCELL PIECES, nach der Choreographie von Niels Christe und unter Einstudierung von Annegien Sneeep als absolut beeindruckend heraus.

Wie unsere nur acht Tänzerinnen und Tänzer die große Bühne verzaubern fasziniert (Greta Dato, Inmaculada Marín López, Denise Ruddock, Venira Welijan, Juan Bockamp, István Farkas, Stefan Kulhawec und Jason Sabrou).

Beide Bühnenräume gestaltete Thomas Rupert, während die Hecke (Wand) als „Anspielpartner“ den Spielraum jedoch etwas verengt, bietet der edle Saal im zweiten Teil erst die Plattform der dann auch entstehenden, großartigen Entfaltung für Solo- und Paartanz und Gruppenbilder in beeindruckendem Wechsel zwischen Geometrie und Freiheit.

Teils stehender Applaus und viele Bravo-Rufe - beides kaum endend - geben den Tänzern und Machern den berechtigten Dank.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: 8. Philharmonisches Konzert

Staatstheater Cottbus, Großes Haus, 25. Mai 2014

-LUÍS ANTUNES PENA (*1973), *Acceleration für großes Orchester* | Auftragswerk des Staatstheaters Cottbus | Uraufführung

-WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791), *Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319*

-ANTON BRUCKNER (1824-1896), *Sinfonie Nr. 7 E-Dur*

Als Gast der Redaktion besuchte Yvonne Ciupack dieses Abschlusskonzert der Spielzeit. Sie ist Schauspielerin der BÜHNEacht und somit zwar nicht vom selben Fach, doch aber künstlerische Fachfrau. Im Gespräch mit Jens Pittasch schilderte Yvonne ihr ganz persönliches Konzerterlebnis.

Jens: Der Abend begann mit einer der Uraufführungen extra für Cottbus komponierter Stücke. Was meinst Du zu dieser sehr modernen Musik?

Yvonne: Laut Beschreibung beschäftigt sich das Stück damit, wie Arbeits-, Sozial- und Privat-Prozesse beschleunigt wurden. Ich hatte mir das im Programmheft aber noch nicht durchgelesen. Und eher einen bedrohlichen Eindruck wahrgenommen. Eine Beschleunigung war deutlich zu spüren, aber als Zuhörer hatte ich ein stark ortsbundenes Gefühl. So als wäre ich in einer sehr dunklen Höhle eingesperrt und müsse nun blind den Ausgang suchen.

Jens: Immerhin aber ein sehr starker Eindruck.

Yvonne: Allerdings. Und dieses Empfinden wurde durch das 'Violin-Zupf-Echo-Spiel' verstärkt. Die Streicher zupften ihre Instrumente und wechselten sich dabei so ab, dass man das Gefühl hatte, ein Echo schwebt durch den Raum. Ich interpretierte das Stück also anders, aber ich empfinde das keineswegs als negativ. Ich fand die Stimmung großartig. Etwas gruselig, spannend, aber nicht beklemmend. Bei solchen Titeln könnte ich mir

sehr gut vorstellen, dass auch junge Leute wieder Lust auf philharmonische Konzerte bekommen könnten. Von mir aus gern: mehr davon!

Jens: Dann kam das bei Dir genau richtig an. Denn neben der Absicht das musikalische Spektrum mit der modernen Musik zu erweitern ging es dem Generalmusikdirektor Evan Christ darum, neue Zielgruppen anzusprechen. Das ganz junge Publikum mit den Familienkonzerten und die Jugend beispielsweise mit moderner Musik.

Yvonne: Ah, Evan Christ war auch der Dirigent an diesem Abend, zu ihm komme ich noch.

Jens: Mit ihm und für Euch ging es dann klassisch weiter.

Yvonne: Stimmt. Mit Mozart. Als Anschluss zum modernen Teil war das sehr schön. Instrumental war da natürlich nichts zu bemängeln. Interessant war das Cembalo. Es hat diesen typischen Klang aus Mittelalterfilmen. Man hatte dadurch das Gefühl am königlichen Hofe zu sein. Das Besondere aber war für mich ganz klar Evan Christ: Schon im Programm wurden die 'Gesten' mit denen Mozart wohl arbeitete angedeutet, was Evan Christ aber daraus machte war fantastisch. Er führte eine Kommunikation mit dem Publikum, indem er sich immer wieder zu den Besuchern drehte und Mimik und Gestik einsetzte. Es hatte viele humoristische Elemente und ich habe mich dadurch doppelt unterhalten gefühlt. Einmal hatte man die schöne Musik und dann dazu die lustigen Andeutungen des Dirigenten. Allerdings hatte ich das Gefühl, dass kaum ein anderer Zuhörer diese Kommunikation verstanden oder gar wahrgenommen hatte. Das fand ich etwas schade. Wenn ich in die Gesichter der Anderen geblickt habe, wirkten die irgendwie leer.

Jens: Diese Sichtweise ist interessant. Denn von anderer Seite habe ich gehört, dass sich Gäste über das 'Geham-

pel' aufgeregt hätten.

Yvonne: Darauf sollte er nicht hören. Ich muss sagen, das war mir schon bei unserem letzten Besuch beim philharmonischen Konzert aufgefallen: die Kommunikation mit dem Publikum ist fast nicht vorhanden. Ich weiß, dass das auch nicht typisch ist für klassische Konzerte, aber das würde mir persönlich als frischer Wind gefallen.

Jens: Passend zum angestrebten Generationswechsel.

Yvonne: Ja, Recht machen kann man es eh nicht jedem. Mich aber würden die 'Besonderheiten' der Konzerte sehr interessieren. Also bei fünften beispielsweise dieser Trichteraufsatz für die Trompete und nun das alte Tasteninstrument. Oder auch die Intentionen der Künstler. Klar, dazu steht was im Programmheft und man kann zur Einführung gehen. Doch dann fühlt man sich immer so hin gesetzt und muss einfach zwei Stunden die Klappe halten und die Ohren spitzen. Eine stärkere Kommunikation auch während des Konzerts würde mich begeistern. Daher hat mir auch diese 33. Sinfonie Mozarts so gut gefallen. Generell bin ich kein riesen Mozart-Fan, aber ich habe mich sehr angesprochen gefühlt.

Jens: Es stimmt. Ich bin auch jahrelang nicht mehr zu den Philharmonischen Konzerten gegangen, da es mir einfach zu steif und anstrengend war. Und die gleichen steifen und wegen falscher Garderobe erst böse guckenden Leute dann aber an den unpassendsten Stellen mit Bonbonpapier rascheln.

Yvonne: Ohne jemanden angreifen zu wollen - ich fand es wirklich schade, dass viele der Zuhörer für diese Auflockerung gar nicht offen waren oder zumindest nicht reagierten. Das war wirklich traurig. Ich hatte das Gefühl, dass einige 'Konzert-Zombies' für die zwei Stunden Konzert ihr Hirn einfach abstellen. Ankommen-

Hinsetzen-Nach-vorne-Starren-Klatschen-fertig. Für den Großteil des Publikums wohl Routine? Das Gefühl 'allein unter Tausenden' zu sein, hat mich an diesem Abend sehr geprägt.

Jens: Wenn ich Dich so höre - ich werde bei Evan Christ einmal anregen, Gespräche wie unseres auch direkt zu suchen. Er hat ja in verschiedener Form Kontakt zum Publikum, auch zum jüngeren - doch möglicherweise ist das eine gute Ergänzung und gegenseitige Erfahrung. Wie ging es an diesem Abend denn weiter?

Yvonne: Naaa ja: Nach der Pause war dann leider auch mein Gesicht leer. Nach einem heißen Sommertag ist man ja abends sowieso etwas müde, wenn man dazu aber noch Stücke hört, die sich nur im Schnecken-tempo entwickeln, wird man auch schon mal im Theater schläfriger.

Jens: Oh, so schlimm? Was gab es denn zu hören?

Yvonne: Bruckner. Besonders die ersten beiden Teile wollten keine frische Stimmung bei mir aufkommen lassen. Generell war der Bruckner stark einem Leitthema unterzogen. Was einen dann doch langweilte, weil es sich ständig wiederholte. Einen inneren Kampf kämpfte ich dann im zweiten Satz, dem Adagio. Es kündigte sich mit „sehr feierlich und langsam“ an, was mir bei meiner Müdigkeit schon etwas Sorge bereitete. Aber als es dann einfach nicht enden wollte, fielen mir die Augen zu.

Jens: Was ich nicht schlimm finde. Wenn ich dort bequemer sitzen könnte und die Raschler und Huster nicht wären, würde ich gern häufiger die Augen schließen und einfach die Musik wirken lassen. Ab und zu gelingt es irgendwie - unter bösen Nachbarschaftsblicken, wenn man sich so hinlummelt.

Yvonne: Na mit den letzten beiden Bruckner Sätzen wärst Du zum Glück wieder etwas wach gerüttelt worden. Was ich aber prima an Bruckner fand: Bläserfreunde kamen hier voll auf ihre Kosten. Ich persönlich mag Blasinstrumente sehr gerne und besonders die Querflöte, die hier sehr oft zum Einsatz kam, das hat bestimmt nicht nur mich sehr gefreut.

Jens: Also insgesamt ein positives Fazit?

Yvonne: Natürlich, es war ja auch dieser Bruckner technisch toll, nur aus meiner Sicht einfach zu sehr genau das unkommunikative, langatmige Stück, die ein junger Mensch bei einem klassischen Konzert - zumindest laut Klischee - erwartet. Dass sich die Melodien musikalisch langsam entwickeln und sehr von Leitthemen geprägt sind, ist natürlich Geschmackssache. Aber leider war auch jeglicher Zauber und jede Kommunikation mit dem Publikum verschwunden. Etwas schade, dass das Konzert so endete, sonst hätte ich bestimmt wieder Grund gehabt auch unter meinen jungen Kollegen Werbung für das Philharmonische Konzert zu machen.

Jens: Na Du kannst das bestimmt trotzdem machen, denk' Dir das Konzert einfach nochmal anders herum.

Yvonne: Ja, sehr gut. - Und es geht ja auch nicht nur um junges Publikum. Übrigens: Dass das Orchester des Staatstheaters es aber drauf hat bei jungen Leuten zu landen, hat es schon bewiesen. Ich erinnere da an das Konzert, ich glaube im Rahmen eines BTU Sommerfests. Zum einen waren dabei die Titel sehr gut ausgewählt, zum Beispiel die Titelmelodie von Star Wars - ein absoluter Pluspunkt an einer Technischen Uni -, und da hatte Evan Christ auch gezeigt, dass er sehr offen für junges Publikum ist. Und war er nicht sogar schonmal beim Kinder Campus?

Jens: Ja, 2011 - da gab es Experimente zum Schall. Es waren einige Musiker mit ihren Instrumenten dort. Sie zeigten, wo die Töne herkommen und die Kids und anderen Gäste konnten es selbst probieren.

Yvonne: Ah, richtig. So muss man es machen. - Na jedenfalls: Ich komme gern wieder zu einem der Konzerte und wünsche den Musikern schonmal eine schöne neue Spielzeit - und vorher etwas Urlaub.

Jens Pittasch

Gesehen: TOUCH DOWN

Piccolo Theater Cottbus, Jugendklub, 27. Mai 2014

Vor dem Besuch des Stücks hatte ich Szenenfotos gesehen. Und gedacht: Hm, irgendwie kennst Du diese Bilder, diese Gruppierungen, die Verwendung der Tafel, ... - und ging schließlich mit Vorbehalten zur Aufführung.

Natürlich, selbst wenn es so gewesen wäre, dass stilistische, spielerische und szenische Mittel eine ähnliche Wiederverwendung erfahren hätten, wie in voran gegangenen Inszenierungen von Matthias Heine, wäre es an sich nicht schlimm. Schließlich wird am Piccolo Theater typische Jugendarbeit geleistet, und der Jugendklub von gestern ist nicht der von heute. Spätestens alle drei Jahre, meist schneller, ist ein Generationswechsel erfolgt.

Und für die Gruppenarbeit im Jugendtheater gibt es selbstverständlich bewährte Grundmittel, die eine solche Gemeinschaftsleistung erleichtern bzw. überhaupt erst möglich machen. Gilt es doch hier mit allen zu arbeiten, jeden einzubeziehen, individuelle Talente ebenso zu nutzen, wie den Impuls

des Teams. - Eine Absicht, die am Piccolo seit Jahrzehnten hervorragend gelingt - apropos: Matthias Heine ist in diesem Jahr seit 10 Jahren dabei. Gratulation, Respekt und Dank für seine wundervolle Leistung!

Um auf meine Bedenken zurück zu kommen. Die Begründung, die ich eben genannt hatte und die durchaus berechtigt ist, erwies sich als vollkommen unnötig. Denn es gibt in „Touch Down“ keine Wiederholungen eingefahrener Stile und Ideen. „Touch Down“ ist ebenso neu, wie die junge Schauspielgruppe.

Wobei das „Neu“ nicht die Bedeutung dieses Abends und der Inszenierung ausmacht; die eigentliche Wirkung des Stückes liegt in dessen unglaublicher Nähe und Intensität, einer oft bedrückenden Intensität - bedingt durch das Thema und faszinierend beängstigend vermittelt von jedem einzelnen Schauspieler.

„Und es werden kommen hundert gen Mittag an Land
Und werden in den Schatten treten
Und fangen einen jeglichen aus jeglicher Tür
Und legen ihn in Ketten und bringen vor mir
Und fragen: Welchen sollen wir töten?
Und an diesem Mittag wird es still sein am Hafens
Wenn man fragt, wer wohl sterben muss.
Und dann werden Sie mich sagen hören: Alle!
Und wenn dann der Kopf fällt, sag ich: Hoppla!
Und das Schiff mit acht Segeln
Und mit fünfzig Kanonen
Wird entschwinden mit mir. „

„Touch Down“ beginnt als Hörspiel, noch zuvor ist Seeräuber-Jenny zu hören (aus Brechts Dreigroschenoper, oben die gesamte letzte Strophe).

Um das, was einer anderen Jenny geschah, wirklich geschah in Steubenville (Ohio) 2012, geht es in „Touch Down“ - und darum, wie das geschehen konnte. Die Piccolo-Handlung dazu ist an der Realität orientiert, konkret jedoch von den Jugendlichen der Theatergruppe und ihrem Spielleiter Matthias Heine selbst entwickelt. - Mit dem einzig möglichen Fazit, dies sei vorweggenommen, dass es unter diesen Umständen eigentlich nicht nur so kommen musste und mit geradezu folgerichtiger Normalität jederzeit wieder kommen wird - sondern sicher und ganz „selbstverständlich“ auch ständig wieder passiert. Nur wird es halt selten öffentlich. Und ohne (erneut) auf den speziellen US-Verhältnissen herumhacken zu wollen, besonders auch ohne die Situationen hierzulande schönzureden - doch es sind nunmal diese besonderen US-Umstände, die Gescheh-

nisse wie in „Touch Down“ fördern.

Wussten Sie eigentlich, dass ausgerechnet die Schwangerschaft der 17-jährigen Tochter der erzkonservativen, radikal evangelikal missionierenden Sarah Palin (Tea Party Vizepräsidentenskandidatin) deren Bewerbung ums zweithöchste US-Amt etwas durcheinander brachte?

Statt Aufklärung gibt es in den USA Abschreckung und statt Information Verbote. Ihr 'Wissen' über Sexualität beschaffen sich die Jugendlichen von Pornoplattformen und verwechseln Stellungen mit Einstellungen wie Liebe, Zuneigung und Partnerschaft.

52,1 pro 1000 junge Frauen zwischen 15-19 werden in 'Gottes-eigenem-Land' schwanger und führen damit die weltweite Statistik einsam an. Irland liegt auf Rang 10 mit 15,2. In Deutschland sind es zirka 10.

Ach - und man muss nicht raten, um zu erfahren, wer an der Spitze der Vergewaltigungs'hitliste' liegt: die USA. Dabei werden vermutlich nur 16

Prozent der Fälle überhaupt gemeldet. Durchschnittsalter bei Vergewaltigung: 14!

Deutschland hier nicht 'ganz so weit zurück' wie bei den Schwangerschaften, sondern auf dem traurigen 6. Platz.

Mag also auch die Aufklärung hier besser sein, „Touch Down“ hat für uns eine hohe Relevanz. Und so wundert es weniger, als es in der darstellerischen Brutalität erschreckt, was uns die Piccolo-Jugendlichen vermitteln.

„Woman Is the Nigger of the World.“, lassen sie John Lennon singen, während sie an der Tafel Begriffe und Situationen sammeln, die ihnen sexuell abwertend oder in Anspielungen alltäglich begegnen - untereinander, in Situationen mit Lehrern, Trainer, Verwandten, Ärzten, ... sie berichten davon - und in ihrer Konzentriertheit wird die Schreibwand schnell zu einem gruseligen Spiegel eines Alltags, der nur selten nach Außen dringt, zu Eltern schon garnicht - wie einigen Anwesenden in den blassen Gesichtern abzulesen ist.

Und doch ist es eben Normalität, die man zugleich auch nicht pauschal verteufeln kann, verbieten (siehe USA) ohnehin nicht. Das Probieren, das Aufbegehren, das Entdecken - Das Freiheiten-Ankosten, die dabei ebenso normale Nähe zur Grenzüberschreitung gehört zum Jungsein - doch: Die Grenze? Wo ist sie eigentlich? Die der Erwachsenen ist es wohl kaum, die vergessen habe, wie es ihnen selbst ging, einige Jahre zuvor. Die von „Kindern“ reden und diese auch so behandeln, wo Heranwachsende längst der Kindheit entfliehen.

Die sich in einer eigenen Welt behaupten müssen, in der es oft rau zugeht, in der sich heftige Kämpfe aus Gruppenzwang, Provokation, Dazugehören, Positionen, Ausgrenzung, Macht und Gewalt abspielen. Wer anders ist, wie Jenny, muss dem nicht passieren, was ihr passiert ist? Außerdem hat sie doch nichts gemerkt, war ja betrunken; dazu Gras, Koks - und wer weiß was die noch probiert hat. Selbst schuld, oder?

Schnell kann man zum Opfer werden, oder Täter - und wer ist wer?

Ein sehr beindruckendes, bedrückend, verstörend, großartiges neues Stück.

Ansehen!

Es spielen: Isabel Berki, Lena Schubert, Leander Linz, Clara Fuhrmann, Laura Völkel, Laura Rochor, Dorothea Röger, Konstantin Walter, Maurice Seifert, Nora Wendt, Wilhelm Will, Alina Schanz, Mailin Miltz, Anna Martha Thomas und Florentine Fröde

Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig



Gesehen: SHOCKHEADED PETER

Staatstheater, Großes Haus, Premiere, 21.06.2014

Da war es wieder! Eines meiner Kindheitstraumata. Wach und lebendig wie eh und je. Nun auf der Bühne wiederbelebt: Der Struwwelpeter!

Jeder war wohl als Kind auch Opfer der Ausflüge in die schwarze Pädagogik seiner Eltern. Nun ja, ich auch - und dieses Buch fand ich schon immer recht verstörend. Kindern werden Daumen abgeschnitten, Beine abgebissen, sie verbrennen, verhungern, fallen ins Wasser und ertrinken oder werden hinfort in den Himmel getragen. Schaurig, schaurig... Und dabei ist die eigentliche Idee hinter dem Werk: ein LEHR-Buch.

Toll! Oder auch nicht. Notwendigkeit ist die Mutter der Erfindungen, und so schrieb der Nervenarzt Heinrich Hoffmann, weil er für seine Kinder zu Weihnachten 1847 schlicht kein adäquates Benimm-Lehrwerk fand, eben selber eins. Und es war sofort ein Erfolg. Irgendwie ja dann doch auch wieder passend für die damaligen pädagogischen Weltanschauungen - wenn auch zweifelhaft aus heutiger Sicht.

Der britische Autor und Regisseur Phelim McDermott, der Regisseur, Bühnenbild- und Kostümbildner Julian Crouch und der Sänger der Band „The Tiger Lillies“, Martyn Jacques, machten aus dem historischen Gruselknigge ein Bühnenfähiges Werk und schufen so die „Junk-Opera Shockheaded Peter“, die, 1998 in Leeds uraufgeführt, seitdem ein weltweiter Erfolg ist.

Der hiesigen Inszenierung (Regie: Mario Holetzack) wird es sehr wahrscheinlich ähnlich ergehen.

Von der ersten Sekunde an hat sie das Publikum im Griff und das konstant bis zur letzten. Während der Beginn noch an die Rocky-Horror-Show erinnert, entwickelt das Stück im weiteren Fortgang eine skurril-gruselige und sarkastisch-makabere Eigenständigkeit. Getragen wird dies zum einen durch das mehr als geniale Bühnenbild (Bühne: Juan León). Eigentlich recht klein, erzeugen Bauweise und Konstruktion immense Tiefe. Gespielt wird dabei mit dem klassischen Bild der sich entfernenden Zimmerdecke, wobei selbige hier auch Projektionsfläche für die jeweilige Lach- und Sachgeschichte, pardon, ich meine Heul- und Gruselgeschichte ist. Pappkulissen, an Stangen getragen, bebildern hier den jeweiligen Hin-

tergrund wie im überdimensionalen Puppentheater. Und die Gravitation scheint aufgehoben, laufen die Schauspieler schließlich die Wände entlang. Hier ein Türchen, dort eine Öffnung, von überall her kommen schaurige Gestalten oder abscheuliche Struwwelpeter-Hände, und alles sorgt für ein großartig-faszinierendes Gruselkabinett Bühne. In Worten sind all die wunderbösen Ideen eigentlich kaum zu beschreiben noch richtig zu würdigen: Schon mal ein Grund sich das Spektakel selbst anzuschauen!

Der weitere Grund des Erfolgs ist die tolle Leistung aller Schauspieler. Nicht nur hören wir sie von einer besonderen musikalischen Seite, schließlich ist Shockheaded Peter ein Grusical in dem entsprechend „fürchterlich“ gesungen wird (Und wie! Der helle Wahnsinn, musikalische Leitung Hans Petith), sondern wir sehen sie mit Gänsehaut in dunkel-schwarzhumorigem Spiel. Allen voran Gunnar Golkowski, der in seiner Rolle als Theaterdirektor die einzelnen Episoden erhaben-bestimmt verknüpft, dirigiert und kommentiert - der Conférencier des Grauens. Er zieht einen schlichtweg in seinen Bann mit seiner Darbietung, wie er da steht, mit Jokermaske und lila Dompteurskostüm. Es ist trotz anderen Trubels auf der Bühne schwer den Blick von ihm zu lassen kann. Ein Blick gleichermaßen begleitet von Faszination und Furcht.

Doch voll Spielfreude am boshafte Tun mimen und singen, kaum minder beeindruckend, Sigrun Fischer, Kai Börner und Heidrun Bartholomäus. Geradezu zu Operntönen schwingt sich Thomas Harms auf. Die unerzogenen, in schneller Folge dahinsterbenden Göhren sind Lucie Thiede und Johannes Kienast. Mit großartiger Leichtigkeit, erfrischender Fröhlichkeit und kindlicher Naivität stolpern, fliegen, rollen oder tanzen sie durch die Geschichten und zeigen was Kind besser nicht macht und warum.

Die musikalische Begleitung liefert die hitverdächtige Liveband von Hans Petith (Akkordeon, Harmonium, Klavier), Dietrich Petzold (Geige), Susanne Paul/Martin Klenk (Cello, Gitarre) und Tobi Dutschke/Heiko Liebmann (Schlagwerk), und die vielen schwierig-schönen Choreographien erarbeitete Gundula Peuthert.

Die tollen (Haar-)Tollen und weiteren Masken zu den Kostümen von Susanne Suhr entstanden übrigens in einer Kooperation des Kostümplastikers Wolfgang John mit der Hochschule für bildende Künste Dresden.

Überhaupt gibt es eine Menge Bühnentricks und -zauber und ist diese Inszenierung des Schauspielers Mario Holetzack einfach zu 100-Prozent Theater.

Was für ein wunderbares - und vollkommen zu Recht vom Publikum umjubeltes Finale des Premierenreignisses dieser Spielzeit im Großen Haus.

Das uns zugleich Gelegenheit zur Aufforderung gibt, (nicht nur dieses) Stück ab August unbedingt anzuschauen. Denn bereits am 20.8. (also lange vor der Spielplanpräsentation im Branitzer Park) startet das Schauspiel im Hof der Alvensleben-Kaserne zum „Der Diener zweier Herren“-Sommertheater-Open-Air.

Christiane Freitag, Marlies Kross



Gehört: Spielzeit 2014/2015 - „Perspektivwechsel“

Brandenburgisches Staatstheater Cottbus

Am letzten Augusttag geht es wieder in den Branitzer Park - fast für das ganze Theater und sicher auch für viele Cottbuser und Gäste von weiter her. Mit Theater im Park präsentiert das Brandenburgische Staatstheater Cottbus Auszüge der neuen Spielzeit.

Das Schauspiel allerdings stand zu diesem Zeitpunkt bereits für zehn aufeinander folgende Aufführungen des Sommerspektakels „Diener zweier Herren“ auf der Bühne der Alvensleben-Kaserne. Warten Sie also nicht bis zum 31.8., nutzen Sie die Chance Carlo Goldonis Komödie im Sommertheater Open Air zu sehen.

Danach, im Park, macht das Staatstheater Cottbus Lust auf fünfzehn Premieren, davon zehn im Großen Haus, auf acht Philharmonische und zahlreiche Sonderkonzerte sowie auf vielfältige kammermusikalische Aktivitäten. Zwanzig Mal gastieren das Opern- und das Ballettensemble im Rahmen des Brandenburgischen Theaterverbands in Potsdam,

Frankfurt/Oder und Brandenburg an der Havel. Vier Gastspiele führen die Theaterkünstler und Musiker nach Palma de Mallorca, Ludwigshafen, Friedrichshafen und nach Fulda. Ein engagiertes Rahmenprogramm mit vielen theater- und musikpädagogischen Projekten, auch in Kooperation mit der BTU Cottbus-Senftenberg, ergänzt das Angebot.

Im November 2014 jährt sich zum 25. Mal der Fall der Mauer, im Herbst des folgenden Jahres der Tag der Deutschen Einheit. Das Schauspiel beschäftigt sich aus diesem Grund mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Deutschlands. Unter dem thematischen Schwerpunkt „Deutschland - Wunder und Wunden“ spiegeln Inszenierungen der Sparte im Lebensgefühl vor dem Ersten Weltkrieg (DIE RATTEN von Gerhart Hauptmann), in den Kämpfen während und nach Abschluss des Zweiten (WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE von Heiner Müller) und in der Zeit vor und nach 1989 Probleme und Fragen unserer Gegenwart. Vielfältig

sind dabei die Mittel: Sie reichen von einer Stückentwicklung auf der Basis von Gesprächen mit Cottbuser Bürgern (COTTBUS-PROJEKT von Harald Fuhrmann und Christiane Wiegand) über einen Theaterabend mit Live-Musik (SONNENALLEE nach dem gleichnamigen Film von Leander Haußmann) und eine bis-sige Gegenwartskomödie ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT des gebürtigen Cottbusers Oliver Bukowski bis zum Doppelabend aus Doku-Drama (DAS HIMBEERREICH von Andres Veiel) und Science-Fiction-Soap (ALLES GOLD WAS GLÄNZT von Mario Salazar), bei dem Schauspielers Mario Holetzack den Themenschwerpunkt seiner Sparte bereits im Titel aufgreift: DEUTSCHLAND - WUNDER UND WUNDEN.

Auch die Oper führt die Auseinandersetzung mit den großen Zäsuren in der europäischen und deutschen Geschichte weiter, die in der laufenden Spielzeit mit Beethovens FIDELIO im ehemaligen Zuchthaus Cott-

NAPE // READ MY MIND

NAPE macht's neu.

bus beginnt. Im antiken Mythos sucht sie nach den Gründen, die Menschen daran hindern, den Kreislauf aus Schuld und Vergeltung zu durchbrechen; eine Suche, die angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine ungemein an Dringlichkeit gewinnt (ELEKTRA von Richard Strauss). Puccinis Prinzessin TURANDOT kann diesem Teufelskreis entkommen – dank der Liebe, und auch Händels Zauberin ALCINA verliert durch Liebe ihre oft genug missbrauchte Macht, zugleich jedoch – ein sehr dialektischer Schachzug des Komponisten – die Kraft für jene phantastische Lebensintensität, die ihrem Zauberreich bis dahin eigen war.

Vor 60 Jahren, am 13.7.1954, starb die mexikanische Malerin Frida Kahlo. In Leben und Werk der bekanntesten Künstlerin Lateinamerikas bilden sich – nicht zuletzt durch Kahlos Unterstützung für den russischen Revolutionär Leo Trotzki – die politischen und künstlerischen Widersprüche des 20. Jahrhunderts beispielhaft ab. Das Ballettensemble eröffnet die neue Spielzeit mit einer Hommage auf Kahlo eröffnen (FRIDA KAHLO von Undine Werchau). Für den zweiten Tanzabend der neuen Saison lässt es sich von Tschaikowskis „Schwanensee“ inspirieren (SCHWANENSEELE von Gundula Peuthert).

Der Konzertplan der kommenden Saison gewährt in den Abonnements- und Sonderkonzerten gern gehörten Werken beliebter Komponisten breiten Raum. GMD Evan Christ stellt jeweils einen Komponisten ins Zentrum der neuen Philharmonischen Konzerte – mit einer Ausnahme: im 3. Konzert bieten der Dirigent und seine Musiker dem Cottbuser Publikum unter dem Titel „Pasiones Mediterráneas“ ein Programm, mit dem sie im Oktober 2014 das Festival MúsicaMallorca in Palma de Mallorca eröffnen. Natürlich wird in diesem wie in allen anderen Konzerten die Uraufführung eines Auftragswerkes nicht fehlen. Am 15.2.2015 schließlich laden das Philharmonische Orchester, Mitglieder des Opernensembles und die Singakademie Cottbus e.V. alle Cottbuser Bürger zu einem Gedenkkonzert auf dem Hauptbahnhof ein, das die Erinnerung an die Bombardierung der Stadt Cottbus vor 70 Jahren mit dem Bekenntnis zu einem toleranteren und gewaltfreien Miteinander heute verbindet.

Das Programm der Theaterscheune bereichern zwei neue Projekte, mit denen sich die Ströbitzer Spielstätte weiter profilieren kann: Das Schauspiel steuert einen herrlich komischen Salto Mortale zum Thema Emanzipation bei (DER DRESSIERTE MANN von John von Düffel); das Ströbitzer Salonorchester „Gold und Silber“, eine Spielvereinigung von Musikern des Philharmonischen Orchesters, präsentiert Tonfilmschlagler und Schnulzen aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

(pm/jp, Foto: Reinhard Grandke)



Mit ihrem zweiten Album „Read My Mind“ wurden Ziele neu gerichtet, Genre-Namen gestrichen und ein Album geschrieben, das im Zeichen der Weiterentwicklung, Neuschöpfung und Fantasie steht. Das beweist auch der etwas ungewöhnliche Aufnahmeort, der fernab der bereits gespielten Touren in Mittel- und Osteuropa liegt. Im August 2013 flogen NAPE nach Brasilien, um mit Co-Produzent Ché Costa 12 Songs aufzunehmen. Abseits von gewohnten Landesgrenzen und direkt nach den größten landesweiten Unruhen die Brasilien seit Jahrzehnten verzeichnete, ein gewagter aber in Sachen Kreativität zugleich lukrativer Schritt. Die Enttäuschung und Verzweiflung einer ganzen Nation ging am Aufnahmeprozess nicht spurlos vorbei.

Die Atmosphäre? Dicht bis beklemmend.

Read My Mind ist gezielte Spontanität. Kopfstimme und Geschrei. Melancholie-Rock der alten Schule trifft Gitarren-Noise auf Stoner Basis. Social Distortion meets QOTSA. Gaslight Anthem oder The Replacements können Querverweise sein. Doch ist dieses Album vielleicht auch eine Antwort auf die Australier um Children Collide und Violent Soho.

Auch textlich wurden die gewohnten Grunge-Phrasen in reifere und deutlichere Statements eingetauscht, die dennoch ihre aneckende Prise Ironie und/oder Zynismus in keinsten Weise verlieren. Alle Texte behandeln Themen wie Gesellschaft und Individualismus, Vertrauen und Egomane sowie einzelne persönliche Erfahrungen, die in der Kernaussage auf die breite Masse reflektiert werden (können).

Die seit 2009 gewohnte Besetzung um Steve Gerisch (git +voc), Ronny Rau (dr+backings), Chris Seime (bs) erweitert darüber hinaus auch ihren Live Sound. Kris Kiel (git) gibt sich seit 2014 an der 2. Gitarre die Ehre.



Nape - Read my mind, Label: Setaligt, www.nape.eu

THE HORST // TOFTE

Münsteraner Unernst und Selbstironie

„Tofte“ – das Wort stammt aus dem Münster-typischen, rotwelschen Sozialdialekt „Masematte“, und bedeutet so viel wie „gut“, oder auch „toll“.

„Tofte“ also ist die hörbare, gemeinsame Freude an guten Songs auf, die von verschiedensten Einflüssen aus der Popgeschichte und den eigenen Plattenschränken geprägt sind, sich aber jenseits von Rock-Klischees, Muckertum, Schlagerspießigkeit oder Kunsthandwerk bewegen. Vom Powerpop komend übers Liedermachertum zum wetterfesten Elektizismus gereift musizieren die vier Herren in einer Klasse für sich und haben sich ein umfangreiches

Repertoire erarbeitet, das von stilistischer Offenheit und einer gehörigen Portion Unernst gekennzeichnet ist. Vier Köpfe mit Charakter, Erwachsene mit Mut zur komischen Erscheinung bilden THE HORST: Hauptautor und -komponist Matthias van Wüllen empfiehlt sich als Denker und Nerd, Belcanton und Leadgitarist Huck L. Burger stolziert voran, Diktator Bernhard Tuchmann verwaltet mit animalischer Eleganz das rhythmische Konzept und Bassist Dr. Jürgen Diehle unterzeichnet selbstlos die ganze Rezeptur.

Es fällt auf, dass kommerzielle Interessen bei The Horst wohl keine Rolle spielen. Dass sie kein bisschen kompromittierbar, langweilig oder virtuos klingen. Souverän und leger, wie seinerzeit Manfred Krug, wenn er denn aus Westfalen käme, wie Rio Reiser, ohne Lederhosen-Sponti-Attitüde, oder auch wie Superpunk, wenn sie mit Erdmöbel fusionieren würden, bewegt sich „diese Band, bei der das Beste immer erst noch kommt“ auf ihrem eigenen, musikalischen Parkett. Ihr Ziel: zeitgemäße und doch zeitlose Popmusik mit Hirn, Herz und Hunger. Mit reichlich Sinn für zündende Melodien und songhandwerklicher Kompetenz. In einer gerechten Welt kommerziell und gut für Viele. Aber wie auch immer: „Hauptsache der Song tut's und er klingt gut.“ (pm)

The Horst - Tofte, Label: Skycap Records, www.thehorst.de

DAVID GRAY // MUTINEERS

surprise yourself

“I think if you're going forward with an open heart, good things will happen,” sagt David. “You have to sort of tear up the past and let it go.”

Entsprechend begibt er sich, 21 Jahre nach seinem Debütalbum, musikalisch auf unbekanntes Gebiet und kultiviert dabei kämpferisch eine respektvolle Beziehung zu seiner eigenen Vergangenheit. Diese umfasst neben dem phänomenalen Erfolg seines Albums „White Ladder“, das sich 7 Millionen mal verkauft hat und eines von drei UK Nummer 1 Alben ist, Brit und Grammy Nominierungen. Seine beiden letzten Alben „Draw The Line“ (2009) und „Foundling“ (2010) erreichten beide die Top 10 der US- Billboard Albumcharts. Trotz all der Erfolge war der Ansatz beim neuen Album, dass sich Gray selbst überraschen wollte. Nicht nur in der Art wie er arbeitet, sondern auch mit wem und welche Ideen er umsetzen wollte. Neben der Veränderung im Klangbild merkt man in den Songs, angefangen mit dem Opener „Back In The World“ bis zum Schlusssong „Gulls“, dass sich hier ein Künstler von seinen eigenen Erwartungen freigeschwommen hat.

David selbst hierzu: “I always write melody first and lyrics second, so I started to write lyrics down and think, right, I'm going to put this to music now. And that was a bizarrely uncomfortable process. ... I got slightly away from the narrative of the kind of crucified middle aged man. I got into other more ethereal territory, and it was such a relief to me. And when these wide open vistas of the new sound began to emerge in front of my eyes, I rushed in.”

„Mutineers“ ist ein Album geworden, das hervorragend in die musikalische Geschichte von David Gray passt. Der Sound eines Musikers, der einen sauberen Schnitt wagt, dabei einige scharfe Kurven nimmt und dabei dennoch wieder an die Freiheit eines früheren Traums anschließt. (pm/jp)

David Gray - Mutineers, Label: Kobalt Label Services, www.davidgray.com

[pi] // AMATEVI wie Alternative klingen muss

Im Jahr 2004 kam zusammen was zusammen gehört - 3 junge und kreative Musiker aus Dresden fanden sich unter dem Namen [pi !] und spielen seitdem überzeugenden Alternative-Rock - ergänzt durch den neuen Sänger Christoph Meisselbach - der in seiner Substanz keiner internationalen Rockband nachsteht!

Mit derweil schon über 300 gespielten Konzerten beweisen [pi !], dass ihr Alternative-Rock durchweg gut ankommt und erreichten innerhalb der letzten drei Jahre eine schnell wachsende Fan-Base. Dem Quartett aus Dresden (Deutschland) gelang 2011 mit Auftritten bei Rock im Park und Rock am Ring auf der Alternastage neben Acts wie Wolfmother & Korn, sowie der Veröffentlichung ihres Debüts „A Perfect Beginning“ (MaM Records) - der perfekte Karrierestart. Auf den Zwillingfestivals „rockten [pi!] die Besucher ... aus dem Dämmerzustand!“ (Rolling Stone).

Mit ihrer EP „AMATEVI“ zeigen [pi !], wie Alternative heute klingen muss. AMATEVI ist ein überzeugender Gegenentwurf zum digitalen Einheitsbrei und führt Rockmusik konsequent auf seine Wurzeln zurück: ehrlich und erdig, rau und energetisch. Live in den legendären HORUS Studios (Guano Apes u.v.m.) eingespielt und fast vollständig analog produziert, entwickeln die sechs Songs eine mitreißende Energie, die man in Zeiten digitaler Über-Produktionen heute meist vergeblich sucht. AMATEVI ist ein musikalisches Raubtier, das nicht in den Zoo des Gewohnten passt: Kantige Riffs treffen auf wuchtige und zugleich gefühlvolle Refrains.

Musikreviews.de prophezeit: „[...] Falls die 2008 gegründeten [PI !] mit dieser EP nicht auf breiter Ebene für Aufmerksamkeit sorgen, müsste es mit dem Teufel zugehen [...].“ (pm)

[pi] - Amatevi, Label: MaM Records, www.pi-band.com

MARK FORSTER // BAUCH UND KOPF Achtung, jetzt kommt ein "Karton"!

REWIND

Kaum ist der Debüt-„Karton“ an der Luft, macht er sich selbstständig. Ist sozusagen „Auf dem Weg“. Erste Single, Charts, New Pop Festival und ein Backstage-Pass, der für Verwirrung sorgt. Zweimal Tour, ausverkaufte Clubs, drei Coverversionen im TV und viel mehr auf YouTube. Nächste Single, Charts, „Ich und Du“ mit Anna Depenbusch und #4 mit Sido und „Einer dieser Steine“. Dazwischen ein überraschendes Date mit dem Head of Winneweiler, das ein improvisiertes Goldenes Buch und einen Wiki-Eintrag als „Sohn der Stadt“ verursacht. Was bleibt, ist der ungewohnte Zustand, jetzt manchmal „Nein“ sagen zu müssen und der Gedanke an das nächste Album.

PAUSE

Ein langer Spaziergang im Herbst 2012, wegen der ganzen Fragen. Weil es unmöglich ist, zweimal auf dieselbe Art ein Album zu schreiben. Verantwortung, Songs wie Tätowierungen. Was hilft ist Ackern. Mehr Bilder, Doppelreime und die zündende Idee gegen das Verzetteln: Das Orchester als Rahmen, ein filmischer Ansatz. Kein Konzeptalbum, aber Songs wie Szenen. Immer noch Pop, aber mit einem besonderen Element. Die Texte sind biografisch und übertrieben, wie vorher - aber nicht wie aus einem Tagebuch, eher wie in einem Spiegel. In zwei Jahren entsteht an fast jedem Tag diese Platte, die mit ihrem Vorgänger nicht zu vergleichen ist.

PLAY

Februar, Berlin. April, Hannover. August, Breslau. Oktober, Motril. Mark übernimmt mehr Regie, schraubt nicht so sehr am Sound, interessiert sich eher für Atmosphäre, Fläche und das Wrocław Score Orchestra auf 600m² Rundfunksaal. Ralf Christian Mayer und Daniel Nitt fangen Feuer. „Königin Schwermut“ als Blaupause, das Finale: „Trink auf mich“. Mitten drin Kollegen. Sido auf der ersten Single „Au Revoir“, Caro von Glasperlenspiel in „Hundert Stunden“ und Flo Mega ist der perfekte verlorene Freund. Auf diesem Album wird geliebt, gedacht und gejagt; nach Geistern, die manchmal traurig machen. Nicht sexy Schriftsteller-traurig, sondern hässliches Rummeltraurig - weil es das nun mal gibt. Es geht um den Konflikt zwischen Herz und Verstand und heißt: „BAUCH UND KOPF“. (pm)



Mark Forster - Bauch und Kopf, Four Music (Sony Music), www.markforster.de

YASMINE HAMDAN // YA NASS verschmitzt sinnlich subtil ironisch persönlich unkonventionell frisch

Mit ihrer Indie-Electro-Band Soapkills wurde die in Beirut geborene Musikerin Yasmine Hamdan in der gesamten arabischen Welt bekannt und ihre Zusammenarbeit mit dem Madonna-Produzenten Mirwais unter dem Namen Y.A.S. wie auch mit den Weird-Folk-Schwestern von CocoRosie sorgte für Anerkennung in Europa und den USA.

Nun legte sie ihr Debütalbum Ya Nass über Crammed Discs vor, das sie gemeinsam mit Marc Collin von Nouvelle Vague geschrieben und produziert hat. Die Melodien und Texte des Albums sind inspiriert vom Repertoire und der Haltung der großen arabischen Sängerinnen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts wie Aisha Al Marta, Nagat El Saghira, Asmahan, Shadia oder Mounira El Mahdeya. Yasmine Hamdan ist eine eifrige Sammlerin von Platten aus dieser Zeit und sie interessierte sich besonders für die verschmitzte Sinnlichkeit wie auch die subtile und ironische Sozialkritik der Texte, die an eine Zeit der Freiheit und der Emanzipation der Gesellschaften im Mittleren Osten erinnern. Während Yasmines Stimme ganz klar mit den Traditionen der arabischen Musik - wenn auch mit einem sehr persönlichen, unkonventionellen und frischen Ansatz - verbunden ist, sind die Strukturen und Arrangements der Songs sehr weit von diesen Chiffren entfernt. Man könnte sie eher als elegante Variante des Electro Folk Pop sehen, die irgendwo im Persischen Golf ihren Ursprung hat und an 80er Jahre 4AD-Bands wie This Mortal Coil oder die Cocteau Twins erinnert - mit akustischen Gitarren, alten Synthesizern wie dem Roland Jupiter 8 oder dem Chroma Polaris, und Yasmines facettenreicher, einfach wunderbar eindring-

licher Stimme.

Ein Element der Songs, das für westliche Ohren nicht hörbar sein dürfte, ist Yasmines spielerische Verwendung verschiedener arabischer Dialekte aus dem Libanon, Kuwait, Palästina, Ägypten und auch dem der Beduinen - inklusive vieler Chiffrenwechsel und dem typischen Humor des Mittleren Ostens. (pm)

Yasmine Hamdan - Ya Nass, Label: Crammed Discs, yasminehamdan.com

DIRTY HONKERS // SUPERSKRUNK Retro Futurist Electro Sound

Ladies and Gentlemen: the Kings and Queen of Retro Futurist Electro geben sich die Ehre!

Was die drei Musiker aus drei Kontinenten, die sich vor vier Jahren in Berlin trafen, an rotzig-elegantem, lässig-durchgeknalltem und mit voller Kraft nach vorne gehendem Wummus auf ihrer neuen Platte Superskrunk bieten, ist etwas komplett Neues. Zwei Saxophone treffen auf einen DJ, Big-Band-Arrangements clashen mit einer massiven Rock-„n“ Roll-Attitüde, Rap, Electro, Punk, Boogie Woogie, Berliner Minimal Sound und ein funky Discobass gehen eine Liaison mit harten Synth-Wänden, wütenden und schnellen Grooves und einem Dixie-Thema ein, Zombie-Raver kapern ein Pulp Fiction-Hoedown. Yee-Haw!

Live gehen HipHop-Produzent und Sänger Gad Baruch Hinkis (aka DJ Neckbreaka) aus Israel, Saxophonistin und Sängerin Andrea Roberts (aka Screechy 2 Shoes) aus Kanada und Saxophonist Florent Mannant (aka Flap Jack Malone) aus Frankreich mit ihrer energiegeladenen Show ebenfalls aufs Ganze - nicht umsonst haben sich die drei in den letzten zwei Jahren einen exzellenten Ruf auf Bühnen zwischen New York, Paris, Moskau und Tel Aviv erarbeitet. Als sie in Berlin aufeinandertrafen, war das bei einem DJ-Set von DJ Neckbreaka in der Bar 25 und alle drei erkannten beim gemeinsamen Jammen, dass sie die gleiche Skrupellosigkeit und den gleichen Geschmack an neuen Sounds und Bühnenauftritten hatten.

Ihre Musik hat ihre Wurzeln zwar im Swing, aber sie flirtet mit der modernen Popkultur und schafft dabei einen Sound für eine ganz neue Generation von Clubgängern. Das erste Dirty Honkers-Album Death By Swing enthielt den Hit „Gingerbread Man“, der bis dato fast 80.000 Clicks auf YouTube bekommen hat und mehrfach auf Compilations in Europa und Asien verkoppelt wurde, darunter auch auf der mehr als 30.000 Einheiten verkauften Electro Swing III Compilation von Wagram. (pm)



Dirty Honkers - Superskrunk, Label: Dirty Honkers / RAR, marketed by Motor Entertainment, www.dirtyhonkers.com

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear guests and students,

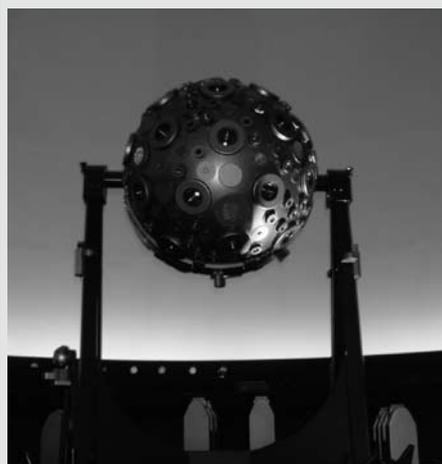
as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: redaktion@blattwerke.de.

Daniel

Gumno - Cottbus garden for all

Gumno - the garden for all is a project of Cottbus' students. Gumno is a space of exchange, learning and recreation for all. On June 13, the student garden project Gumno [Sorbian / Wendish for: „garden“] began with an official groundbreaking ceremony. Anyone can participate. The location is the empty but now changing ground at the Konrad-Wachsmann-Allee between teaching buildings 3A and 3B of the BTU Cottbus. The garden is from students BTU-Senftenberg for all. Contact is currently possible easiest on Facebook: BTUGarten.

News from the Planetarium



A year ago, on 19 June 2013, the spacecraft Planetarium „Yuri Gagarin“ reopened its doors after a six-month modernization. Hard to believe how fast the year has passed and in which 23,464 visitors enjoyed 745 events. 18 programs were produced this year by the staff, enhanced or acquired under license. Of these, many can be offered in Polish, but also English, French, Spanish or Italian. Such foreign shows were previously reserved for groups. However, in the next

few days will be installed a so-called tour guide system. This will then allow you to experience some shows via headphones in another languages. The website www.planetarium-cottbus.de is currently partly translated into Polish and English.

Triángulo

Luis M. Mainero

mirarte,
en el reflejo de tus ojos sedosos
encontrarme,
callarte,
aún con oraciones incompletas
comprenderte,
atenderte,
mimarte,
la sonrisa de gusto por la vida
compartirte,
escucharte,
tu voz en mi torax y mi cerebro
reverberarte,
sabidurías que hacen eco,

beso esa espalda
lunares dispersos

rompen la monotonía de la piel
mordizqueos gozosos
efimeros
sobre ese triángulo terso
hoy son otros caminos

inclinas la cabeza
tu cuello marmoreo
de chocolate blanco
quisiera devorarlo
...no puedo
...hay un tercero

nuestros caminos convergen ahora
me basta vivir como venga la ola

de lo profundo brota el rocío
gota derramada
en terreno vacío

me basta saber
que tu corazón
por ahora es mío
aunque sea compartido

»Maidan«

Graphics, Photos and Video Art by Oleg Perkowski & Andrij Bojar

Ukrainian revolution has become a split and a bridge at the same time. It revealed a tremendous energy, which was hiding deeply in people's souls and created a strange fusion of absolutely different people who became a community later.

It was impossible for the artists not to be there. At the same time they couldn't remain just artists. Action, participation, and presence were important for them. Whether it was a pencil or Molotov cocktail, you were holding a weapon of the revolution and could do nothing, but use it.

Art works of Oleg Perkowski were created at Maidan, while it was 20 degrees below zero. His works are a fixation of events. And it's the main value of these works. The presence of a heart in action is in every picture. And every picture keeps a very special imprint of the moment of its creation.

Without a doubt, in the last decades the image of the TV screen absolutely dominates our perception of the world. Some numbers of pixels form a truly epic image of the struggle between light and shadow without the conventionality of its symbolism.

The drama was continuing on the edge of life and death.

The millions watched the live stream from Kyiv. With this imagery it is impossible to be a passive viewer. This is the situation when a TV monitor won't protect you from the dangerous evolution of the events.



Exhibition starts July 19 at Gallery Fango.

Lesebühne

Seit rund fünf Jahren lesen sie nun also: Andreas Vent-Schmidt, Udo Tiffert, Matthias H. und Mathies Rau. Einen Gast oder eine Gästin gibt es immer auch. Und das fast jeden letzten Mittwoch im Monat. In der nächsten Zeit findet ihr immer auch einige Texte aus der Lesebühne in der Blicklicht. Grundsätzlich ist aber deutlich bequemer sich die in der Lesebühne vorlesen zu lassen! (dh)

Der Tag an dem ich mir vor Angst in die Hosen gemacht habe

An diesem ersten Wintertag 2014, der einfach aus dem Frühling gesprungen ist wie ein Schneehase wollen wir nicht länger zu Hause sitzen bleiben und „Weissensee“ schauen. Wir machen einen Spaziergang. Wie ich das als Kind gehasst habe. Einen Spaziergang machen. Es scheint nicht mehr genug Kind übrig zu sein in mir, in uns. Heute entschließen wir uns, ob mangelnder Alternativvorschläge zu dem einst so verhassten Marsch. Ziellos. Wir gehen einfach geradeaus, du singst ein Lied bis wir an einer Straßenbahnhaltestelle ankommen sind und ich dich vorsichtig unterbreche... „Bist du in Cottbus schon mal Straßenbahn gefahren.“ Du verneinst das. Bist ja schließlich mit dem Auto angereist über Karlsruhe, Heidelberg, Essen nach Leipzig und dann in meiner Heimatstadt und zum Glück in meinem Bett gelandet. Da möchte man sofort wieder auf die Straße rennen und „Gorbi, Gorbi“ rufen.



Ich denke darüber nach, wann ich zum letzten Mal die Straßenbahn genommen habe. Vermutlich im Studium und das ist lässig 10/12 Jahre her. Nun das nahe liegende und bequemste wird gemacht. Eine Bahn fährt vor. Wir steigen ein. Schwarzfahren haben wir auch nicht mehr drauf und kaufen Tickets am Automaten. Lame. Die Bahn fährt Richtung Sachsendorf. Heimat Heimat also. Also gut ich zeig dir wo ich aufgewachsen bin. Warst du schon mal in Sachsendorf. Frage ich und muss feststellen, dass du gar nicht weißt wo du eigentlich bist.

„Also: Plattenbauten soweit das trübe Auge reicht. Die Gelsenkirchener Allee.“

Da klingelt nix. „Na, das komische Zelt. Die Fachhochschule?“ Nix. „Na, Richtung UCI, Mediamarkt.“ Aha... ja. Da hast du mal was eingekauft. Gut. Die Richtung ist gegeben, aber heute gehen wir rein. Richtig rein ins Ghetto. Ich mache schmale, gefährliche Augen und deine Hand klammert sich fester in meine. Mir gefällt das du ein bisschen Angst hast. Gelsenkirchener Allee steigen wir aus und laufen Richtung Fachhochschule, also Hochschule Lausitz, also BTU.

Hier war früher die Russenkaserne, beginne ich das Referat. Am Wochenende hat der sozialistische große Bruder seine Panzer hier auf dieser Straße fahren lassen. Das hat auf uns damals mächtig Eindruck gemacht, wie man sich leicht vorstellen kann. Wir haben dann immer am Rand gestanden und den Russen zu gewinkt. Manchmal haben sie freundlich

zurück gewunken, wie in der Fibel. Das war ein Lehrbuch für Kinder, ergänze ich sehr wissenschaftlich. Einmal hat aber auch einer von der Kaserne aus sein Gewehr auf mich angelegt und hat in dieser Weise meinen kameradschaftlichen Gruß erwidert. Das hat mich nachhaltig irritiert. Ich verstand eben noch nix vom kalten Krieg, auch nix von den strengen Strukturen und Hierarchien der Besatzerfreunde und auch nix von Wodka und dem sowjetischen Umgang damit, witzele ich...

Du hörst aufmerksam zu aber irgendwie habe ich das Gefühl dass dich mein kindliches, politisch-militärisches Halbwissen langweilt. Ich beschließe einen lebensnaheren Weg einzuschlagen und führe dich in die Straßen in denen ich aufgewachsen bin. Armagedon! Ich bin einigermaßen erschüttert, denn was so friedlich mit Rückbau bezeichnet wird, sieht heute eher nach Weltkrieg aus. Die Schopenhauerstraße, benannt nach dem berühmten Philosophen, Universalgenie und beispiellosen Sexisten Arthur S. (in 20 Jahren ist das dann sicher der Brüderle-Steig) gleicht einem einzigen Schlachtfeld. Fünf, sechs Meter hoch und zweihundert Meter lang liegen ganze Straßenzüge in Trümmern. Ein apokalyptisches Bild eröffnet sich uns. Mir bleibt die Spucke weg. Der Schnee hat einen dünnen Film über die zusammengekrachten Steine gelegt und hier und da erkennt man Tapeten, zerschlagene Klos und Waschbecken. Nägel die in eingefallenen Wänden stecken, halten sich trotzig in denselben fest, als wäre noch irgendetwas zu retten. Ganze Lebens- und Liebesgeschichten erzählt in einem Haufen Schutt. Eindrücklich, endzeitlich, einschneidend. Ein verrücktes Bild. Ich muss die Augen zu machen. Meine Hand gräbt sich tiefer in deine. Wir stehen wie angewurzelt und plötzlich ist alles wieder da. „Unsere Heimat das sind nicht nur die Städte und Dörfer.“ „Pioniere voran“, „Ich trage eine Fahne.“ Der Geruch von Kindergarten, von Trabant und labbrigem Pflaumenkompott. Männern in Cordhosen, Einkaufsnetze, Wimpel und Friedenstauben. Heiße Gehwegplatten unter nackten Kinderfüßen. Weicher Teer in den ich meinen Daumen drücke. Auferstanden aus Ruinen klappt sich die Straße des Komsomol vor mir auf wie ein Potjomkinsches Dorf.

Die DDR im Sommer 1988. Vormittags, an einem Sonntag. Die Papas stehen mit gelben Plastikemern vor den Trabis, Wartburgs, vereinzelten Saborosch und noch weniger Ladas. Sie putzen, pflegen und schrauben ihren ganzen Stolz, während die Muttis in der Küche die geschälten Kartoffeln in die Töpfe plumpsen lassen und bei jedem Schritt die verglaste Standard Durchreiche zum singen bringen. Vor einem Hauseingang mit der Nummer 54 stehen zwei Kinder. Ein Junge 8 Jahre und ein Mädchen 12 Jahre. Geschwister. Der Junge ist blond, klein, dünn und hat eine alberne, klassisch bescheuert auf der linken Seite zugeklebte Brille, auf der, damals noch zierlichen, geradezu niedlichen Nase.

Das bin wohl ich mit acht und ich kann nicht sagen,

warum mir bei allen möglichen Geschichten, die es zu erzählen gäbe ausgerechnet diese eine in den Sinn stolpert.

Der Tag an dem ich mir vor Angst in die Hosen gemacht habe. Klingt irgendwie nach Zitterbacke. Der Tag an dem ich mir vor Angst in die Hosen gemacht habe. Es war im Sommer als Bruno und ich zum Zelten gefahren waren. Naja, Bruno hatte ein Zelt aber ich... Naja, also der Tag an dem ich mir vor Angst in die Hosen gemacht habe. Aber was sage ich da von Hosen. Das waren keine normalen Hosen. Das waren kurze Lederhosen mit Hosenträgern. Ich weiß nicht wer diese modische und auch politische Verfehlung zu verantworten hatte damals. Aber wir Jungs sahen alle aus wie frisch von der Alm weggeklaubt. Dazu ein gelbes Nicki und drunter an einer Schnur einen Wohnungsschlüssel um den Hals. Dieser war allerdings mehr Schein als Sein. Ich habe die Wohnungstür zu dieser Zeit nie ohne die Hilfe meiner Schwester aufschließen können. Wie man das schaffen soll, blieb mir damals ein großes Rätsel. Als ich später das Schlüsselloch nicht mehr getroffen habe, fand ich das ebenso rätselhaft, aber das ist eine andere Geschichte.

Hier vor dem Eingang stehen diese beiden Kinder. Ich klein, bad taste, naiv und meine Schwester 12, burschikos, leichtathletisch, durchtrainiert, mit kleinen Igelschnäuzchen unter dem himmelblauen Nicki und schon ein bisschen Scheiße im Kopp. Wir wissen gerade nichts mit unserer Zeit anzufangen. Was im Prinzip super ist und heute so ein bisschen abgeht in der Kinderburnout Generation mit dem 26 Stunden Tag. Wir langweilen uns und lange Weile macht kreativ. Wir werden nie müde uns ständig neue waghalsige Spiele auszudenken.

Ich habe ein wunderbares gelbes Klappfahrrad. Ja, es war gelb. So gelb wie der flüssige Höhepunkt dieser Geschichte. Mein Klappfahrrad auf dem ich ziemlich lässig rumturne hat einen ganz fabelhaften großen, gebogenen U-Lenker, den ich Glückspilz auf dem Schrott gefunden und moniert habe. Das Klapprad sieht aus wie eine Shopper und ich fühle mich schon ziemlich krass und cool wenn ich es fahre und klingele dabei. Meine hübsche Schwester hat eine nicht minder fabelhafte Casio Armbanduhr mit Stoppfunktion. Die piept auch richtig und wir stoppen damit alles Mögliche. Wie lange ich den Kopp unter Wasser halten kann ohne zu sterben, dann sie. Wie lange ich die Himbeerbrauseflaschen mit ausgestreckten Armen halten kann, dann sie. Wie lange ich brauche um mich auf dem Bauch liegend aus einem an Ärmeln und Hosenbeinen zusammengeknöteten Frotteeschlafanzug zu befreien, dann sie. Das macht ihr Spaß, weil sie gewinnt. Klar, sie nimmt die Zeit.

An diesem Sommertag 1988 in der DDR hängt eine Frage in der Luft die zum Glück nicht aus „Schwarze Pumpe“ rüber weht. Wie schnell ich mit dem Klapprad eine Runde um den Block fahren kann. Ein

schlichter Kasus der keiner längeren Erklärung bedarf. Ich schwinde mich auf den Sattel mache diese schmalen Augen und warte auf mein Startsignal. Bei Startsignalen geben ist meine Schwester erste Sahne und leistungssportlich vorerfahren. Auf die Plätze. Fertig. Los! Kein Fehlstart. Es piept und ich feuere wie der Wind an den ersten Rabatten vorbei. Die Krüger aus der 51 jätet da irgendwas und pflaumt mich von der Seite an. Es ist die Seite auf der ich nichts sehe, also kann sie mich. Diese Sache mit dem riesigen U-Lenker und dem winzigen, sehr dünnen Jungen hat es was artistisches, Einrad mäßiges. Ich nehme die erste Kurve beim Durchbruch. Volles Risiko. Ohne bremsen. Früher konnte ich mit dem Klapprad auch ohne Festhalten, aber das geht jetzt mit dem U-Lenker nicht mehr. Man muss verzichten können. Aber das hatten wir ja sowieso drauf. Pfeilschnell schieße ich am Spielplatz vorbei. Im Geschwindigkeitsrausch kann ich die anderen Kinder nur erahnen. Sicher gucken alle. Sollen sie. Ich nehme die zweite Kurve ohne auch nur an den Rücktritt zu denken. Auf der Zielgeraden sehe ich meine Schwester in der Ferne. Sie winkt und feuert mich an, weil sie Sportsgeist hat. Das beflügelt mich noch mehr. Ich gebe alles. Am Schluss ziehen, ziehen, die letzten Reserven rausholen. Zieh Matze, Schnellkraft, Matze. Sagt Papa wenn wir um die Wette rennen.

Genau vor der 55 ist eine Familie aus dem Auto gestiegen und läuft jetzt über den Fußweg Richtung Hauseingang. Das sind nur zwei Meter. Das schaffen die, denke ich. Das schaffe ich ohne zu bremsen, schätze ich. Die Familie, klassisch, Mutter, Vater, großes Kind und kleines Kind, läuft gänsemarschartig über den Fußweg. Der Vater öffnet die Tür die Mutter ist drin, das große Kind auch und das kleine, von höchstens drei Jahren tappst hinterher, während ich wie der Blitz angeschossen komme. Alle sind durch. Das Kind auf der Schwelle zum Eingang trifft sie nicht recht und taumelt etwas zurück. Zwei Schritte, drei, vier... Es steht mitten auf dem Weg als es sich

gefangen hat. Ich gehe voll auf die Klötzer. Das Profil meines Hinterrades verteilt sich als lange schwarze Bremsspur auf den Gehwegplatten. Ich komme kurz vor dem Kind zum stehen und treffe es mit dem unteren Teil des U-Lenkers am Kopf. Es schlägt auf den Steinboden, mit dem Kopf, während ich versuche das Gleichgewicht wieder zu finden und die Fliehkräfte unter Kontrolle zu bringen. Alle sind kreidebleich vor Schreck. Meine Schwester, das Kind, der Vater und ich natürlich.

Noch ehe ich irgendetwas zu meiner Erklärung oder Entschuldigung vorbringen kann, kommt der riesige Mann, mit einem ebenso riesigen schwarzen Schnurrbart und einem furchtbaren Schreck im Gesicht auf mich zu gestürmt und klatscht mir eine rein mit allem was er hat. Die doofe Brille fliegt mir aus dem Gesicht, verteilt sich systemlos über die parkenden Autos und meinen Hintern hebt es schwungvoll aus dem Sattel. Da hab ich mir in die Hosen gepisst. Vor Angst, vor Schreck, aus Schuld. Für einen Moment steht die ganze DDR der Welt still. Die Pisse läuft mir durch die Lederhose am Bein hinab auf meine nackten, schmutzigen Füße. Das Kind erhebt sich zum Glück. Es schaut in alle Richtungen nach seinem Vater, findet ihn und beginnt zu weinen. Ich bin von der Erschütterung ganz taub überall und in das lange Piepen das mehr ein Phiepen ist, mischt sich nun die kampflüsterne Stimme meiner Schwester. Ich höre wie sie den Mann einfach duzt. „Sag ma spinnt du oder was. Meinen Bruder zu schlagen. Bist du bescheuert. Das sag ich meinem Vater. Der ist Boxer.“ Das schreit sie laut durch das ganze U und läuft dabei schützend in meine und angriffslustig in seine Richtung. Sie ist wie ein Held für mich. Meine Beschützerin. Ich lasse das Fahrrad fallen und renne durch die sichere Hand meiner Schwester weg. Ins Haus. Runter in den Keller. Licht aus.

Eingepinkelt hocke ich mit dem Rücken an unserer Holzlattenbeschlagenden Kellernische und habe

Puls. Zu viel um zu heulen. Die Zeit im Dunkeln fühlt sich lang an. Ich habe schlimme Schuldgefühle und es ist mir total peinlich, dass ich mich eingepisst habe. Einpissen vor Angst. Ich weiß jetzt, das dass nicht nur son Spruch ist. Nach einer endlosen Weile kommt mein Vater ist den Keller. Sagt nur: „Alles klar Kleener?“ Ein kurzer Blick trifft die vollgeschiffte Hose. Er tut so als hätte er es nicht gesehen. Drückt mich kurz und männlich, streichelt meinen Kopf und schiebt mich aus dem Keller. Danke Papa, dass du's nicht thematisiert hast! Oben feiert meine aufgekratzte Schwester. „Alter, der Vati ist rüber zu dem. Hat mit der Faust an seine Tür gehauen und als der aufgemacht hat ist der Vati gleich rein und der Typ hatte voll Schiss. Und der Vati hat gesagt: Wenn du meinen Sohn noch einmal anfässt hau ich dir in die Fresse, ist das klar? Und hat gewartet bis der „Klar.“ Gesagt hat vor Angst. Und ist gegangen.“

Über meine nasse Hose verliert auch sie kein Wort. Sie freut sich das ein bisschen Action ist. In den folgenden Jahren mache ich einen großen Bogen, immer wenn ich diesen Nachbarn sehe. Wenn sich's nicht vermeiden lässt spreche ich einen stilles, schulbewusstes „Guten Tag.“ in Richtung seines schwarzen Schnurrbarts. Dieser Schnurrbart, seine Augen und die ganze Geschichte hängt mir noch immer tief in den Knochen. Er hat nichts falsch gemacht. Hat gemacht was alle Väter gemacht hätten. Alle haben irgendwie alles richtig gemacht. Außer ich. Ich war Schuld und bin seitdem vorsichtiger geworden. Weniger mit mir, aber mit den andern.

Dann laufen wir einfach weiter und ich erzähl dir auf unserem Spaziergang diese Geschichte. Wie ich das als Kind gehasst habe. Einen Spaziergang machen. Zu Hause küsst du mich noch im Flur und machst Sachen mit mir von denen ich als Kind nicht zu träumen gewagt hätte.

Matthias Heine

Einfach ein Kotbrett

Wind weht. In der Lausitz weht Wind. 360 Tage im Jahr. Oft kommt er von fern. Wenige Winde nur queren sechs Dörfer, fallen dann in die Neiße. Der Nordwest bringt etwas Regen, der Südwind Fluten. Der Westwind birgt in Raserei versteckte gottlose Gier, der von Ost in Lebenslust versteckte Leichtfertigkeit. 1996 traf ein großes Geschenk ein: wilde Wölfe. Sie schritten nachts durch die Natur und vorbei an den Füßen in Rechtecken stehender Kiefern. Sie berochen die abgeschupperte Rinde und Urinmarken, taten dies beinahe zehn Jahre lang, unbemerkt. Birken in den Dachrinnen alter Fabriken und Kombinatgebäude fielen mehr auf. Wind fährt in die Ziegellücke neben dem rissigen Schornstein. „Wind trägt alle Worte fort“ sang „Lift“ 1973. Und sie kehren auch nicht zurück. Fein zerstäubt steigen sie in den Himmel hinauf, verharren noch ein Stündchen in den Kondensstreifen der Flugzeuge, dann wirft sie die Erdrotation in den Weltraum. Andere Worte wäscht der Regen aus, bringt sie also ins Erdreich, wo sie, feinen Röhren und Kapillaren folgend, wieder zueinander finden, Halbsätze bilden. Lausitzer im Gespräch über die Natur, Elektriker beim Frühstück, einer rief im Stolz einer geschlagenen Schlacht: „Schwalben fingen an, an meiner neuen Hauswand Nester zu bauen! Ich mit ner Stange hin und die Din-

ger abgeklöpft!“ Ein Kollege erwiderte: „Schwalbennester! Schwalben bringen Glück ins Haus! Schraub doch ein Kotbrett drunter!“ „Blödsinn, ich hab's denen gezeigt!“

Der Wind trägt näselnde, anschwellende Sägegeräusche ins Dorf. Herbert und Tobi sägen Sturmbruch. Ich fahre an ihnen vorbei, zur Zug-Haltestelle. Zwei Frauen auf dem Bahnsteig, sitzen auf Eisen-drahtstühlen. Eine sagt erfreut: „Heute morgen sah ich einen Igel rennen!“

Die Frau neben ihr wird sofort laut: „Ja, dieses scheiß Katzenfutter. Die Leute lassen es nachts draussen stehen und ziehen damit das ganze Viechzeug an!“ Der eintellige Zug bremst, der Fahrtwind verwirbelt die Worte, der Zug fährt an. Sanfte Hügel Lausitz. Ackerland. Wasserland Lausitz. Teichlandschaft Niederspree, Teichlandschaft Oberlausitzer Heide und Teiche von Guttau bis Hoyerswerda, Klittener Teiche, Trebuser Teiche... Biologen schnalzen mit der Zunge, Fotografen klicken gigabyteweise Idylle in die Monitorkopie, Radfahrer halten an, Senioren mit GPS am Lenkrad, ächzend, sich reckend, stauende Blicke erinnerten Kinderglücks stellen fest: Alles ist da. In großer Schönheit. Wir sind mit allem versorgt. Wind legt schaukelnde, daumengroße Schuppen

über den See. Und Worte wehen vorüber, die klingen wie: Alles haben wir nicht kaputt gekriegt.

Ein Nachbar sagte: „Hier hast Du das direkt vor der Haustür, früh um Fünfe, Kranich, Wolf, Damhirsch, Milan und Dachs, wofür andere weit fahren oder in den Zoo gehen müssen. Wir können die Natur nicht als Drittes nach Straßen und Shoppen bedenken! Wir benötigen Luft zum Atmen und den Anblick von Bäumen, Feldern und Bächen, um Menschen zu bleiben.“ Jedes Frühjahr öffne ich eine Dachluke. Später sehe ich Hornissen ein- und aus-fliegen. Ein wasserballgroßes Nest bauen sie in den Dachwinkel. Im Herbst rufe ich fragend bei der Unteren Naturschutzbehörde an. „Wir schicken Ihnen jemanden, der es wegmacht!“ - „Nein“, sage ich, „ich will nur wissen, wann ich für den Winter die Luke schließen kann?“ - „Die verlassen ihr Nest im Herbst und suchen sich woanders ein Winterquartier.“ Die Hornissen hatten im Sommer mein Haus, manchmal beim Weinschneiden meinen Unterarm umflogen. Ein häufiger, aufmerksamer Dialog auf Porenhöhe. Königliche, weise Tiere und ein Lausitzer... Windstille. Blätter hängen. Eine zeitlang errät man nicht, was fehlt. Aber der nächste Wind ist unterwegs, gewiß sein Erscheinen. Bald drehen wir uns ein.

Udo Tiffert, September 2013

Kein Land mehr für Kohle! Swęte su nam naše strony! Stop wykorzystywania ziemi nawydobywanie węgla!

Lausitzer Klima- und Energiecamp, 16. bis 24. August 2014 in Kerkwitz bei Guben, 23.08.2014 Internationale Menschenkette Kerkwitz-Grabice

Während es dringend notwendig ist, sofort aus der Kohleverstromung auszusteigen, werden in der Lausitz neue Tagebaue politisch abgesegnet. Einem direkten Zusammenhang zwischen immer extremer werdenden Wetterereignissen auch hier in Deutschland wird mit allgemeiner Beschwichtigung und Ablenkung begegnet. Lösungsansätze wie der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien werden Steine in den Weg gelegt und nicht ökologisches Wirtschaftswachstum gefördert.



Was ist denn ein Klimacamp?

Eine „offline“-Plattform zum Auszutauschen, Vernetzen, Bilden, auch mit Kultur und Spaß.

Warum denn hier in der Lausitz?

Der Klimawandel beginnt hier: mit Braunkohleverstromung und Menschenvertreibung für neue Tagebaue.

Was will denn das Klimacamp bezwecken?

Informieren über neue Wege zu nachhaltiger Stromversorgung, Wirtschaften, Anleitung für ein neues Demokratieverständnis und notwendigen Druck auf die derzeitigen Verantwortlichen in der Energiepolitik ausüben um neue Tagebaue zu verhindern.

Was gibt es zu sehen und erleben?

Viele Workshops, Aktionstraining, Theater, Musik, Platz für Spontanes, internationales Publikum

Wie kann man daran teilnehmen?

Einfach hinkommen, zuschauen, mitmachen. Jeder ist willkommen, Zeltplatzübernachtung, vegane Volkküche gegen Spende.

Wie kommt man dorthin?

Die Regionalbahn R1 zwischen Cottbus und Frankfurt hält direkt in Kerkwitz. Mit dem Fahrrad in Richtung Deulowitzer See.

Wer organisiert das Ganze?

Das Camp wird ehrenamtlich, parteienunabhängig und bündnis-übergreifend von umweltbewegten Aktiven organisiert. Die Finanzierung erfolgt über Spenden und Fördermittel.

Auszug aus dem Aufruf des Klimacamps:

In der Lausitz steht das Klima auf der Kippe - und das in mehrfacher Bedeutung

Der menschengemachte Klimawandel erfordert heute schon Maßnahmen, um das Überschreiten von Kippunkten zu verhindern. Dafür ist eine drastische Absenkung der CO₂-Emissionen, insbesondere aus der Kohleverstromung, erforderlich. Weltweit müssen aufgrund der Folgen des Klimawandels bereits heute Menschen ihre Heimat verlassen. In der Lausitz kippt das soziale Klima dann, wenn für Braunkohle Menschen in ihren

Dörfern der Boden unter den Füßen weggerissen werden soll. Dort wo die Braunkohle schon aus dem Boden geholt ist, bezeichnet die Kippe den rutschungsgefährdeten und wassergefährdenden Abraum. Für die kurzfristige Befriedigung unseres Energiehungers wird über Jahrtausende gewachsene Kulturlandschaft geopfert.

Lausitzer Klima- und Energiecamp im Brennpunkt der Energiepolitik Deutschlands

Das Lausitzcamp verknüpft zum vierten Mal den lokalen Widerstand gegen neue Tagebaue und Kraftwerke mit einer globalen Perspektive im Kampf um Klimagerechtigkeit. Wir camp(f)en solidarisch im internationalen Kohlewiderstand und gegen die Tagebau-Vorhaben beiderseits der Neiße. In Kerkwitz bei Guben beteiligen wir uns am 23. August an der grenzüberschreitenden Menschenkette. Für einen echten Brückenschlag statt so genannter Brückentechnologie!

Keine neuen Tagebaue und neue Kohlekraftwerke!

In Brandenburg und Sachsen befinden sich aktuell drei neue Tagebaue in Planung. Das Dorf Kerkwitz ist, wie auch die Nachbarorte Atterwasch und Grabko, durch den Tagebauplan Jänschwalde Nord von der Abbaggerung bedroht. Im polnischen Gubin/Brody sollen auf der anderen Seite der Neiße ebenfalls 2000 Menschen einer Tagebaugrube von über 100 Quadratkilometern weichen.

Die Wahrheit hinter der Strompreislüge

Unter dem Deckmantel bezahlbarer Energie für deutsche Unternehmen, werden Großverbraucher indirekt subventioniert und das zu Lasten der restlichen Stromverbraucher. Statt öffentlicher Daseinsvorsorge und bezahlbarer Energie für alle, gibt es Gewinne für Aktionär*innen. Auch der Braunkohletagebau in der Lausitz ist paradoxer Weise von der Umlage befreit. Der Tagebau ist dabei nicht nur Ausgangspunkt des klimaschädlichsten Energieträgers; er verbraucht und verschmutzt knappes Grundwasser und gefährdet damit die Trinkwasserversorgung in Brandenburg und Berlin. Der enorme Flächenbedarf zerstört landwirtschaftlichen Ackerboden und Ökosysteme. Die bisherigen Versuche zur Renaturierung sind extrem teuer und können doch nicht das wiederherstellen, was verloren gegangen ist. Kohle ist nicht billig, Kohle kommt uns noch lange teuer zu stehen.

Geht uns die Energiewende zurück!

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz hat für einen rasanten Ausbau bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen gesorgt. Trotzdem stieg die Braunkohleverstromung und mit ihr die CO₂-Emissionen auf den höchsten Stand seit 1990. Kohle- und Atomkraftwerke verstopfen mit ihrem Strom zunehmend die Netze, da diese Kraftwerke nicht flexibel genug sind. Für die Einspeisung von Wind- und Sonnenenergie sind sie deshalb kein Partner, sondern Bremsklötze der Energiewende. In einem sinnvoll geplanten, regionalen Strommix ist bereits heute mit Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie eine zuverlässige Stromversorgung möglich, die zudem günstiger ist und regionalen Mehrwert erzeugt.

Strukturwandel jetzt!

Der sozialverträgliche Umbau der Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft muss jetzt eingeleitet werden, denn Kohlekraftwerke sind mit einem konsequenten Klimaschutz nicht vereinbar. Die Abwanderung von

Facharbeiter*innen und Ingenieur*innen könnte gestoppt werden, wenn regional neue qualifizierte Arbeitsplätze gefördert werden. Erneuerbare Energien, umweltverträgliche Landwirtschaft, Rekultivierung, Kulturprojekte mit solidarischem Arbeiten und Wohnen bieten ein breites Aufgabenspektrum. Die heute vorherrschende Abhängigkeit von einem Konzern und dessen willfähigen Helfer*innen in der Politik kann durch Energiesouveränität in den Händen vieler überwunden werden. Für die Lausitz gibt es mehr als eine Perspektive jenseits der Kohle.

CCS und Fracking - Hochrisikotechnologie ohne Nutzen

Fossile Brennstoffe sind ein Auslaufmodell, daran können auch CCS-Technologie und Fracking nichts ändern. Die kurzfristige Ausbeutung dieser Ressourcen steht in keinem Verhältnis zu den unkalkulierbaren Risiken. Wir wollen handhabbare Technologien und eine demokratische Auseinandersetzung darüber, wie ein gutes Zusammenleben aussehen kann, in dem die Belange von Mensch und Umwelt ausbalanciert werden. Der maßlosen Ausbeutung von Natur- und Humanressourcen im globalen Maßstab können wir nur entgegenwirken, indem wir auf lokaler Ebene unsere Produktions- und Konsummuster ändern und Alternativen jenseits des Wachstumsdogmas und der Profitmaximierung weiterentwickeln.

Das Klimacamp trägt mit Bildung und Kultur, Widerstand und Vernetzung dazu bei.

Gemeinsam für eine Zukunft ohne Kohle, für Klimagerechtigkeit und Energiesouveränität!

Alles weitere unter www.lausitzcamp.info (pm, Fotos: Chris visuell Rebellion und Martin Dotzauer)

Höhepunkte aus dem Programm:

Sonntag 17.8., 14.00 Uhr „Fest der Energiewende“ – gemeinsam mit Anwohnern und polnischen Gästen, zahlreiche mobile Beispiele zum Thema Energiewende, Energiequiz, Film „Leben mit der Energiewende, sorbische Kreistänze für alle, Schnupperklettern ...

Montag 18.8., 19.30 Uhr Forum „Zur Lage in der Region“ - mit René Schuster, Andreas Stahlberg, Anna Dzia-dek - Moderation: Mathias Berndt

Dienstag 19.8., 20.00 Uhr Einführungsveranstaltung in „Gewaltfreie Aktion und Gütekraft“ mit Dr. Martin Arnold und Co-Trainerin, Aktionstraining in den darauffolgenden Tagen

Mittwoch 20.8., 20.00 Uhr „Machwerk oder Das Schichtbuch des Flick von Lauchhammer“ von Volker Braun - Gastspiel des „Theaters am Rand“ Zollbrücke mit Walfriede Schmitt, Jens-Uwe Bogadtke und Tobias Morgenstern

Donnerstag 21.8., 20.00 Uhr „Lobbyismus in der Energiewirtschaft“ - mit Mathew D. Rose

Freitag 22.8., 20.00 Uhr Flucht und Vertreibung durch den Klimawandel - mit Harald Glöde von Borderline Europe und Vertretern von Cap Anamur

Sonabend 23.8., 13.00 Uhr Internationale Menschenkette zwischen Deutschland und Polen (von Kerkwitz bis Grabice) – organisiert von Campact, BUND, Greenpeace und vielen weiteren Initiativen, endend an der Neiße mit Kundgebungen und Bands

Die Menschenkette am 23.8. ist gleichzeitig die Abschlussaktion vom Klimacamp, sie verbindet unseren Camp-Ort symbolisch mit dem ebenfalls vom Tagebau bedrohten polnischen Grabice.

Sonntag 24.8., 10 Uhr Abschlussgottesdienst „zur Erhaltung der Schöpfung“

Was ist ein Klimacamp?

- Basisdemokratische und unabhängige Plattform, getragen von ehrenamtlichen Klimaaktivist*innen
- Teil einer lebendigen und aktiven Bewegung, die Kämpfe um Ressourcenschutz, Klimagerechtigkeit, Energie-souveränität und Demokratie verbindet
- Ort der Vernetzung, des Erfahrungsaustausches, der künstlerischen und praktischen Auseinandersetzung mit drängenden gesellschaftlichen Problemen
- Ausgangspunkt für widerständige Praxis und direkte Aktionen
- Experimentierfeld gelebter Alternativen, in deren Mittelpunkt der bewusste Umgang miteinander und gegenseitiger Respekt stehen

Zum „Leserbrief Braunkohle“ vom Juni - eine Replik

Die Wellen schlagen hoch bei Stichworten wie Tagebau, Braunkohle und Energiewende. Die Meinungen in einer Region wie der Lausitz gehen weit auseinander – wahrscheinlich auch innerhalb von Freundschaften und Familien. Egal wo man sich selbst am besten aufgehoben fühlt, wichtig ist dass Argumente stimmen. In einem Leserbrief der letzten Ausgabe sind einige Fakten nach meiner Meinung nicht völlig richtig gewesen.

Vor allem die Landesregierung hat hierbei schlecht ausgesehen, da sie den Ausbau von erneuerbaren Energien angeblich verhindere. Ja, die Landesregierung hat einer eventuell möglichen Erweiterung der Braunkohletagebaue zugestimmt. Das kann man schlecht oder gut finden. Falsch aber ist, dass die Landesregierung ausschließlich auf Kohle setzt. Interessanterweise wirft die CDU dem Regierungskabinett immer wieder vor, sich zu stark für die erneuerbaren Energien einzusetzen. Ein Beispiel war der Rettungsversuch eines angeschlagenen Photovoltaikherstellers durch den Brandenburger Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (LINKE) – vor allem um die Arbeitsplätze zu erhalten. Viel Kritik musste sich der Minister dafür von allen Seiten anhören. Des Weiteren ist der aktuelle Anteil der Erneuerbare-Energien-Unternehmen an der gesamten Wirtschaftsstruktur in Brandenburg laut der Agentur für Erneuerbare Energien überdurchschnittlich hoch. Das zeugt nicht von einer reinen „Kohlepolitik“. Auch müssen die Bundesländer und Gemeinden z.B. Windeignungsgebiete festlegen. Das sind Gebiete, in denen Windanlagen potentiell gebaut werden können. Auch das macht Brandenburg nicht gerade wenig.

Noch zu einem Vorwurf an die vier großen Stromproduzenten. Diese täten nämlich alles, „um aus ihren alten Anlagen möglichst viel Profit zu schlagen“. Richtig, das tun diese Unternehmen. Das tun übrigens auch Unternehmen mit erneuerbaren Energieträgern, wie z.B. Wasserkraftwerke oder Bürgergenossenschaften, die ebenfalls eine Rendite erzielen wollen. Auch das kann man blöd finden. Dann sollte man aber klar sagen, dass die Marktwirtschaft nicht das geeignete Mittel ist im Bereich der Energiewirtschaft, und nicht Floskeln benutzen.

Manchmal ist nicht alles schwarz und weiß, bzw. gut auf der einen Seite und böse oder „kohlig“ auf der anderen Seite. Manchmal ist die Realität auch einfach grau. Dann sollte man sie aber auch so darstellen. Soviel Zeit muss sein. *Sebastian K.*

Dublin ist nicht nur eine Stadt sondern auch ein Verfahren...

Stell dir vor liebe Cottbusser*in du brauchst einen Ort, an den du fliehen kannst. Vielleicht weil du wegen deiner Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen deiner politischen Überzeugung aus deinen Heimatländern fliehen musstest und von dem Staat, aus dem du kommst, keinen Schutz vor dieser Verfolgung erhalten hast. Wie auch immer du das Geld für die Flucht zusammenbekommen hast, es hat nicht gereicht für eine Flucht im Flugzeug mit gefälschten Pässen (mit deinem Pass – wenn du einen ausgestellt bekommen hast – kannst du leider nicht fliehen, weil du damit direkt von den Behörden deines Landes einkassiert werden würdest). Du musstest die organisierte Flucht über den Landweg wählen, dafür hat sich deine Familie für die nächsten Jahre verschuldet.

Über Meere in kleinen Booten, dann über diverse grüne Grenzen in den Bergen immer mit der Angst entdeckt zu werden, einen Tag lang sitzt du sogar eingepfercht in einem LKW mit vielen anderen. Da ist die Angst zwischen all den fremden Menschen zu ersticken größer als die Angst vor irgendwelchen Grenzbeamten*innen. Irgendwann wird der LKW angehalten und von uniformierten Menschen geöffnet an deren Jacke das dir unbekanntes Wort Zoll steht. Wie die Schmuggler*innen dir eingetrichtert haben rufst du laut „Asyl“ auch die anderen Menschen im LKW stimmen in den Ruf ein. Ihr werdet alle zusammen in ein Haus gebracht an dem mit sehr großen Buchstaben POLIZEI steht und sie nehmen eure Fingerabdrücke, fotografieren dich. Du willst dem Polizisten noch sagen, dass du kurz nach der Überquerung des großen Meeres schon einmal deine Fingerabdrücke abgeben musstest, aber er versteht dich nicht.

Dann wirst du in eine Stadt mit einem langen Namen gebracht „Eisenhüttenstadt“ und musst einem Mann deine ganze Geschichte erzählen. Du nimmst dir dafür sehr viel Zeit, denn du möchtest diesem Mann gut erklären, warum du geflohen bist, warum du Hilfe brauchst, was sie dir im Gefängnis angetan haben. Du redest viele Stunden hast sogar einige Dokumente in Folie eingeschweißt, die deine Geschichte sehr gut beweisen können. Doch am Ende der Anhörung stellt dir der Mann Fragen nach deinem Reiseweg. Du verstehst nicht genau, warum er das wissen muss, schließlich hast du ihm so viele Stunden von deiner Verfolgung erzählt. Auch hast du die Warnung der Schmuggler*innen im Ohr immer zu sagen, dass du mit dem Flugzeug gekommen bist. Das erzählst du dem Mann mit rotem Kopf. Er fragt immer detaillierter nach und du verstrickst dich in Widersprüche und endlich darfst du wieder in die Gemeinschafts-

unterkunft zurück. Von dort kommst du ziemlich bald in eine Unterkunft nach Cottbus. Cottbus gefällt dir, denn du findest über Studierende, die du auf einer Party im Muggeflug kennengelernt hast, schnell Anschluss. Du kannst einen Sprachkurs machen und außerdem läuft ein Anerkennungsverfahren deiner Studienleistungen. Ja vielleicht darfst du bald in Cottbus studieren. Dass du wegen deiner Hautfarbe ständig angestarrt und manchmal auch angepöbelt wirst, das kannst du ignorieren (meistens zumindest), denn du hast viele Freunde und Bekannte gefunden. Du übersetzt für andere Geflüchtete, und selbst die manchmal unfreundlichen Menschen in den Behörden sind froh, wenn du die anderen begleitest und für sie vermittelst.

Und dann bekommst du eine Brief mit der Aufforderung dich für deine Abschiebung nach Italien (wahlweise auch Griechenland usw.) bereit zu halten, in vier Wochen und maximales Gepäck 20 Kilo. Du verstehst die Welt nicht mehr. Warum denn Italien? Ein Anwalt erklärt es dir für ein Honorar von 50 € (dein monatlich frei verfügbares Taschengeld beträgt 40 €): Deutschland ist nicht zuständig für das Asylverfahren, wenn der Asylsuchende über einen sogenannten Dublin Staat eingereist ist und kann in diesen Dublin-Staat abgeschoben werden. Es dämmert dir, dass es wohl Italien war, wo du auf deiner Flucht schon einmal Fingerabdrücke abgeben musstest. Doch wie kommen die deutschen Behörden an diese? Um diese Frage kreisen deine Gedanken immer wieder. Vielleicht damit du nicht daran denken musst: Wieviel 20 Kilo sind? Wann deine „Reise“ endlich zu Ende sein wird? Wann du in Sicherheit bist? Warum du nicht in Cottbus ankommen durftest? Wo du leben wirst in Italien? Möglicherweise auf der Straße, wie die vielen anderen Flüchtlinge, die du auf deiner Reise durch Italien gesehen hast. Du heißt Ali, Samara, Mohammed, Aynura, Achmad, Samir, Zara, Behiye.

Anmerkungen: Mit dem Dublin-Verfahren wird den Geflüchteten die Möglichkeit genommen, selber zu entscheiden, wo sie Asyl beantragen möchten. Denn das europäische Land, das als erstes betreten wurde (und sei es nur zur Durchreise) ist automatisch zuständig für das Asylverfahren. Die Hauptlast wird damit an die europäischen Außengrenzen verlagert. Deutschland und die Länder im Norden Europas gehören zu den Profiteuren dieses Systems. Seit Ende 2013 hat eine regelrechte Welle von Abschiebungen an die Ränder Europas begonnen, wo die meisten Geflüchteten in Obdachlosigkeit und unter miserablen Bedingungen leben müssen.

(*Stefanie Kaygusuz*)

Oberbürgermeister-Kandidat Die PARTEI Cottbus

In einer Kampfabstimmung auf ihrem dritten KreisPARTEItag in Cottbus hat die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) am 15. Mai ihren Kandidaten für die Wahl zum Oberbürgermeister in Cottbus am 14.9. gewählt.

Mit nur einer Gegenstimme wurde der Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg und des Kreisverbandes Cottbus Lars Krause ins Rennen geschickt. In seiner Dankesrede sprach Krause die Missstände in Cottbus an und beschimpfte das Woidke-Regime. Auch verschwieg er nicht, dass es um die Zukunft des Braunkohletagebaus Cottbus-Mitte 1 zurzeit nicht gut bestellt ist: „Auch wenn ich ein sehr großer Fan des Vorhabens bin und es uns allen klar ist, dass wir mit der Aufgabe dieses Leuchtturmprojekts viele Arbeitsplätze in Cottbus aufs Spiel setzen, müssen wir auch die Argumente der Gegner hören. Überzeugend war für mich das Argument einer

Anwohnerin, wonach die Stadt und ihre Bevölkerung viel wichtiger ist als die Dörfer mit ihren Bewohnern draußen auf dem Land. Wir werden dieses und andere Gegenargumente in unsere Erörterungen über die Zukunft des Tagebaus einbeziehen.“

Die Befürworter der Kandidatur Krauses können ihre Unterstützungsunterschrift im Wahlamt der Stadtverwaltung Cottbus in der Karl-Marx-Straße 69 abgeben. Insgesamt werden für eine Zulassung des PARTEI-kandidaten 96 Unterstützer aus Cottbus benötigt.

Im gesamten Land Brandenburg hat Die PARTEI bei der Europawahl nicht weniger als 0,4% erzielt. In unseren Hochburgen haben wir sogar 1,7% (Cottbus), 1,4% (Potsdam) und 0,9% (Frankfurt/Ost) erhalten. Auf kommunaler Ebene haben die Genossen in Calau nur knapp den Einzug ins Stadtparlament verfehlt, die Cottbuser Listenvereinigung sub!, an der Die PARTEI beteiligt war, konnte mit 2,2% und einem Sitz in die Stadtverordnetenversammlung einziehen.

1.7. Dienstag

Event	Kino
10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Ich war's. Tagebuch 1900 - 1999, Daniela Comani	19:00/21:00 Obenkino IDA
15:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Love Steaks, BLOW UP - Kino
16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Die kritische Kamera, Andrea Diefenbach, Alexander Janetzko, Robert Knoth, Katharina Mouratidi	Theater 09:00 bis 11:00 Piccolo Spiel(träume) 2014
19:00 Muggefug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren	Ausstellung 10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Die kritische Kamera, Andrea Diefenbach, Alexander Janetzko, Robert Knoth, Katharina Mouratidi
	10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Gemischtes Doppel I, Tina Flau, Ulrike Hogrebe

Spiel(t)räume 2014

THEATER: 1.7.09:00 bis 11:00 Uhr, Piccolo, Präsentationen der Theaterpädagogik

Puppen-/Figurenspiel: „Licht im Dunkel“ Aus dem Dunkel kommen seltsame Wesen hervor und streiten über Größen, Farben und Veränderung. Wie das wohl ausgeht? Unser Schwarzlichttheater mit Objekten lädt zum Sehen, Hören, Staunen und Träumen ein.

Teens 4: Stop! Märchen? Wozu?! Elf Picco-Teens stellen Märchen in Frage. Was haben sie mit ihnen zu tun und warum lohnt sich die Auseinandersetzung auch heute noch? Man darf gespannt sein....

Teens 3: Wozu Happy End?! Ein Leben wie im Märchen, wär das schön. Wo Helden noch Männer und Frauen unkompliziert sind. Eine Welt, die noch so ist, wie sie sein sollte; mit klaren Rollenbildern und immer mit Happy-End-Garantie. Daran kann doch nichts falsch sein. Das muss doch richtig sein...

Ferne Welten - Fremdes Leben?

EVENT: 1.7. 15:00 Uhr, Planetarium, Auf der Suche nach Leben im All, Weitere Veranstaltungen: 09.07. 16:30 Uhr, 12.07. 16:30 Uhr, 25.07. 20:00 Uhr, 07.08. 15:00 Uhr, 09.08. 16:30 Uhr, 23.08. 16:30 Uhr

Begleiten Sie uns auf Spurensuche in den fernen und näheren Kosmos. Landen Sie mit einer Raumsonde auf dem Mars, wo es möglicherweise einmal Leben gab. Erforschen Sie den Jupitermond Europa, unter dessen Eispanzer sich ein gewaltiger Ozean verbirgt. Auch ferne Sterne stehen im Interesse der Forschung. Viele von ihnen haben Planeten und die Suche richtet sich auf solche, die der Erde ähnlich sein könnten. Denn das es Leben im Weltall gibt ist mit der Erde bewiesen. Warum dann nicht auch woanders, unter ähnlichen Bedingungen? Trotzdem müssen wir damit rechnen, dass solches ferne Leben fremdartig ist. Was uns erwarten könnte, wird in dieser Show ebenfalls hypothetisch behandelt.

2.7. Mittwoch

Event	21:00 Muggefug
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	Monthy Phytton Double-Feature
16:00 Lila Villa Trommel- und Percussion-workshop	Theater 19:30 Klosterplatz LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
16:30 Planetarium Reise zu den Planeten	21:00 Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus FIDELIO - Die Freiheitsoper im Zuchthaus
Kino 17:30 Obenkino IDA	Ausstellung 17:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Der Funke springt über - Eröffnung der 6. Werkstattausstellung
19:30 Obenkino CHASING ICE - Film&Gespräch	

Reise zu den Planeten

EVENT: 2.7. 16:30 Uhr, Planetarium, Eine Reise durch das Sonnensystem, Eine Produktion des Planetarium Cottbusgeeignet ab 12 J., ca. 45 min., Weitere Veranstaltungen: 11.07. 20:00 Uhr, 19.07. 16:30 Uhr, 08.08. 20:00 Uhr, 13.08. 16:30 Uhr, 16.08. 16:30 Uhr

Stellen Sie sich vor, unsere Planetariumskuppel wäre das Panoramadeck eines Raumschiffs und Sie Passagier. Bei unserem Flug durch das Sonnensystem können Sie die Planeten aus der Nähe betrachten, bekommen aber auch eine Vorstellung von den unendlichen Dimensionen, die bei einem solchen Flug zu überwinden sind. Am Ende haben wir uns soweit von unserem Heimatplaneten entfernt, dass eine Rückkehr unmöglich wäre, wenn unser Raumschiff Planetarium nicht über unerschöpfliche Antriebsreserven verfügte.

Der Funke springt über

Eröffnung der 6. Werkstattausstellung



AUSSTELLUNG: 2.7. 17:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Nunmehr zum 6. Mal haben die zahlreichen Teilnehmer der Kunstkurse im mukk.-Atelier des dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die Gelegenheit, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Im vergangenen Jahr fanden in der Museumswerkstatt mehr Kurse denn je statt, somit haben sich über 300 Kursteilnehmer der Jury gestellt. Aus der Fülle der eingereichten Arbeiten entstand eine Werkchau mit Buchobjekten, Malereien, Zeichnungen, Drucken, plastischen Arbeiten von Kindern, Senioren, Erwachsenen und Menschen mit Handicap. Hilfe und Unterstützung bekamen die Kursteilnehmer in den vielfältigen Workshops und Abendkursen von Künstlern aus Cottbus, Berlin und Dresden. Die Ausstellung 'Der Funke springt über' wird am 2. Juli 2014 eröffnet und ist bis 24. August kostenfrei zu sehen.

CHASING ICE

Film&Gespräch

KINO: 2.7. 19:30 Uhr, Obenkino, USA 2012, 75 Min, Regie: Jeff Orlowski



Foto: Obenkino

Der anerkannte Naturfotograf und Wissenschaftler James Balog stand dem Klimawandel lange Zeit skeptisch gegenüber und spöttelte über die akademische Naturforschung. Doch während seiner Langzeitstudie EIS (Extreme Ice Survey) fand er unwiderlegbare Beweise für die Klimaveränderungen auf unserem Planeten. Für seinen Film CHASING ICE arbeitete Balog mit speziell entwickelten Zeitrasterkameras. Mit diesen technisch revolutionären Kameras zeichnete er über mehrere Jahre die Veränderung der Gletscher auf. Es entstanden atemberaubende Bilder von den Folgen der Erderwärmung unseres fragilen Planeten. Balogs beeindruckende Zeitrasteraufnahmen von ästhetischer Schönheit verwandeln Jahre in Sekunden. Er zeigt, wie Berge aus Eis, die bereits seit Jahrhunderten existieren, in rasender Geschwindigkeit verschwinden. Balog und seine Mannschaft von jungen Abenteurern bereiten die lebensfeindlichen Gebiete der Arktis. Der Fotograf riskierte nicht nur seine Karriere, sondern auch sein Leben, um diese dramatischen Veränderungen zu dokumentieren. Während die Diskussion über seine Ergebnisse die Wissenschaftler in den USA und in anderen Ländern spaltet und die Intensität von Naturkatastrophen zunimmt, zeigt CHASING ICE einen engagierten Experten, der versucht, uns trotz aller drastischer Veränderungen ein wenig Hoffnung für unseren Planeten zu schenken.

LOVE, LOVE, LOVE

Sommertheater auf dem Klosterplatz

THEATER: 2.7. 19:30 Uhr, Klosterplatz, Frei nach Shakespeare, Weitere Veranstaltungen: 03.07. 19:30 Uhr, 08.07. 19:30 Uhr, 09.07. 19:30 Uhr, 10.07. 19:30 Uhr, 11.07. 19:30 Uhr, 12.07. 19:30 Uhr, 15.07. 19:30 Uhr, 16.07. 19:30 Uhr, 17.07. 19:30 Uhr, 22.08. 19:30 Uhr, 23.08. 19:30 Uhr, 27.08. 19:30 Uhr, 28.08. 19:30 Uhr, 29.08. 19:30 Uhr, 30.08. 19:30 Uhr

Wir haben sie nicht vergessen, die lauen Sommernächte auf dem Klosterplatz. Mit Inszenierungen wie Ein Sommernachtstraum, Die Räuber, Lysistrata oder Nibelungen haben wir bei unserem Cottbuser Publikum immer guten Zuspruch gefunden. In der kommenden Spielzeit wollen wir diese schöne Tradition wiederbeleben. Mit LOVE, LOVE, LOVE kommen die berühmtesten Engländer aller Zeiten nach Cottbus! Das Piccolo Theater hat einige der schönsten Stücke Shakespeares und einige der schönsten Songs der Beatles in ein witzig-fulminantes Sommertheatervergnügen gepackt. Theater unter freiem Himmel in lauschiger Atmosphäre wartet auf alle Cottbuserinnen und Cottbuser. Es spielen: Heidi Zengerle, Ana Purwa, Werner Bauer, Dennis Katzmann, Hauke Grewe und Matthias Heine.



Foto: Piccolo

FIDELIO

Die Freiheitsoper im Zuchthaus

THEATER: 2.7. 21:00 Uhr, Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, Informationen und Karten: www.staatstheater-cottbus.de, Ticket-Telefon: 0355/ 7824 24 24, Weitere Veranstaltungen: 04.07. 21:00 Uhr, 05.07. 21:00 Uhr, 09.07. 21:00 Uhr, 11.07. 21:00 Uhr, 12.07. 21:00 Uhr



Wo einst das Musizieren strengstens untersagt war, wird in diesem Sommer aus vollem Halbe gesungen – über die Freiheit und das Leben! Als Höhepunkt eines Freiheits- und Demokratiefestes, das vom Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus ausgerichtet wird, sind bis 12. Juli noch sechs Vorstellungen von Beethovens Fidelio zu sehen. Zu einem außergewöhnlichen Erlebnis wird die Open-Air-Aufführung durch das unmittelbare Aufeinandertreffen von Kunst und Wirklichkeit: Das 22.000 qm große Areal des ehemaligen Zuchthaus Cottbus, in dem Singen einst verboten war, dient der Inszenierung als reale zeitgeschichtliche Kulisse. Über 300 Mitwirkende stehen auf der eigens für Fidelio angefertigten Bühne, darunter ehemalige Inhaftierte des Zuchthaus. Auf der Zuschauertribüne finden mehr als 1000 Besucher Platz. Die Oper erzählt von einer Liebe, die alles überwindet, von der Sehnsucht nach Freiheit und von der Hoffnung, dass die Gerechtigkeit triumphiert. Seit ihrer Wiener Uraufführung vor 200 Jahren ist ihre Wirkung ungebrochen: amüsant in den kleinen Liebesgeschichten, mitreißend durch die Musik, berühmt für ihren Gefangenenchor. Die musikalische Leitung der Oper hat GMD Evan Christ; Regie führt Martin Schüler. Für die Titelpartie der Oper konnte die australische Sopranistin Miriam Gordon-Stewart gewonnen werden. Die Partie des Florestan interpretiert der gebürtige US-Amerikaner Craig Bermingham. Es spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus. Hans-Holger Schmidt zeichnet für das Bühnenbild verantwortlich, Nicole Lorenz entwirft die Kostüme. Neben den Solisten des Opernensembles singen unter der Leitung von Christian Möbius der Opernchor und der Extrachor des Staatstheaters Cottbus, die Singakademie Cottbus, sowie die Chöre Liederkrans Großgawlow und Cantica Istitropolitana Bratislava.

Monthly Phyton Double-Feature

KINO: 2.7. 21:00 Uhr, Muggeflug, Beginn: 21 Uhr - Das Leben des Brian, Beginn: 23 Uhr - Der Sinn des Lebens

Das Leben des Brian: Brian (Graham Chapman) wird im Jahre 1 des Herrn geboren - nicht weit entfernt in Raum und Zeit von Jesus Christus. Brian ist und bleibt ein Einzelkind, dessen Schicksal der allgegenwärtige Irrtum wird. Das fängt schon an mit den drei Weisen aus dem Morgenland, die sich in der Hausnummer vertun und am falschen Ort Geschenke und fromme Wünsche abladen. Und so nimmt Brians bewegtes Leben seinen Lauf ... DAS LEBEN DES BRIAN ist wohl der bekannteste Monty Python Streifen und für viele auch der Beste.

Der Sinn des Lebens: Die Monty Pythons führen uns durch die Stationen des Lebens: Das Wunder der Geburt, Wachsen und Lernen, Gegeneinander kämpfen, Das Mittelalter, Lebende Organverpflanzungen, Die Herbstjahre und Der Tod heißen die einzelnen Episoden. Wenn die Monty Pythons - fünf Briten und ein Amerikaner - sich über den Sinn des Lebens hermachen, bleibt nichts heil. Für Schöngesteir war dieser Kultfilm nicht gedacht, denn die einzelnen Episoden dieser Klauk-Satire sind schrill und vulgär. Die Monty Pythons brechen Tabus, missachten die Regeln der political cor-

rectness und überschreiten unbekümmert die Grenzen des guten Geschmacks. Monty Python's. Der Sinn des Lebens ist englischer Humor der Extraklasse.

3.7. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel

18:00 GladHouse

FIFA-Turnier

19:00 Seitensprung

Kickertraining

20:00 bis 21:30 Galerie Haus 23

Lesung mit Thomas Bruhn, Lesung - Auktion - Konzert, Eintritt: 8€/5€, ab 18 Uhr Uhr Besichtigung der Auktionswerke

20:30 Seitensprung

Karnickelbuche (Elektro)

22:00 LaCasa

Jam Session, Offene Bühne!

Kino

18:00/20:00 Obenkino

STEREO

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater für die Aller kleinsten

19:30 Klosterplatz

LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz

Ausstellung

19:00 Wendisches Haus Cottbus

Personalausstellung Dr. Lutz Luttuschka

Tropfen, Tropfen

Theater für die Aller kleinsten

THEATER: 3.7. 09:30 Uhr, Piccolo, nach der Performance Drapene von Steffi Lund und Turid Ousland, Regie: Heidi Zengerle, Weitere Veranstaltungen: 04.07. 09:30 Uhr, 09.07. 09:30 Uhr, 10.07. 09:30 Uhr, 11.07. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

Eine farbige Bühnenwasserlandschaft aus Gießkannen, Luftballons, Eimern, Gummistiefeln und Regenschirmen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge und Geräusche des Elements Wasser erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1½ bis 4 Jahren. Bitte für Kinder Ersatzkleidung mitbringen!

STEREO

KINO: 3.7. 18:00/20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2014, 95 Min, Regie: Maximilian Erlenwein, Weitere Veranstaltungen: 05.07. 20:00 Uhr, 06.07. 18:00/20:00 Uhr

Nach seinem Rückzug ins ländliche Idyll will Erik einfach nur runterkommen und sich um seine Motorradwerkstatt kümmern. Seine freie Zeit verbringt er mit seiner neuen Freundin Julia und deren kleiner Tochter. Alles könnte so friedlich sein. Doch diese scheinbar heile Welt findet ein jähes Ende, als der schräge Unbekannte Henry in Eriks Leben eindringt - wie ein Parasit lässt er sich nicht mehr abschütteln, provoziert und treibt Erik mit seiner zynischen Art



Foto: Obenkino

an den Rand des Wahnsinns. Als dann auch noch weitere zwielichtige Gestalten auftauchen, die vorgeben Erik zu kennen, und ihm entweder an den Kragen gehen oder ihn zu dunklen Machenschaften zwingen wollen, droht sein Leben komplett aus den Fugen zu geraten. In die Ecke gedrängt, scheinbar ohne Ausweg, bleibt Erik schließlich nichts anderes übrig, als sich doch auf den geheimnisvollen Henry einzulassen. Aber kann man Henry trauen?

Regisseur Maximilian Erlenwein schickt seine beiden Hauptdarsteller in berausenden Bildern zwischen Wahn und Wirklichkeit auf einen rasanten Leinwandtrip und zeigt Jürgen Vogel und Moritz Bleibtreu in Höchstform.

Personalausstellung Dr. Lutz Luttuschka

AUSSTELLUNG: 3.7. 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, Ausstellungseröffnung, Die Ausstellung ist bis zum 04.10.2014 täglich Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr



Foto: Wendisches Haus

Die neue Ausstellung im Wendischen Haus in Cottbus zeigt Arbeiten von Dr. Lutz Luttuschka aus Elmenhorst.

Es sind vor allem Bilder mit Landschaftsmotiven aus unterschiedlichen Ländern, die Lutz Luttuschka während seiner Berufsjahre kennenlernte und studierte. Erst im Rentenalter fand er den Mut, seine Eindrücke auf Leinwand zu bringen. Dr. Luttuschka lebte viele Jahre in Calau am Rande des Spreewaldes und ist heute in Elmenhorst zu Hause. Sein Abitur absolvierte er an der Sorbischen Oberschule in Cottbus. Er arbeitete viele Jahre als Chirurg in Mecklenburg und Vorpommern, aber auch in Afrika und als Schiffsarzt auf dem Atlantik. Bis zum Eintritt ins Rentenalter war er Arzt bei der Bundeswehr. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern des Cottbuser Konservatoriums. Die Laudatio übernimmt Horst Adam, ehemaliger Chefredakteur der sorbischen Wochenzeitung Nowy Casnik.

Lesung mit Thomas Bruhn

LESUNG: 3.7. 20:00 bis 21:30 Uhr, Galerie Haus 23, Lesung - Auktion - Konzert, Eintritt: 8€/5€, ab 18 Uhr Uhr Besichtigung der Auktionswerke

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreunde, die Galerie „Haus 23“, die seit über 20 Jahren von unserem Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V. betrieben wird, und die Kneipe „Marie“ werden in diesem Jahr 25. Wir laden Sie herzlich zu unserem Galeriefest und insbesondere zu unserer Kunstauktion ein. Diese Auktion soll dabei helfen, die zukünftige Ausstellungsarbeit zu unterstützen. Mehr als 30 Künstler haben uns für diesen Anlass Werke zur Verfügung gestellt. Ihnen sei hiermit herzlich gedankt. Auf den folgenden Seiten sehen Sie die angebotenen Werke. Die fett geschriebenen Titel verweisen auf die Abbildungen. Modalitäten der Auktion: Der Aufruf erfolgt nach Katalognummer mit dem vom Künstler angegebene Mindestgebot und steigert sich bei einer Summe von bis zu 100,- € um jeweils 5,- €, ab 100,- € um jeweils 10,- €. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die Galerie Haus 23 und den Künstler. Es wird um Barzahlung gebeten.

4.7. Freitag

Event

12:30 Neues Stadthaus Cottbus

KONZERT ZUM LUNCH
- Ohrenschmaus und
Gaumenfreude

15:00 Lila Villa

Karaoke

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine
Reise durch die Galaxis

20:00 Klosterkirche

Orgelkonzert mit Eric Plutz
(Princeton, USA)

20:00 Muggefug

My Defense & local
support

21:30 Planetarium

U2 - Musikshow, Musik der
irischen Rockband, FSK 16

21:30 Comicaize

Auwangu Sons, Songs von
Clapton bis Jethro Tull

22:00 GladHouse

BATTLE OF COTTBUS
- Strictly Freestyle!

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok, Der
einzig wahre und beste
Punkrocktresen der Stadt

22:30 BEBEL

Bad Taste Party, info: www.
facebook.com/badta-
steinc

23:59 Scandale

Überraschung

Kino

21:30 Schloss Hoyerswerda

FC Venus - 11 Pärchen
müsst ihr sein

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen - Theater
für die Aller kleinsten

20:30 TheaterNativeC

Halbzeit - Gibt es ein
Leben nach dem Fünf-
zigsten?, Markus Maria
Profitlich

21:00 Gedenkstätte

Zuchthaus Cottbus

FIDELIO, Beethovens
Opern-Open-Air in der
Gedenkstätte Zuchthaus
Cottbus

Ausstellung

18:00 bis 22:00 Galerie

Haus 23

Besichtigung der Aukti-
onswerke

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Zwischenräume und
Zwischentöne, 05.07.
- 31.08.2014

Zwischentöne. Malerei betitelten Einzelausstellung der in Cottbus lebenden Künstlerin Mona Höke sowie der Gruppenausstellung „Zwischenräume“, die Arbeiten von Künstlerinnen wie Miriam Cahn, Hanne Darboven u. a. gleichzeitig Werken von Mona Höke gegenüberstellt – fokussiert auf die Schnittstelle zwischen Malerei und Zeichnung, die durch den spezifischen Umgang mit dem Medium eine explizite Verräumlichung des Bildes herstellt. Das künstlerische Bild formuliert somit den Anspruch nach einem Realraum.

Zwischenräume: Solveig K. Bolduan, Miriam Cahn, Hanne Darboven, Mona Höke, Rosemarie Trockel Die Ausstellung Zwischenräume stellt Arbeiten der Künstlerinnen Solveig K. Bolduan, Miriam Cahn, Hanne Darboven, Mona Höke und Rosemarie Trockel vor, die an der Schnittstelle von Zeichnung und Malerei oder Zeichnung und Performance bzw. Zeichnung und Skulptur angesiedelt sind. Die Künstlerinnen beschränken sich in ihren Darstellungen nicht darauf, Räume und Körper abzubilden, vielmehr stellen sie diese geradezu her. Teilweise fast monumental und doch subtil formulieren die in der Ausstellung vertretenen Künstlerinnen seit den 1970er Jahren Bild-Erzählungen und Bild-Welten, die die konventionellen Artikulationsformen umkodieren: der Bildraum wird zum Realraum, zum symbolischen Handlungsraum. Weder politischen noch ästhetischen Ideologien verschrieben, eröffnen die Arbeiten vielfach einen (Ein-)Blick in die Basisbedingungen des Menschseins. Hierbei werden insbesondere Themen, die gemäß tradierter Zuschreibungen in die weibliche Domäne fallen, über die Bilder vergegenwärtigt: Körper, häusliche Sphäre, Geschlechter- und Rollenverhältnisse etc.

Zwischentöne: Malerei, Mona Höke

Wie ein roter Faden zieht es sich von Anfang an durch das Werk der Cottbuser Malerin und Grafikerin Mona Höke (geb. 1971). Auf ihren Papieren und Leinwänden verschwimmen sich Schreiben, Zeichnen und Malen auf eigentümliche Weise. Die Künstlerin durchstreift auf sehr verschiedenen Pfaden das Spannungsfeld zwischen Schriftbild und Malgrund, zwischen Zeichensetzung und Farbauftrag. Das hat ihre Kunst in den letzten Jahren zu einem Höhepunkt geführt. Einerseits bieten Dichtungen, wie die von Ingeborg Bachmann, reichlich Anregung, andererseits ist es immer wieder die literarische und kalligrafische Form des Briefes, die in Bildhaftes Übertragung findet. Aus vielschichtigen Farbsetzungen und kritziger Einschreibung kommen die jüngeren Malereien von Mona Höke hervor. Da begegnen sich große Pinselschwünge und kleine Malstrukturen. Sie verflechten sich und bilden mal ein wuchermildes ornamentales Gewebe, mal eine Lebensspur in Figurandeutungen. Träumerische Kurvaturen und spurhafte Andeutungen gewinnen eine Leichtigkeit, die weniger in spontaner Niederschrift, sondern vielmehr im sich überlagernden Wechselspiel zwischen intuitiver Formsetzung und sorgsamer Antwortsuche hervorwächst. Die Bilder bestehen häufig aus mehreren Schichten der Überarbeitung, was sich als ein Grundprinzip der Kunstpraxis von Mona Höke herauschält. Reduzieren oder Abwaschen, Zerschneiden und Neuzusammenfügen offenbaren sich in diesem Prozess als wesentliche Schritte. So verdichten sich die Werke – nicht selten über einen längeren Zeitraum – zu lebendigen Schichtwesen. Im Gegenüber mit Arbeiten von Künstlerinnen wie Hanna Darboven oder Miriam Cahn werden Bilder von Mona Höke in der



Foto: Thomas Goethe, © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

parallel laufenden Ausstellung Zwischenräume spannungsvoll kontextualisiert und eingebunden.

My Defense & local support



Foto: Muggefug

KONZERT: 4.7. 20:00 Uhr, Muggefug, HC/Punk-Konzert, Hardcorepunk aus Köln, www.my-defense.de

Mit neuem Album geht es auf die Bühne: No Place like Home heisst das gute Stück. - 14 Songs auf 30 Minuten - ne ordentliche Ladung Hardcorepunk von My Defense aus Köln, die mittlerweile seit 2005 die Bretter zum bersten bringen.

BATTLE OF COTTBUS

Strictly Freestyle!

EVENT: 4.7. 22:00 Uhr, GladHouse, DJs: DIALZ (Rappz-Records), JIZZY & INEK., Eintritt: 6,- €

Du hast Skills, Du hast Flow, Dir fallen Reime spontan ein?! Dann komm' vorbei! Am Freitag, 04.07.2014, findet das BATTLE OF COTTBUS im Glad-House, Cottbus, statt. Einlass ist ab 21 Uhr und bis 22 Uhr könnt Ihr Euch anmelden. Gern auch schon vorher per E-Mail unter veranstaltungen@gladhouse.de. Acts an diesem Abend sind BLACK OUT - ASONG O'NEAL, ATTE 187 (Rappz-Records), NATION-K & SHIMSTRUMENTAL

KONZERT ZUM LUNCH

Ohrenschmaus und Gaumenfreude

KONZERT: 4.7. 12:30 Uhr, Neues Stadthaus Cottbus, Eintritt zum Konzert: 5 Euro, Konzertbeginn 12.30 Uhr



Bild: Andreas Klase

Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus und sein Chefdirigent Evan Christ laden zu einem Lunchkonzert ein. Ab 11.30 Uhr gibt es vor und im Stadthaus am

Erich Kästner Platz zuerst Snacks und kleine Gerichte zur körperlichen Stärkung. Die Brotbüchse bietet Brezel und Wurst, Eintopf, Geschnitzeltes und verschiedene Getränke an. Danach, ab 12.30 Uhr, erwartet die Besucher eine musikalische Erweckung der besonderen Art: Musik vom Erfinder der klassischen Konzertklarinette Iwan Müller aus dem romantischen 19. Jahrhundert. Müllers Werke waren lange verschollen. Die junge Klarinetistin Friederike Roth hat sie wiederentdeckt und mit dem Cottbuser Orchester beim Label MDG-Musikproduktion Dabringhaus und Grimm eingespielt. Zwei der schönsten und brillantesten Klarinetten-Kompositionen Müllers präsentieren Friederike Roth und das Orchester zum Lunchkonzert, dazu die Ouvertüre zu Richard Wagners Der fliegende Holländer und den Hochzeitsmarsch von Felix Mendelssohn Bartholdy. Wer nach Mittagessen und Konzert noch Geld übrig hat, kann am 4. Juli die neue CD von Christ & Co. mit Iwan Müllers Klarinettenwerken zum Sonderpreis von 10 Euro erwerben.

Zwischenräume und Zwischentöne

AUSSTELLUNG: 4.7. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, 05.07. - 31.08.2014, Zwei neue Ausstellungen ab 5.7. im dkw.

Das Zusammenspiel der Sommerausstellungen im dkw. Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus - einer mit

5.7. Samstag

Event

14:00 Galerie Haus 23

Lesung - Auktion - Konzert

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

16:30 Planetarium

Die ALMA-Planetariumsshow, Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung

17:00 Doberlug-Kirchhain

Klassiker auf Landpartie, Festkonzert zur Brandenburgischen Landesausstellung

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Elternabend, die ca. P 30 Party

21:00 Muggefug

Abfluss, Riot Risk, I Am Revenge

22:00 LaCasa

La CasaOke, Karaoke für jedermann und -frau

22:00 GladHouse

Die Schöne Party

22:00 BEBEL

WM Soccer Party - Vier-

telfinale

22:00 Seitensprung

90s Party

23:59 Scandale

Überraschung

Kino

20:00 Obenkino

STEREO

21:30 Schloss Hoyerswerda

FC Venus - 11 Pärchen müsst ihr sein

Theater

15:00 bis 18:00 Piccolo

Piccolo Afrikahilfe 2014

20:30 TheaterNativeC

Halbzeit - Gibt es ein Leben nach dem Fünfzigsten?, Markus Maria Profitlich

20:30 Piccolo

Love, Love, Love

21:00 Gedenkstätte

Zuchthaus Cottbus FIDELIO, Beethovens Opern-Open-Air in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Lesung - Auktion - Konzert

EVENT: 5.7. 14:00 Uhr, Galerie Haus 23

ab 14.00 Uhr Galerie geöffnet (Besichtigung der Auktionswerke), ab 15.00 Uhr Kunst mit Kindern, Kaffee und Kuchen, 15.00 – 17.00 Uhr Auktion mit Werken zahlreicher, hauptsächlich regionaler Künstler ab 17.00 Uhr Grillen im Garten 20.30 – 22.30 Uhr Konzert mit Herbst in Peking

Piccolo Afrikahilfe 2014

THEATER: 5.7. 15:00 bis 18:00 Uhr, Piccolo, Eintritt: 5 € für Afrika, 15.00 Uhr Rikki, Tikki, Tavi, 18.00 Uhr Wozu Happy End



Foto: Piccolo

Im Sommer 2014 werden regionale Künstler auftreten und auf ihre Gage verzichten. Der Eintritt

und die Spenden dieser ersten Veranstaltung sollen in diesem Jahr der Hilfe von ehemaligen Kindersoldaten in Afrika zugute kommen. Zusammen mit der UNICEF Cottbus möchten wir mit dieser Veranstaltung ein Signal setzen und die Kräfte vor Ort; die Aufbauhelfer/innen, Sozialarbeiter/innen und Psychologen/innen, finanziell und moralisch unterstützen. Afrikahilfe bedeutet, soziale und globale Verantwortung übernehmen. Die Piccolo Afrikahilfe startet um 15.00 Uhr mit der Sommertanztheaterinszenierung für Kinder Rikki, Tikki, Tavi auf dem Erich Kästner Platz. Weiter geht's mit der Piccolo Theatergruppe Teens3 und ihrer Inszenierung Wozu Happy End?! im großen Saal des Theaters. Im Anschluss spielen wir um 20.30 Uhr unsere Sommertheaterinszenierung LOVE, LOVE, LOVE auf dem Klosterplatz.

Abfluss, Riot Risk, I Am Revenge



Foto: Muggfug

KONZERT: 5.7. 21:00 Uhr, Muggfug, Punk/HC-Konzert

Abfluss (Punkrock aus Hannover): Nach 2 Jahren Pause ist die Punkband Abfluss wieder am Start. Seit 20 Jahren versuchen sie mit ihrer Musik Pogo, Spass und Bier rüberzubringen. Mit geringfügiger Umbesetzung gehen sie nun wieder auf die Bühne, da sie auf den Spass selber auch nicht verzichten wollen.

Riot Risk (Hardcore aus Stuttgart): Sie sind das „politische Gewissen der Hardcoreszene“, die ihre Message mit harten Klängen transportieren: solidarisches Miteinander aller Menschen statt Ausgrenzung und Diskriminierung. Riot Risk animiert die Besucher nicht nur sich zu bewegen, sondern auch nachzudenken **I Am Revenge (Heavy Hardcore aus Hamburg):** Mit brutalen Gitarrenriffs, explosiven Drums, boomenden Bass und monströsen Gesang tingeln sie seit 2010 auf den grossen und kleinen Bühnen der Welt. Dabei bleiben sie aber dem Hardcore treu und sorgen für Bewegung vor der Bühne.

Die Schöne Party

EVENT: 5.7. 22:00 Uhr, GladHouse, Großer Saal: DJ Dr. M (Der Schöne Party Mix), Kleiner Saal: DJ Mig (Der Schöne Gitarren Mix) Vorverkauf: www.schoeneparty.de/cb Vorverkaufspreis: 7,50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühren **Abendkasse: 9,00 Euro**

Für alle Nachtschwärmer, Feierwütigen und Freunde guter Tanzmusik öffnet das Gladhouse Cottbus wieder Tür und Tor zur Schönen Party und das zum letzten Mal vor der langen Sommerpause: Gefeierte wird



diesmal auf dem heiligen Rasen - ein ganz und gar ballverliebter Tanzabend mit visuellen Erfreulichkeiten aus der 11Freunde Kinemathek, Torwandschießen und Auswechslungen auf der Tanzfläche sowie dem Tanzgaranten und Spielführer DJ Dr. M und seinem Schöne-Party-Mix, der den großen Saal zur Laola Welle treibt. Auf dem kleinen Floor beweist der Filigrantechner an den Plattentellern DJ Mig mit seinem Schönen Gitarren-Mix, dass die E-Gitarre unbedingt tanzbar ist. Natürlich darf auch die Schöne Obstbar diesmal nicht fehlen; sie hilft mit Vitamin- und Zuckerschub gegen müde Tanzbeine. Selbst Durst hat bei der Schönen Cocktailbar keine Chance. Leckere isotonische Longdrinks und Cocktails von den Barkeepern des Gladhouses werden jedem Gast munden und zwischendurch dürfen auch Panini Klebebilder gesammelt, getauscht und eingeklebt werden. Die Schöne Party von und mit radioeins vom rbb. Schön tanzen auf zwei Floors im Stadion der Tanzbarkeit und natürlich nur für Erwachsene.

Auch jetzt empfiehlt sich der Vorverkauf über www.schoeneparty.de/cb für einen garantierten Einlass. Weitere Infos zur Schönen Party auch auf www.schoeneparty.de/cb und ebenfalls schön zum Hören radioeins vom rbb in Cottbus auf 95,1 Mhz

BAR - TREFFPUNKT - SPIELE
ERICH WEINERT STRASSE 2
BTU CAMPUS, ZWISCHEN WOHNHEIM 4 & LEHRGEBÄUDE 10

quasiMONO
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bier Flasche 2,20€ - vom Fass 2,40€
Shots 4er 2,00€
Mixgetränke 3,00€

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

6.7. Sonntag

Kino

18:00/20:00 Obenkino
STEREO

7.7. Montag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern
15:00 Planetarium
Der weise alte Mann
mit den Sternenaugen,

Sternenmärchen aus
Frankreich
15:30 Lila Villa
Talentshow
19:00 BEBEL
Prüfungskonzert Gesang
FH Lausitz
20:00 Seitensprung
Spieleabend

8.7. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Der weise alte Mann
mit den Sternenaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich
15:00 Planetarium
Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall,
Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.
17:30 Oberkirche
Geben sie lernen ein
Zuhause!, Benefizkonzert

19:00 Muggfug
VoKüJaM, Vegan Schlem-
men und Musizieren
22:00 BEBEL
WM Soccer Party – Halbfi-
nale 1, Eintritt frei
Theater
19:00 Obenkino
LIEBE AUF AUGENHÖHE
- Minna trifft Tellheim!
19:30 Klosterplatz
LOVE, LOVE, LOVE
- Sommertheater auf dem
Klosterplatz

LIEBE AUF AUGENHÖHE

Minna trifft Tellheim!

THEATER: 8.7. 19:00 Uhr, Obenkino, Die Veranstaltung findet im Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus/ OBENKINO, Straße der Jugend 16, statt. Eintritt: 5 € und 3 € ermäßigt. Reservierungen sind unter Tel 0355/380 24 30 oder per Mail unter fischer@gladhouse.de erwünscht, Weitere Veranstaltungen: 09.07. 19:00 Uhr

Die Schauspieler der Theatergruppe des OBENKINOs DNS können nicht unterschiedlicher sein. Ob Student, Lehrer, Staatsanwalt, Moslem oder Christ. Alle eint, dass sie Theater spielen wollen. Und genau das können sie bei uns. LIEBE AUF AUGENHÖHE ist nicht nur unsere Version von Lessings „Minna von Barnhelm, nein, es ist auch das Wachsen einer Theatergruppe, in der doch alle so anders sind. Es sind die Beziehungen, die während der Proben entstehen, aber auch der Austausch von Sorgen und Problemen des Alltages. So unterstützen wir unsere Mitspieler aus Afrika und Vorderasien beim Erlernen der deutschen Sprache oder bei der Integration in unsere Gesellschaft. Wir schaffen Höhepunkte, indem wir z.B. am Theaterfestival in Kargowa (PL) mitwirken, Vorstellungen des Staatstheaters besuchen oder uns bei offenen Proben im OBENKINO ins Gesicht und hinter die Kulissen schauen lassen. Und genau das ist auch unsere Idee: Proben in regelmäßigen Abständen vor einem breiten Publikum. Denn nichts ist interessanter, als mitzuerleben, wie ein Theaterstück entsteht, wie die Charaktere sich finden, das Zusammenspiel wächst. Normalerweise passiert so etwas hinter verschlossener Tür. Wir aber wollen den Prozess zeigen, er ist uns genauso wichtig wie das Endprodukt, die Premiere. Ihr dürft mitgestalten, uns Ideen liefern und Feedback geben, um dann mitzufiebern, wenn wir die Premiere Teil 1 von LIEBE AUF AUGENHÖHE - Minna trifft Tellheim! für euch spielen. Die Geschichte: Tellheims Ruf ist dahin. Er ist entehrt, vernichtet. Tellheim, abgewrackt und ohne einen Heller in der Tasche, glaubt nicht mehr an eine Ehe mit Minna und bricht daher den Kontakt zu ihr ab. Da reist sie ihm von ihren Gütern aus Sachsen bis ins preußische Berlin nach. Minna hat in Tellheim den selbstlosen, guten Menschen erkannt, den die Geldgier anekelt. Mit weiblicher Schläue und gezielter Täuschung gewinnt sie Tellheim am Ende zurück

9.7. Mittwoch

Event

- 15:00 Planetarium**
Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel
- 16:30 Planetarium**
Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All
- 17:00 Lila Villa**
AG Trommeln
- 20:00 quasiMONO**
Klimacamp-Mobi-Party - Manche mögen's heiß, mit heißer Musik und coolen Getränken
- 22:00 BEBEL**
WM Soccer Party - Halbfinale 2, Eintritt frei

Theater

- 09:30 Piccolo**
Tropfen, Tropfen - Theater für die Aller kleinsten
- 19:00 Obenkino**
LIEBE AUF AUGENHÖHE - Minna trifft Tellheim!
- 19:30 Klosterplatz**
LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
- 21:00 Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus**
FIDELIO, Beethovens Opern-Open-Air in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Ausstellung

- 14:00 Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus**
Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Die kritische Kamera.

Klimacamp-Mobi-Party

Manche mögen's heiß!

EVENT: 9.7. 20:00 Uhr, quasiMONO, mit heißer Musik und coolen Getränken



Foto: Klimacamp

Dank Klimawandel bekommen wir auch ganzjährig eine Wohlfühltemperatur in Cottbus Mitte. Was scheren uns Eisbären, Südpazifikeinwohner, extreme Wetterereignisse – solange sie uns nicht direkt betreffen? Mit dem SUV von Biomarkt, mit dem Flieger zum Abenteuertrip, scheinbare Geselligkeit beim Shoppen und Saufen. Ah, ihr steht lieber auf Wolfsland und Bergbautourismus? Dann ist die letzte Ferienwoche die richtige Urlaubswoche für euch. Vom 16. - 24.08. gibt es hier wieder ein Klimacamp in der Lausitz. Dem Ort Kerkwitz hat die letzte Weichselezeit eine malerische Landschaft zwischen Hügeln und Seen hinterlassen, aber auch ein paar frisch gepresste Baumriesen – diese sollen nun als Rohbraunkohle für die Vernichtung und Vertreibung des gesamten oberirdischen Ortes dienen. Er ist Teil des geplanten Tagebaus Jänschwalde-Nord. Fossil ist Steinzeit – wir wollen Energie aus Erneuerbaren Quellen! Dafür tanzen, informieren, kämpfen wir! Informiert und engagiert euch bei einer Woche Bildung, Kultur und Widerstand in der Lausitz. Tragt euren Mut und eure Wut auf die Straße am 23. August zur Klima-Retter-Kette von Kerkwitz (Deutschland) nach Grabice (Polen)

10.7. Donnerstag

Event

- 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek**
Eröffnung SommerleseClub 2014 - Wir verschlingen Bücher
- 11:00 Planetarium**
Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

- 15:00 Planetarium**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternennächten aus Frankreich
- 19:00 Seitensprung**
Kickertraining
- 20:30 Seitensprung**
Endorphines & Estrogens, New Wave, 80s, Depeche Mode

Kino

- 20:00 Obenkino**
ZEIT DER KANNIBALEN, BRD 2013, 93 Min, Regie: Johannes Naber
- 20:15 Muggefug**
Parteifilmabend

Theater

- 09:30 Piccolo**
Tropfen, Tropfen - Theater für die Aller kleinsten

- 19:30 Klosterplatz**
LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
- 20:30 neue Bühne 8**
Rabota Karoshi - Die Musikshow

Ausstellung

- 16:30 Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus**
Führung in der Ausstellung: Zwischenräume

Wir verschlingen Bücher

Eröffnung SommerleseClub 2014

LESUNG: 10.7. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Informationen rund um den SommerleseClub unter: www.bibliothek-cottbus.de / www.sommerleseclub.de

Bereits zum vierten Mal erwarten Cottbuser Schülerinnen und Schüler von 9 bis 12 Jahren im SommerleseClub erlebnisreiche Leseferien. In diesem Jahr kommen die Clubmitglieder unter dem Motto „Wir verschlingen Bücher“ zusammen. Bundesweit beteiligen sich 144 Bibliotheken an der beliebten Leseförderungsaktion. Wer in den sechs Ferienwochen mindestens drei Bücher gelesen hat, erhält ein Zertifikat, das als außerschulische Leistung auf dem Zeugnis erwähnt werden oder in die Deutschnote einfließen kann. Die Cottbuser Bibliothek stellt den Clubmitgliedern mit Unterstützung regionaler Sponsoren einen eigenen Bereich mit ca. 500 neuen Büchern zur Verfügung. Schirmherr ist Torsten Karow, künstlerischer Leiter des Cottbuser Kindermusicals. Der SommerleseClub endet mit der großen Abschlussparty am Sonnabend, dem 20. September.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

ZEIT DER KANNIBALEN



Foto: Obenkino

KINO: 10.7. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2013, 93 Min, Regie: Johannes Naber, Weitere Veranstaltungen: 11.07. 19:30 Uhr, 12.07. 20:00 Uhr, 13.07. 19:30 Uhr, 14.07. 19:00/21:00 Uhr, 16.07. 20:00 Uhr

Öllers und Niederländer haben alles im Griff. Seit sechs Jahren touren die erfolgreichen Unternehmensberater durch die dreckigsten Länder der Welt, um den Profithunger ihrer Kunden zu stillen. Ihr Ziel scheint nah: endlich in den Firmenolymp aufsteigen, endlich Partner werden! Als sie erfahren, dass ihr Teamkollege Hellinger den ersehnten Karriereschritt gemacht hat, liegen die Nerven blank. Denn „up or out“ ist das Prinzip. Dass Hellinger sich bald aus ungeklärten Gründen aus dem Bürofenster stürzt, hilft ihnen auch nicht weiter. Ausgerechnet die junge, ehrgeizige Bianca rückt für ihn nach. Öllers und Niederländer sind genervt, Sarkasmus macht sich breit, Neurosen brechen aus. Der Kampf um das Überleben in der Company geht an die Substanz - die Zeit der Kannibalen bricht an. Johannes Naber, der für seinen Film DER ALBANER u.a. mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet wurde, ist mit ZEIT DER KANNIBALEN ein bitterböses und spannendes Film-Kunststück

gelungen. In der luxuriösen und gleichsam sachlich konstruierten Szenerie von Luxushotels in der Dritten Welt zeichnet der Regisseur, angereichert mit viel Sarkasmus und schwarzem Humor, ein Spiegelbild der Global Economy und ihren schlimmsten menschlichen Auswüchsen: Gleichgültigkeit und Profitgier.

Rabota Karoshi

Die Musikshow

THEATER: 10.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 5/3 Euro



Foto: neue Bühne 8

Frisch beschwingt singen, jodeln und trällern wir dem Sommer entgegen. Herzlich willkommen bei der etwas anderen Musikshow. Getrieben von einer rhythmisch-melodischen Welle spielen wir für euch live und spontan improvisierte Theaterschichten in denen gelacht, geweint, gejubelt und ganz viel gesungen wird. Wir springen, vor unserer kleinen Sommerpause, nochmal auf die Bühne um mit und für euch einen kurzweiligen Improtheaterabend zu erleben. Wie immer ist jede Szene, jede musikalische Unternehmung und jede Textzeile spontan improvisiert und nicht vorbereitet. Denn wir spielen auch diesmal nach euren Vorgaben und Ideen. Deshalb lasst uns gemeinsam auf einem musikalischen Teppich in den Sommer gleiten, mit einem Summen auf den Lippen und einem Lächeln im Gesicht. Die letzten Tickets reserviert ihr wie immer, bei eurer Bühne des Vertrauens. Eure Rabotas und Karoshis

11.7. Freitag

Event

- 11:00 Planetarium**
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
- 16:00 Muggefug**
Hoffest der Papitzer Str. 4/5
- 20:00 Planetarium**
Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem
- 21:30 Planetarium**
Pink Floyd - Wish you were here, Musik-Show, FSK 16
- 21:30 Comicaze**
Art, Akustik Rock Trio
- 22:00 GladHouse**
School's Out, Biggy Beat Mountain
- 22:00 Seitensprung**
Punkrock in Bangkok, Der einzig wahre und beste Punkrockresen der Stadt
- 22:30 BEBEL**
Der schön gemein(t)e Tanzabend, Eintritt frei bis 23:29 Uhr!
- 23:00 LaCasa**
Back to the 80's, 80er Jahre Indie-Disco

23:59 Scandale

Teenage Kicks mit Iggy Pop

Kino

- 19:30 Obenkino**
ZEIT DER KANNIBALEN, BRD 2013 93 Min, Regie: Johannes Naber Kamera: Pascal Schmit
- 21:30 Schloss Hoyerswerda**
Buddy, Sommerkinoim Schlosshof

Theater

- 09:30 Piccolo**
Tropfen, Tropfen - Theater für die Aller kleinsten
- 19:30 Klosterplatz**
LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
- 20:30 TheaterNativeC**
Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel
- 21:00 Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus**
FIDELIO, Beethovens Opern-Open-Air in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Hoffest der Papitzer Str. 4/5

EVENT: 11.7. 16:00 Uhr, Muggefug, Beginn: 16 Uhr
- Open-Air-Konzert mit, Partytour, Hippie Langstrumpf, Techno and the Homeless und Scheisse Einfach, Beginn: 0 Uhr - Aftershow-DJ im Muggefug mit Gary & Larson (The Funk Side)



Foto: Muggefug

Der Muggefug e.V. und das Gästehaus der Uni Service GmbH lädt am Freitag den 11.07.2014 zum zweiten Hoffest der Papitzer Str. 4/5

ein. Im Innenhof wird wieder eine nette Open-Air-Bühne, Pool, Boule, Kicker und Tischtennisplatte aufgebaut und für verschiedenste Speisen und Getränke gesorgt sein. Ab 16 Uhr steigt die Sause mit einem Bouleturnier und anderen Spielen. Natürlich kann man sich auch entspannt dem Kräfte-Sparen widmen und sich mit Bier und was leckerem zum Essen stärken. Bevor es dann auf der Bühne zur Sache geht. Scheisse Einfach (BDF-Punk), Techno and the Homeless (Funk Soul Hip-hop), Hippie Langstrumpf (Psychedelic Blues Rock) und Partytour (Ska? Funk? oder PowerPop?) werden für ordentlich Stimmung und bis in die Nacht für Bewegung vor der Bühne sorgen. Ab Mitternacht geht's dann im Keller des Muggefug weiter mit Gary & Larson (The Funk Side) die mit einer ordentlichen Ladung Vinyl-Funk Tanzgarantie versprechen. Das Allet und noch vielmehr gibt's natürlich für Eintritt Frei.

12.7. Samstag

Event	Kino
10:00 bis 18:00 Burg/Spreewald Landleben in seiner Vielfalt erleben, 13. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt am 12./13. Juli	18:00 Schloss Hoyerswerda Kleiner Dodo, FAMILIENKINO im Schlosssaal
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	20:00 Obenkino ZEIT DER KANNIBALEN, BRD 2013 93 Min, Regie: Johannes Naber Kamera: Pascal Schmit
16:30 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	21:30 Schloss Hoyerswerda Buddy, Sommerkino im Schlosshof
21:00 Alte Chemiefabrik DIE FRITZSOMMERDISCO	Theater
22:00 Kulturhof Lübbenau Dirty Freak Out	19:30 Klosterplatz LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
22:00 LaCasa TESLA PARTY SPEZIAL, STROBOTRON & FRAGILE INSIDE	20:30 neue Bühne 8 Carbonara (Nutten, Führer, Straßenkehrer)
22:00 BEBEL WM Soccer Party - kleines Finale	20:30 TheaterNativeC Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel
22:00 Seitensprung Die Schlüpferschlangen, Classic Rock, N' Motown	21:00 Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus FIDELIO, Beethovens Opern-Open-Air in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
23:59 Scandale Der kleine & der relativ alte Joe	

Carbonara

(Nutten, Führer, Straßenkehrer)

THEATER: 12.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Nach Dario Fo, Regie: Mathias Neuber, Eintritt: 8 / 4 Euro

Im rasanten Tempo der Commedia dell'arte erfährt eine mittellose Straßenkehrerin, dass ein Leben, wie

die Reichen es führen, sie zu etwas machen könnte. Aber weil sie sich verliebt, bleibt sie, wie sie ist. Ein anderer Habenichtse erfährt die Macht einer Uniform und putscht sich an die Spitze. Die Wirklichkeit gleicht einer Operette! Mit viel viel viel Musik! Das Ensemble ... überzeugt mit viel Witz, Situationskomik und genauer Figurenzeichnung. (Lausitzer Rundschau vom 4. Juni 2013)



Foto: neue Bühne 8

DIE FRITZSOMMERDISCO

EVENT: 12.7. 21:00 Uhr, Alte Chemiefabrik, UND DAS SPECIAL DAVOR:FIFA-FUSSBALL-WM 2014 -SPIEL UM PLATZDREI LIVE

Im Osten geht die Sonne auf: Diese Erkenntnis wird schätzungsweise gegen 4:59 Uhr am frühen Sonntagmorgen wieder einmal allen Fritzbegeisterten Partylöwen und Tanzmäusen der Stadt ins hübsche Antlitz scheinen. Denn: Die kultigste aller partymäßigen Radioaktivitäten zwischen Uckermark und OSL macht ein weiteres Mal Station im schicken Tangentanztempel Alte Chemiefabrik Cottbus. Fritz und Fußball?! Na nee... oder besser: Na klar doch, extra gemacht für fritzige Fußballfans, die sich das Spiel um Platz 3 (das kleine Finale) auf keinen Fall entgehen lassen wollen! Dafür öffnet die Alte Chemiefabrik schon um 21 Uhr ihre Pforten. Fritz und Ferien?! Na logisch, ab 23 Uhr extra gemacht für alle Sonnenanbeter und Nachschattengewächse, die sich vor dem Urlaub noch fritzig-frech partytauglich fit machen wollen Zwei Floors und der Sommergarten warten auf euch! Die Radiofritzen vom rbb schicken zum Auftakt der Sommerferien-Partysaison ihre amtliche Edition Classic mit den Plattenlegern DJ DISSN und MOSES zu uns ins Revier. Die Fritz-DJs sorgen für spürbare Vibrationen im Saal und mixen ihren ultimativen Sound aus Rock, Pop, Indie und Electro unters Volk. Füße stillhalten und steife Hüften? Geht nicht - hier wird getanzt, bis es hell ist! Die Fritz-Disco: Zum Abzappeln bestens geeignet, zumal DJ SCOOP im zweiten Floor die Plattennadeln über megacoolen Hip-Hop-Beats und superheiße R'n'B-Scheiben tanzen-kratzenhüpfen lässt. Gewohnt fritzenfett das Ganze... und das tanzt man - Frau auch.

Dirty Freak Out

EVENT: 12.7. 22:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Ihr steht auf harte, elektronische Musik? Tja dann hat der Kulturhof Lübbenau genau das richtige für euch. Unter den Motto: „Dirty Freak Out“, präsentiert euch der Kulturhof seine neue Veranstaltungsreihe. Wo eben die Fans des Hardtek/Hardcore definitiv auf ihre Kosten kommen. Start dieser Veranstaltungsreihe ist Samstag der 12. Juli 2014. Wo in Zusammenarbeit mit den Leuten von „FreakSoundz“ und der „Demolition-Dirt-Crew“, euch ein unvergesslicher Abend geboten werden wird. Also seit dabei und lasst es euch nicht entgehen. Beginn der Veranstaltung ist 22 Uhr und der Eintritt beträgt gerade mal 5 Euro.

LINE UP: BACID LIVE // Artist Page, Sebastian Keks .RFT. records> VS Suicide -live, DECKSTER.live + 4/4 KNALL DYNAMIK, TON - Geschwür, Lamagra, TOXIC 7

13.7. Sonntag

Event	Kino
10:00 bis 18:00 Burg/Spreewald Landleben in seiner Vielfalt erleben, 13. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt am 12./13. Juli	19:30 Obenkino ZEIT DER KANNIBALEN, BRD 2013 93 Min, Regie: Johannes Naber Kamera: Pascal Schmit
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	Ausstellung
21:00 BEBEL WM Soccer Party - Finale, Eintritt frei	16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Zwischentöne.

14.7. Montag

Event	20:00 Seitensprung
11:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	Spielerabend
15:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	Kino
	19:00/21:00 Obenkino ZEIT DER KANNIBALEN, BRD 2013 93 Min, Regie: Johannes Naber Kamera: Pascal Schmit

15.7. Dienstag

Event	19:00 Muggefug
11:00 bis 18:00 Lila Villa Ikebana - asiatische Blumensteckkunst	VokülaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
11:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternennächten aus Frankreich	Kino
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	19:00/21:00 Obenkino BEACH ME!
	Theater
	19:30 Klosterplatz LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
	20:30 TheaterNativeC Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

BEACH ME!

KINO: 15.7. 19:00/21:00 Uhr, Obenkino

Sun of A Beach lädt ein zur Hitzewallung am Strand, die Villa Antropoff ist Ziel einer bizarren Schwimmerreise und bei Summer Vacation ist ein Ex mit im Urlaub. Teclopolis baut aus Computern eine Stadt am Strand, in Into the Sun bleiben wir komplett unter Wasser, und On the Water bewältigt das Meer im Rudermodus.

Und im Schwimmbad ist auch was los: Summer BUMMER illustriert das Erlebnis Sprungbrett, By the Pool ist voller Erotik, in 5 Metres 80 nehmen Giraffen den Zehnmeterurm und die tapferen Water Lilies hebeln mal eben die Naturgesetze aus. - Es ist halt Sommer! Jetzt auch im Kino ...

SUN OF A BEACH, Frk 2013; SUMMER VACATION/Chofesh Gadol, Israel 2012; ON THE WATER, Niederlande 2010; WATER LILIES IN BLOOM/Vannlijer i blomst, Norwegen 2010; VILLA ANTROPOFF, Estland 2012; BY THE POOL, USA/Brasilien 2012; INTO THE SUN Australien 2011; SUMMER BUMMER, USA 2011; TECLOPOLIS, Argentinien 2009/12; 5 METRES 80, Frk 2013

16.7. Mittwoch

Event

11:00 bis 18:00 Lila Villa
Kochduell

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

15:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen
und Planeten, Astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel

16:30 Planetarium
Raum in Zeit, Geschichte
der Weltbilder, ab 14 J

19:00 quasiMONO
Informationsveranstal-
tung zum Prozess gegen
Josef in Wien, ROTE HILFE
INFORMIERT

Kino

20:00 Obenkino
ZEIT DER KANNIBALEN,
BRD 2013 93 Min, Regie:

Johannes Naber Kamera:
Pascal Schmit

21:00 Muggefug
FACK JU GÖHTE, BTUniki-
no Cottbus

Theater

19:30 Klosterplatz
LOVE, LOVE, LOVE
- Sommertheater auf dem
Klosterplatz

20:30 TheaterNativeC
Die süßesten Früchte,
Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

19:30 Kunstmuseum
Diesekraftwerk Cottbus
Künstlergespräch in der
Ausstellung: Gemischtes
Doppel I: Tina Flau, Ulrike
Hogrebe.

17.7. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium
Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall,
Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.

19:00 Seitensprung
Kickertraining

20:30 Seitensprung
Girls in the bad bad Bar

Kino

10:00 Obenkino
ERNEST & CÉLESTINE
- Ferienfilm

20:00 Obenkino
STILLER SOMMER

Theater

19:30 Klosterplatz
LOVE, LOVE, LOVE
- Sommertheater auf dem
Klosterplatz

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum
Diesekraftwerk Cottbus
Führung in der Ausstel-
lung: Die kritische Kamera

ERNEST & CÉLESTINE

Ferienfilm

KINO: 17.7. 10:00 Uhr, Obenkino, Frk/Belgien/Luxemburg 2012, 80 Min, FSK: ab 6 Jahren, FBW: besonders wertvoll, Regie: Stephane Aubier, Vincent Patar, Benjamin Renner, Weitere Veranstaltungen: 18.07. 09:30 Uhr, 21.07. 10:00/15:30 Uhr, 22.07. 09:30/14:30 Uhr, 23.07. 10:00/15:00 Uhr



Foto: Obenkino

Célestine ist eine kleine Maus und findet Bären gar nicht so unfreundlich, wie alle sagen. Jeden

Abend erzählt die Aufseherin im Waisenhaus gruselige Schauermärchen über die Monster, die jede Maus auffressen, die ihnen vor die Füße läuft. Célestine glaubt an so was nicht. Und so macht sie immer wieder Ausflüge in die Welt der Bären und trifft dort eines Tages den grummeligen Ernest, dem sie schon bald aus der Patsche helfen muss. Nach und nach tun sich die beiden Außenseiter zusammen und auch Ernest erkennt: Eine Maus als Freund ist gar nicht mal so übel ... Ein zauberhafter Animationsfilm über das Überwinden von Vorurteilen. Oscar-Nominierung 2014!

STILLER SOMMER

KINO: 17.7. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2013, 90 Min, Regie: Nana Neul, Weitere Veranstaltungen: 18.07. 19:30 Uhr, 20.07. 19:30 Uhr, 21.07. 20:00 Uhr, 22.07. 19:00/21:00 Uhr, 23.07. 19:30 Uhr

Komische Szenen einer Ehe in Südfrankreich: Nach einer erfolgreich von ihr geleiteten Auktion blüht die Kunsthistorikerin Kristine plötzlich ihre Stimme ein. Das sichere Zeichen, dass sie eine Auszeit braucht. Kristine zieht sich ins Ferienhaus der Familie in den französischen Cevennen zurück. Dort trifft sie überraschend auf ihre Tochter Anna, die eine wichtige Prüfung vermasselt hat und sich in der Abgeschiedenheit mit ihrem Freund Franck vergnügt. Doch der fühlt sich vom ersten Moment an von der geheimnisvollen Stille der Mutter angezogen. Die Dorfgemeinschaft aus Franzosen und deutschen Auswanderern ist erst einmal verblüfft, Kristine nach langer Zeit plötzlich wiederzusehen. Dass sie nicht spricht, scheint die Beziehung zu den Freunden von früher nicht zu stören, schnell ist die alte Vertrautheit wieder hergestellt. Als Kristine jedoch eine heimliche



Foto: Obenkino

Affäre mit Franck beginnt, gerät die sommerliche Leichtigkeit innerhalb der kleinen Gemeinschaft ins Wanken. Kristines Mann Herbert, der mittlerweile ebenfalls im Ferienhaus eingetroffen ist, versucht, so gut wie möglich über den Fehltritt seiner Frau hinweg zu sehen. Doch in einem so kleinen Dorf lässt sich nichts verheimlichen, zumal sich die erotischen Spannungen zwischen allen Beteiligten immer weiter aufladen - und auch Herbert auf einmal mit längst vergraben geglaubten Lebenslügen konfrontiert und in ein völlig neues Leben gestoßen wird. Ein Sommer in Südfrankreich ...

18.7. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen
und Planeten, Astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel

13:00 Piccolo
Präsentation Theater Total

21:00 GladHouse
Slow Slam im Sommergar-
ten - Lesung & Poetry Slam

21:30 Comicaze
Tante Ulla, Spritziger Soul-
Rock aus Cottbus

22:00 LaCasa
MORBID EPIPHANY + SUN,
Progressive Death-Metal,
Cottbus / Meth-Metal,
Potsdam

22:00 Seitensprung
Punkrock in Bangkok, Der
einzig wahre und beste

Punkrocktessen der Stadt

22:30 BEBEL
SWAG Party, Eintritt frei bis
23:29 Uhr

23:00 Scandale
Wild Wild West

Kino

09:30 Obenkino
ERNEST & CÉLESTINE
- Ferienfilm

19:30 Obenkino
STILLER SOMMER

21:30 KulturFabrik
Hoyerswerda
Frau Ella, Sommerkinoim
Schlosshof

Theater

20:30 TheaterNativeC
Die süßesten Früchte,
Komödie von Stefan Vögel

Slow Slam im Sommergarten

Lesung & Poetry Slam

LESUNG: 18.7. 21:00 Uhr, GladHouse, Link: www.slowslam.de



Lesebühnen sind Dir zu lahm, Poetry Slams zu ekelhaft intellektuell? Dann sei der Slow Slam Deine goldene Mitte. Diesmal Open Air im gemütlichen Glad-House Sommergarten. (Eingang: Feigestraße) Von der Kurzgeschichte bis zum Freestyle-Rap wird mit Worten gespielt, die Dich zum Lachen bringen, Dich kopfschütteln lassen oder Dir eine Gänsehaut bereiten. Im günstigsten Fall alle drei Dinge zur selben Zeit. Der Autor bist DU! Mit Deinen Gedichten, Kurzgeschichten, Betrachtungen. Egal ob säuberlich abgetippt oder mit angelegtem Bleistift auf einen Bierdeckel geschrieben. Du sollst Dich nicht anmelden, was soll die Bürokratie. Pack Deine Worte ein, komm vorbei, lausch den anderen Lesern. Und traue Dich, der Welt Deine Meinung zu sagen.

Informationsveranstaltung zum Prozess gegen Josef in Wien

LESUNG: 16.7. 19:00 Uhr, quasiMONO, ROTE HILFE INFORMIERT

Seit dem 24. Januar sitzt unser Genosse Josef in Wien in Untersuchungshaft, nachdem er im Januar mit tausenden Menschen gegen den rechten Wiener Akademiker Ball demonstrierte. Ihm wird versuchte absichtliche Körperverletzung, schwere Sachbeschädigung und Landfriedensbruch in Rädelsführerschaft vorgeworfen. Auch nach dem ersten Prozesstag, bei dem der Hauptbelastungszeuge nur Widersprüchliches zu berichten wusste, wird die U-Haft aufrecht erhalten. Wir haben für den 16. Juli 2014, 19.00 Uhr, die Soligruppe für Josef nach Cottbus eingeladen. Diese informiert euch im Quasimono über den WKR-Ball, gegen den Josef auf die Straße ging, die politische Stimmung in Österreich momentan, den Stand des Verfahrens von Josef und den Landfriedensbruch-Paragrafen. Kommt vorbei und macht euch schlau über die Farce, bei der Justiz und Polizei versuchen, antifaschistisches Engagement zu kriminalisieren. Es wird auch eine vegane Vokü geben.

FACK JU GÖHTE

KINO: 16.7. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino Cottbus
Scheiß auf political correctness! Das bewährte Türkisch für Anfänger-Team Bora Dagtekin und Elyas M'Barek starten einen weiteren (äußerst gelungenen) Angriff auf die Lachmuskeln und gegen die Spießigkeit in deutschen Lehrerzimmern. So einen Aushilfslehrer wie Zeki Müller (Elyas M'Barek) hat die überkorrekte Referendarin Lisi Schnabelstedt (Karoline Herfurth) auch noch nicht erlebt: Er sieht geil aus, hat eine größere Klappe als die Schüler und bekommt mit seinen ruppigen Lehrmethoden sogar die Chaotenklasse 10b in den Griff. Wozum Teufel ist dieser Typ? Herr Müller kommt frisch aus dem Knast und will an seine Beute, die unter der neuen Turnhalle der Goethe-Gesamtschule vergraben liegt. Doch als Lisi das kriminelle Geheimnis lüftet, ist sie Zekis rauem Charme längst verfallen...Den erfolgreichsten deutschen Film des letzten Jahres sollte man sich auch im Studi-Kino nicht entgehen lassen ... also ab in den Hörsaal - und zwar asapissimo!



19.7. Samstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich	18:00 Schloss Hoyerswerda Der Dolch des Batu Khan, FAMILIENKINO im Schlosssaal
16:30 Planetarium Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem	21:30 KulturFabrik Hoyerswerda Frau Ella, Sommerkino im Schlosshof
19:00 F60 Lichterfeld Pyro Games 2014 - Das Duell der Feuerwerker geht weiter	22:00 Obenkino LICHTER DER GROßSTADT
22:00 BEBEL 80er Jahre Party	Theater
22:00 Seitensprung Boys in da Hood, Hip Hop	19:30 City - Hotel Mord ist kein Hindernis oder Die englische Hochzeit
23:00 LaCasa VISIONS PARTY - DIE PARTY ZUM MAGAZIN, Indie Disco, Dj Beau (Berlin): Smoother Groove & Tight Beats, Electro, Old School Hip Hop	20:30 TheaterNativeC Die Frank Sinatra Story, Christoph Schobesberger
23:59 Scandale Überraschung	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango Maidan, Grafiken, Fotos und Videokunst von Oleg Perkowski & Andrij Bojarov

Pyro Games 2014

Das Duell der Feuerwerker geht weiter

EVENT: 19.7. 19:00 Uhr, F60 Lichterfeld



Foto: Matthias Hahnenhof

Nach dem beispiellosen Erfolg in diesem Sommer geht auch 2014 das bekannte Feuerwerksfestival Pyro Games in die nächste Runde. Vier der deutschlandweit besten und mehrfach preisgekrönten Feuerwerksprofis treten in imposanter Kulisse der längsten Abräumförderbrücke Europas mit einer musikalisch inszenierten, gigantischen Feuerwerksshow gegeneinander an. Ein spektakuläres Rahmenprogramm sowie kulinarische Leckerbissen lassen keine Wünsche offen. Die Kombination von Musik und Feuerwerk geht unter die Haut. Die eigens für diesen Abend gestalteten, musiksynchronen Feuerwerke beeindrucken durch Farbenpracht und Vielseitigkeit. Goldregen wird vom Abendhimmel herab regnen, lodernde Flammen und Feuerkreise den Sternenhimmel mit eindrucksvollen Bildern verzieren. Umwerfende Farblichter, strahlende Effekte und funkelnde Erlebniswelten bleiben in Erinnerung der Zuschauer. Doch im Mittelpunkt stehen an diesem Abend nicht nur die magischen Feuerwerke. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgen Livebands, die dem Publikum mit ihrem vielseitigen Repertoire ordentlich einheizen werden, sowie eine atemberaubende Licht- und Lasershow des Multimedia-Laser-Feuerkünstlers Jürgen Matkowitz, die das Veranstaltungsgelände zwischen den Feuerwerken in ein optisches und musikalisches Szenario verwandeln wird. Abschließend entscheiden die Zuschauer durch ein Telefonvoting, welches der vier Profiteams den heißbegehrten Pokal der Feuerwerker mit nach Hause nehmen darf. Tickets für den fabelhaften Wettstreit der Pyrotechniker erhalten Interessierte an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 01806 - 57 00 00 (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz) sowie online auf www.pyrogames.de. Kinder bis einschließlich zwölf Jahren erhalten freien Eintritt im Stehplatzbereich.

Mord ist kein Hindernis oder Die englische Hochzeit

THEATER: 19.7. 19:30 Uhr, City - Hotel, Eintritt: 59 Euro, Regie: Mathias Neuber



Foto: meine Bühne 8

Alle Gäste haben sich versammelt, um die royale Hochzeit von Mary von Lindsay-Windsor und Ernst-Rudolf von Braunschweig-Sollau zu feiern. Die Spannung steigt, denn das Brautpaar lässt auf sich warten. Und noch während die Schwester der Braut die Gäste bei Laune hält, geschieht ein Mord! - Das Dienstpersonal zeigt sich unbeeindruckt und auch die adelige Verwandtschaft benimmt sich ganz und gar nicht standesgemäß! Im neuesten Streich von Krimi delikat wird mit britischem Humor gemordet, gemeuchelt und vor den Augen der hohen Gesellschaft mit Stil gestorben.

Maidan

AUSSTELLUNG: 19.7. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Grafiken, Fotos und Videokunst von Oleg Perkowski & Andrij Bojarov

Die ukrainische Revolution ist ein Bruch und eine Brücke zur selben Zeit. Ein Schock und gleichzeitig eine unfassbare Energie, die lange tief in den Seelen versteckt war, bricht plötzlich auf. Eine seltsame Fusion komplett unterschiedlicher Menschen, die plötzlich zu einer Gemeinschaft wurden. Für ukrainische Künstler war es unmöglich, nicht dabei zu sein. Ob Pinsel oder Molotov Cocktail, beides sind Waffen der Revolution für Künstler wie Oleg und Andrij. Ihre Arbeiten, entstanden auf dem Maidan, im Herzen des Risses und der Erschütterungen, die seit Monaten durch die Ukraine gehen, sind ab 19. Juli in der Galerie Fango zu sehen.



Foto: Galerie Fango

LICHTER DER GROßSTADT

KINO: 19.7. 22:00 Uhr, Obenkino, Frei-Luft-Kino, Regie: Charlie Chaplin



Foto: Obenkino

Der Tramp Charlie verliebt sich in ein wunderschönes, jedoch blindes Mädchen, das als Blumenmädchen arbeitet. Sie hält ihn für einen reichen Aristokraten. Als Charlie erfährt, dass eine Augenoperation sie heilen kann, macht er sich auf, das Geld für die Operation aufzutreiben. Dabei ist er zwar erfolgreich, letztendlich bringen ihn seine Bemühungen jedoch ins Gefängnis. Während er dort in Haft sitzt, wird das Mädchen operiert und nun, mit der Hilfe ihres neugewonnenen Augenlichtes, macht sie sich auf die Suche nach dem Mann, dem sie ihr Glück zu verdanken hat ... Eine der berührendsten Schlusszenen der Filmgeschichte.

20.7. Sonntag

Kino	Theater
19:30 Obenkino STILLER SOMMER	20:30 TheaterNativeC Küss die Hand, i bin a Wiener G'schamster Diener, Christoph Schobesberger

21.7. Montag

Event	Kino
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	erklärt, ab 10 J. 20:00 Seitensprung Spieleabend
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise	10:00/15:30 Obenkino ERNEST & CÉLESTINE - Ferienfilm 20:00 Obenkino STILLER SOMMER

22.7. Dienstag

Event	Kino
11:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	men und Musizieren
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	09:30/14:30 Obenkino ERNEST & CÉLESTINE - Ferienfilm 19:00/21:00 Obenkino STILLER SOMMER
19:00 Muggefug VoKüJaM, Vegan Schlem-	Theater 20:30 TheaterNativeC Beziehungskisten

23.7. Mittwoch

Event	Kino
11:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich	10:00/15:00 Obenkino ERNEST & CÉLESTINE - Ferienfilm 19:30 Obenkino STILLER SOMMER
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	21:00 Muggefug Blue Jasmine, BTUnikino Cottbus
16:30 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	Theater 20:30 TheaterNativeC Beziehungskisten

Blue Jasmine

KINO: 23.7. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino Cottbus
Nachdem ihr Ehemann Hal (Alec Baldwin) wegen Betrugs festgenommen und das gemeinsame Vermögen beschlagnahmt wurde, sieht sich Jasmine (Cate Blanchet) gezwungen, ihr komfortables Leben in Manhattans Upper-Class aufzugeben und nach San Francisco in die kleine Mietwohnung ihrer Schwester Ginger (Sally Hawkins) zu ziehen. Dort angekommen, kann sie die Fassade der unnahbaren Pragmatikerin dank eines umfangreichen Cocktails verschiedener Antidepressiva gerade noch aufrecht erhalten, doch ihre Schwester ahnt, dass sie am Ende ihrer Kräfte sein muss. Um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen, nimmt Jasmine widerwillig eine Stelle als Empfangsdame in einer Zahnarztpraxis an und muss dort die unbeholfenen Annäherungsversuche ihres Chefs Dr. Flicker (Michael Stuhlbarg) über sich ergehen lassen. Als sie den erfolgreichen Diplomaten Dwight (Peter Sarsgaard) kennenlernt, blitzt ein Funken Hoffnung vor Jasmynes Augen auf, denn schnell erkennt sie: Der bald für ein politisches Amt kandidierende Dwight braucht eine vorzeigbare Frau.



24.7. Donnerstag

Event	Kino
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	20:00 Oben kino MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternenmärchen aus Frankreich	Theater 20:30 neue Bühne 8 Feel free, Die!
19:00 Seitensprung Kickertraining	20:30 TheaterNativeC Beziehungskisten
19:30 BEBEL Cottbuser Comedy Lounge im Juli 2014	Ausstellung 16:30 Kunstmuseum Dieseldruckwerk Cottbus Führung in der Aus- stellung: Zwischentöne. Malerei. Mona Höke
20:30 Seitensprung Karaoke, Wie in deinem Wohnzimmer	

Cottbuser Comedy Lounge im Juli 2014

EVENT: 24.7. 19:30 Uhr, BEBEL

Die Comedy Lounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands. Mit: Der Tod, C. Heiland, Der Wolli, Moderation: Vicki Vomit



Foto: PR

C. Heiland: ...hat ein Zimmer in Stockholm, aber sympathisiert mit der asiatischen Kultur. Er spielt nicht nur den ganzen Abend lang Omnichord, ein japanisches Elektro-Instrument von 1981, sondern fährt auch Mitsubishi Colt, und zwar einen roten aus eben diesem Baujahr. Seine Stimme

kommt von einem anderen Planeten: deutsche Texte, die tiefgründig sind wie die Weltmeere und gleichzeitig platt wie eine Flunder, changieren zwischen Herzschmerz und Ballermann. Dabei sind sie niemals bodenständig und überschreiten oft die Grenze der Geschmacklosigkeit.

Der Tod - Death Comedy: Der mehrfach ausgezeichnete Comedian spricht in schwarzer Kutte und ähnlich farbigem Humor zu seinem Publikum, erzählt über liegen gebliebene Arbeit wie die Rentenschwemme, liest aus seinem dunklen Tagebuch vor und singt schaurig schön von seinem Nebenjob als Animator auf Mallorca. Sterben hatte bisher einen recht negativen Ruf. Doch damit ist jetzt Schluss. Denn nun startet der Tod persönlich eine beispiellose Image-Kampagne quer durch die Republik. Mit Konfetti, Blockflöte und Sense-to-go! Nach der Show weiß jeder Zuschauer: das Leben ist schön, der Tod ist aber auch ganz nett.

Der Wolli: Der Mann, der mit seiner verschmutzten Art so wirkt, als sei er in seiner Kindheit eine Ausgabe von Michel aus Lönneberga gewesen, bringt genau das auf die Bühne, was wir auf so schmerzliche Art schon lange vermissen: Einen gehörigen Schub Kreativität der anderen Art. Von der sympathischen Selbstironie mal ganz zu schweigen. Das wirkt authentisch. Und ist dabei so wunderschön schräg. Wenn er in seinen Hackenporsche greift und eines seiner Wollischen Musikinstrumente hervorzaubert, wechselt ungläubiges Staunen in schallendes Gelächter...

MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER

KINO: 24.7. 20:00 Uhr, Oben kino, Frk 2014, 97 Min, Regie: Philippe de Chauveron, Weitere Veranstaltungen: 25.07. 22:00 Uhr, 26.07. 22:00 Uhr, 27.07. 19:30 Uhr, 28.07. 20:00 Uhr, 29.07. 19:00/21:00 Uhr, 30.07. 19:00 Uhr, 31.07. 20:00 Uhr, 03.08. 19:30 Uhr, 04.08. 20:00 Uhr, 05.08. 19:00/21:00 Uhr, 06.08. 20:00 Uhr



Foto: Oben kino

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar in der französischen Provinz und haben vier ziemlich schöne Töchter. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben, wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Anpassungsdruck. In die französische Lebensart weht der raue Wind der Globalisierung und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Musik in den Elternohren ist da die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen französischen Katholiken zu heiraten. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn, dem schwarzen Charles, gegenüberstehen, reißt Claude und Marie der Geduldsfaden. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und koscheres Dim Sum ist ihr Toleranzvorrat restlos aufgebraucht. Doch auch Charles' Familie knirscht über diese Partie mächtig mit den Zähnen. Weniger um bei den Hochzeitsvorbereitungen zu helfen, als sie zu sabotieren, lassen sich die Eltern auf ein Kennenlernen ein. Was folgt, ist ein Gemetzel der nationalen Ressentiments und kulturellen Vorurteile. Bis das familiäre Federnrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht ... Mit radikalem Witz und schonungslosen Provokationen ist MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER heiteres und buntes Komödienkino aus Frankreich - zwischen Kulturschock und Völkerfreundschaft.

Feel free. Die!

THEATER: 24.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Regie: Patrick Niegisch, Straßentheater Entre Vous, Eintritt: 5 / 3 Euro

Wir schaffen alles, wenn wir wollen und was nicht klappt, das klappert vielleicht, aber wir können sagen: Das hab' ich gemacht. Und wir haben die Wahl. Und das nicht nur alle paar Jahre, sondern täglich. Im Supermarkt. Und da entscheiden wir uns dann zwischen Billig und Marke, zwischen Bio und Kloake und dem Ökobauern auf dem Land. Unsere Kinder lernen mindestens 5 Sprachen, obwohl wir selbst doch nur eine so richtig beherrschen. Aber so ist das nun mal: Wer frei sein will, muss leiden. - Und inmitten dieser Freiheit werden wir im Regen stehen gelassen und wünschen uns: einen Regenschirm. Klar. Wir sind frei. Wir können alles tun. Uns gehört die Welt, mit allem, was das Licht berührt und wenn wir eine Taschenlampe mitnehmen, dann gehört uns auch der Rest. - Doch am Ende bleibt da trotzdem eine Frage: Freiheit, und weiter? - Feel free. Die! beschäftigt sich mit der Frage, wie viel Freiheit wir eigentlich haben und wie viel wir tatsächlich brauchen.



Foto: neue Bühne 8

25.7. Freitag

Event	Rockzilla Night
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	22:00 Seitensprung Punkrock in Bangkok, Der einzig wahre und beste Punkrocktresen der Stadt
20:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	22:30 BEBEL Black Music Party, Eintritt frei bis 23:29 Uhr
21:30 Planetarium Pink Floyd - Wish you were here, Musik-Show, FSK 16	23:59 Scandale Freibeuter FM
21:30 Comicaze Solaris Ventus, Progressive Blues-Rock	Kino 21:30 Schloss Hoyerswerda Da geht noch was, Sommerkino im Schlosshof
22:00 LaCasa FUZZ ALDRIN + Two-DeadBands (Stoner Rock),	22:00 Oben kino MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER

26.7. Samstag

Event	22:00 LaCasa
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	OBST UND GEMÜSE, Sachen Zum Tanzen
16:30 Planetarium Die ALMA-Planeta- riumsshow, Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung	22:00 Seitensprung EBM-Industrial Party
20:30 TheaterNativeC Das Leben ist ein Wunsch- konzert, Heiko Selka	23:59 Scandale Treibgut (Home of the Rabbit)
21:00 BEBEL Salsa Club - mit Tanzan- leitung	Kino 22:00 Oben kino MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER
	Theater 20:30 neue Bühne 8 Grenzenlos, Fremde, Heimat

Grenzenlos, Fremde, Heimat

THEATER: 26.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, nach Der Patriot on Felix Mitterer, Regie: Karsten Pätz, Eintritt: 8 / 4 Euro

Die Inszenierung Grenzenlos, Fremde, Heimat könnte eine Retrospektive sämtlicher ausländerfeindlich motivierter Vorfälle in Österreich, Deutschland und Norwegen sein, die seit dem Jahr 1993 medial erfasst und für jedermann übersichtlich in Form von Tatsachenberichten aufbereitet wurden. Am konkreten Fall der Briefbombenattentate des Franz Fuchs in Österreich, bietet dieses Theaterstück jedoch vielmehr eine bewusstseinskritische Aufschlüsselung jener Ereignisse an, die sich darin nun nicht länger als die gewohnte Gestalt eines alltäglichen Terrors betrachten lassen. Dem Publikum wird in einer akteurskünstlerischen Auseinandersetzung (welche sich vor allem in der Konfrontation der Protagonisten mit dem Untersuchungsrichter und den Vernehmungsbeamten sowie dem psychiatrischen Gerichtsgutachter vollzieht) ein Einblick in das Innenleben eines Menschen gewährt, welcher in der vollsten Überzeugung lebt, durch sein Volk in einen Auftrag gestellt zu sein.



Foto: neue Bühne 8

27.7. Sonntag

Kino	Ausstellung
19:30 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER	16:00 Kunstmuseum Diesellothek Cottbus Tumusführung in der Ausstellung: Die kritische Kamera

28.7. Montag

Event	mische Vorgänge am Nachthimmel
11:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich	20:00 Klosterkirche Großes Chorkonzert mit den Thüringer Sängerknaben, Leitung: Andreas Marquardt
14:00 bis 19:00 AktivSpielplatz Hüttenbau, offene Papierwerkstatt, Kinder 6-14, bis 21.08	20:00 Seitensprung Spieleabend
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astrono-	Kino 20:00 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER

29.7. Dienstag

Event	18:30 Schloss Branitz 55. Salonabend - Der 216. Geburtstag Carl Blechens und die Harzreise
11:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	19:00 Muggelug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	Kino 19:00/21:00 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER

55. Salonabend

Der 216. Geburtstag Carl Blechens und die Harzreise

LESUNG: 29.7. 18:30 Uhr, Schloss Branitz, Vortrag von: Frau Gisela Freitag, Frau Edda Stranz und Kirchenmusikdirektor Herr Wilfried Wilke, Der Eintritt beträgt 8 €. Für Mitglieder der Gesellschaft 4 €.

Carl Blechen gehört zu den richtungsweisenden Malern des 19. Jahrhunderts. Sein künstlerisches Werk wurde von den Zeitgenossen zum einen mit Begeisterung aufgenommen, zum anderen lösten seine Bilder, die die klassische Vorstellung von Landschaftsmalerei weit hinter sich ließen, kontroverse Diskussionen aus. Erst die Jahrhundertausstellung 1906 in der Nationalgalerie in Berlin, führte zur Neuentdeckung des Künstlers und zur Begründung der Sammlung Carl Blechen in seiner Geburtsstadt Cottbus. Heute ist er in allen großen Sammlungen vertreten, im Inland wie im Ausland. Der Vortrag bietet Informationen sowohl zu Heines Harzreise als auch zur Reise von Carl Blechen vom Herbst 1833. Wir wissen wie Carl Blechen einerseits von der lieblichen Schönheit des Ilsetals, andererseits von den schroffen Felsen der Harzer Bergwelt fasziniert war. Bereits 9 Jahre vorher, genau 1824, hat Heinrich



Foto: Carl Blechen Gesellschaft

Heine, noch als Student, von Göttingen kommend, den Harz durchwandert und besingt, mal heiter, mal beißend, Orte, Menschen und Naturschönheiten an seinem Wege.

30.7. Mittwoch

Event	16:30 Planetarium Augen im All, Vorstoß ins unsichtbare Universum
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	17:30 Spreepark UNHEILIG - Alles hat seine Zeit Tournee 2014
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich	Kino 19:00 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER

31.7. Donnerstag

Event	19:00 Seitensprung Kickertraining
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	20:30 Seitensprung Casino Fatal
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternemärchen aus Frankreich	Kino 20:00 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER

1.8. Freitag

Event	22:00 LaCasa La CasaOke, Karaoke für jedermann und -frau
18:00 Jänschwalde/Ost Ostival	22:00 Seitensprung Punkrock in Bangkok
18:00 AktivSpielplatz Übernachtung - für Kinder mit ASP- Ausweis	22:30 Bebel King Kong Kicks Party - guitar pop electro sensations
19:00 neue Bühne 8 Lange Nacht der kurzen Stücke	

Lange Nacht der kurzen Stücke

EVENT: 1.8. 19:00 Uhr, neue Bühne 8, letzte- und einmalige Sondernovellensammlung, Regie: Karsten Pätz, Heiko Fischer, Matthias Schreve, Patrick Niegisch, Volkmar Weitz

Es geht wieder (fast) die ganze Nacht. Und es wird an verschiedenen Orten in der BÜHNE gespielt, und natürlich gibt es im Hof und auf der Wiese wieder Liegestühle, Live-Musik, die Strandbar, Eis und Kuchen. Dazu Stücke von Fitzgerald Kusz, Anton Tschechow, Dea Loher, Philipp Löhle, Chantal Akerman, sowie das Straßentheater EntreVous mit Feel free. Die!



Foto: neue Bühne 8

Ostival

EVENT: 1.8. 18:00 Uhr, Jänschwalde/Ost, Weitere Veranstaltungen: 02.08. 14:00 Uhr
In eigener Regie organisieren wir nun schon zum 11. Mal das „Ostival“, das in diesem Jahr vom 01. bis 03. August Open Air vor den Räumen des Jugendclubs

stattfindet. An zwei Abenden spielen Bands und Djs aus der Region unter dem Motto „Bunt statt Braun“. Die Musiker aus verschiedenen Szenen wie HipHop, Rock, Ska, Metal, Electro und Reggae beweisen, wie wichtig Vielfalt für unsere Gesellschaft ist und setzen somit ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Bestärkt wird unser Vorhaben durch die erschreckenden Kommunalwahlergebnisse in diesem Jahr, denn die NPD steht nun mit 25 Stimmen an vierter Stelle in Jänschwalde/Ost. Wir hingegen wollen zeigen: Gemeinsam sind wir stark! Neben der musikalischen Abendgestaltung ist für das leibliche Wohl mit Essen und Getränken gesorgt. Außerdem wird unseren Gästen am Samstagnachmittag ein Improvisationstheater-Workshop angeboten inklusive einer Filmvorführung und offenen Bühne für eigene Ideen.

OSTIVAL 2014
Bunt statt Braun
Eintritt frei

01.08. FREITAG AB 18 UHR
SCHLEUDERGANG • OTTIS MEDIA
TRANQUILLIZER • BUJAKA
BERZERK • ONCE WE KILLED
ROCK DEATHCORE HIPHOP DRUM&BASE DEATHMETAL

02.08. SAMSTAG AB 14 UHR
JAM SESSION BANDS AB 18 UHR
DANIEL & BOMMEL • MATEBROTHERS
RICHARD ULLRICH
CHRISTIAN - SAM COLLE
JUNGEE KAT
ELECTRO POI SHOW ELECTROSWING BALKANBEATS REGGAE
DANCEHALL DRUM&BASE

JUGENDCLUB JWO E.V.
EICHENALLEE 51 03197 JÄNSCHWALDE OST

2.8. Samstag

Event	22:00 LaCasa The Moorings, (Rockiger) Irish-Folk
14:00 Jänschwalde/Ost Ostival	

3.8. Sonntag

Kino	
19:30 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER	

4.8. Montag

Event	raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	20:00 Seitensprung Spieleabend
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-	Kino 20:00 Obenkino MONSIEUR CLAUDE UND SEINETÖCHTER

5.8. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen
und Planeten, Astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel

19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlem-
men und Musizieren

21:00 LaCasa

THE ATOMIC BITCHWAX

Kino

19:00/21:00 Obenkino

MONSIEUR CLAUDE UND
SEINETÖCHTER

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Dieselmotorkraftwerk Cottbus

Führung in der Ausstel-
lung: Die kritische Kamera.

THE ATOMIC BITCHWAX



Foto: LaCasa

KONZERT: 5.8. 21:00 Uhr, LaCasa, Stoner Rock /Retro Rock

THE ATOMIC BITCHWAX ist eine Stoner-Rock-Band, die um 1992 von Chris Kosnik, Ed Mundell (Monster Magnet-Mitglied) und Keith Ackermann gegründet wurde. Ihr Musikstil mit tiefem Gitarrensound und energiegeladenen Riffs ist vom 1970er-Jahre-Psychedelic-Rock geprägt. Die Musik von The Atomic Bitchwax wird oft auch als Retro Rock bezeichnet. Ed Mundell beschäftigte sich weiter hauptsächlich mit Monster Magnet, da er durch deren ausgedehnte Europa- und USA-Touren zu wenig Zeit für The Atomic Bitchwax hatte. Mundell hat Monster Magnet 2010 verlassen. Bob Pantella spielt neben Atomic Bitchwax noch in seiner Hauptband Monster Magnet und bei Riotgod.

6.8. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen
und Planeten, Astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann
mit den Sternaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich

16:30 Planetarium

Die ALMA-Planeta-
riumsshow, Auf der
Suche nach unserem
kosmischen Ursprung

Kino

20:00 Obenkino

MONSIEUR CLAUDE UND
SEINETÖCHTER

21:00 Muggefug

Die Unfassbaren, BTUniki-
no Cottbus

Die Unfassbaren

KINO: 6.8. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino Cottbus

Der charismatische Magier Atlas (Jesse Eisenberg) und seine Zaubertruppe verblüffen in Las Vegas ihr Publikum, indem sie am anderen Ende der Welt die Bank eines zwielichtigen Wirtschaftsbosses (Michael Caine) ausrauben und das gestohlene Geld unter den Zuschauern verteilen – alles unter den Augen der staunenden Anwesenden. Doch damit machen sie auch das FBI auf sich aufmerksam. Der Agent Dylan (Mark Ruffalo) und die französische Interpol-Beamtin Alma (Mélanie Laurent) werden auf den Fall

angesetzt, misstrauen sich jedoch gegenseitig. Je weiter die Ermittlungen voranschreiten, desto undurchsichtiger wird der Fall. Die Vermutung liegt nahe, dass die Truppe um Atlas einen internen Informanten hat. Doch in der Welt der Magier ist nichts so, wie es auf den ersten Blick scheint, und man kann niemandem vertrauen ...

7.8. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Der weise alte Mann
mit den Sternaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich

15:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes
Leben?, Auf der Suche
nach Leben im All

22:00 LaCasa

Jam Session, Offene
Bühne!

8.8. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne
auf

20:00 Planetarium

Reise zu den Planeten,
Eine Reise durch das
Sonnensystem

21:30 Planetarium

U2 - Musikshow, Musik der
irischen Rockband, FSK 16

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 Bebel

Weiber Disco

23:00 LaCasa

Back to the 80 's, 80er
Jahre Indie-Disco

9.8. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit
den Sternaugen

16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes
Leben?, Auf der Suche
nach Leben im All

22:00 LaCasa

TESLA PARTY, EBM, DARK
ELECTRO, SYNTHIEPOP &
INDUSTRIAL

22:30 Bebel

Culture Beats Party

22:00 Seitensprung

Endorphines & Estrogens,
New Wave, 80s

10.8. Sonntag

Theater

14:00 Hoyerswerder

(Marktplatz Altstadt)

Braugassentheater, 6.Stra-
ßenbühnenfest

11.8. Montag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne
auf, Auf einem Bauernhof
passieren seltsame Dinge,
ab 5J.

15:00 Planetarium

Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall,
Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J

12.8. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen
und Planeten, Astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann

mit den Sternaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich

19:30 quasiMONO

Klimacamp-Mobi-Veran-
staltung - Keep cool!, mit
heißen Reden und coolen
Getränken

Keep cool!

Klimacamp-Mobi-Veranstaltung

EVENT: 12.8. 19:30 Uhr, quasiMONO, mit heißen Reden und coolen Getränken, Das Programm findet ihr unter www.lausitzcamp.info und www.humanchain.org

Brrrr! Wen erschauert es nicht bei den Horrorszenerien des IPCC, des Club of Rome, des Umweltbundesamtes? Lieber nichts davon hören, fühlen, sehen – wie unsere blauäugig-blinden Landespolitiker? Oder sich besser informieren ohne Vattenfall-Klimaschutz-Propaganda? Die passende Gelegenheit findet sich dazu im Lausitzcamp vom 16. - 24. August in Kerkwitz. Dem Ort Kerkwitz hat die letzte Weichseleiszeit eine malerische Landschaft zwischen Hügeln und Seen hinterlassen, aber auch ein paar frisch gepresste Baumriesen – diese sollen nun als Rohbraunkohle für die Vernichtung und Vertreibung des gesamten oberirdischen Ortes dienen. Er ist Teil des geplanten Tagebaus Jämschwalde-Nord. Fossil ist Steinzeit – wir wollen Energie aus Erneuerbaren Quellen! Informiert und engagiert euch bei einer Woche Bildung, Kultur und Widerstand in der Lausitz. Tragt euren Mut und eure Wut auf die Straße am 23. August zur Klima-Retter-Kette von Kerkwitz (Deutschland) nach Grabice (Polen)

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

13.8. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Der weise alte Mann
mit den Sternaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich

15:00 Planetarium

Die ALMA-Planeta-
riumsshow, Auf der
Suche nach unserem
kosmischen Ursprung

16:30 Planetarium

Reise zu den Planeten,
Eine Reise durch das
Sonnensystem

Kino

21:00 Muggefug

Prakti.com, BTUnikino
Cottbus

Prakti.com

KINO: 13.8. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino Cottbus

Als Top-Vertreter können Billy und Nick im Grunde alles verkaufen, sogar sich selbst, als sie überraschend ihren Job verlieren und beim Internettriesen Google um eine der heiß begehrten Praktikantenstellen kämpfen. Obwohl sie keine Ahnung von der digitalen Welt haben und unter ihren brillanten Konkurrenten als Dinosaurier gelten, die sich in einer anderen Zeitzone verirrt haben, zeigen Billy und Nick der ungläubigen jungen Generation, was Teamspirit, Lebenserfahrung und Selbstbewusstsein bewirken können.

14.8. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen
und Planeten, Astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel

mische Vorgänge am
Nachthimmel

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Dieselmotorkraftwerk Cottbus
Führung in der Ausstel-
lung: Zwischenräume

15.8. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

18:00 AktivSpielplatz

Übernachtung – für Kinder mit ASP- Ausweis

20:00 Planetarium

Raum in Zeit

21:30 Planetarium

Pink Floyd - Wish you were here, Musik-Show, FSK 16

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 Bebel

Der schön gemeinte Tanzabend

16.8. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel

16:30 Planetarium

Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

22:00 Seitensprung

Boys in da Hood, Hip Hop

22:30 Bebel

Black Music Party

17.8. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

14:00 Kerkwitz bei Guben

Kein Land mehr für Kohle!

- Lausitzer Klima- und Energiecamp

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Letzte Führung in der Ausstellung: Gemischtes Doppel I

Kein Land mehr für Kohle!

Lausitzer Klima- und Energiecamp

EVENT: 17.8. 14:00 Uhr, Kerkwitz bei Guben, www.lausitzcamp.info, bis 24. August



Foto: Klimacamp

Während es dringend notwendig ist, sofort aus der Kohleverstromung auszuweichen, werden in der Lausitz neue Tagebaue politisch abgesegnet. Einem direkten Zusammenhang zwischen immer extremer werdenden Wetterereignissen auch hier in Deutschland wird mit allgemeiner Beschwichtigung und Ablenkung begegnet. Lösungsansätzen wie der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien werden Steine in den Weg gelegt und nicht ökologisches Wirtschaftswachstum gefördert.

Was ist denn ein Klimacamp? Eine offline-Plattform zum Auszutauschen, Vernetzen, Bilden, auch mit Kultur und Spaß. Warum denn hier in der Lausitz? Der Klimawandel beginnt hier: mit Braunkohleverstromung und Menschenvertreibung für neue Tagebaue. Was will denn das Klimacamp bezwecken? Informieren über neue Wege zu nachhaltiger Stromversorgung, Wirtschaften, Anleitung für ein neues Demokratieverständnis und notwendigen Druck auf die derzeitigen Verantwortlichen in der Politik.

18.8. Montag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternenmärchen aus Frankreich
20:00 Seitensprung
Spieleabend

19.8. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

19:00 Muggeflug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

20.8. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel

16:30 Planetarium

Augen im All, Vorstoß ins unsichtbare Universum

Kino

21:00 Muggeflug

Tim Burton Double-

Feature

Theater

09:30 Piccolo

Baba Jaga - Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren

19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER DIENER ZWEIER HERREN - Komödie von Carlo Goldoni, Sommertheater Open Air

Ausstellung

14:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Zwischenräume

Baba Jaga

Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren



Foto: Marthas Kross

Foto: Piccolo

THEATER: 20.8. 09:30 Uhr, Piccolo, nach dem berühmten russischen Volksmärchen / Regie: Jörg Bretschneider, Weitere Veranstaltungen: 21.08. 09:30 Uhr, 24.08. 10:30 Uhr, 26.08. 09:30 Uhr

Was für eine Frechheit... Die Hexe Baba Jaga hat wirklich schon einiges miterlebt, aber was jetzt kommt geht auch einer gestandenen Hexe zu weit. Sie will das Gerippe heiraten und man möchte doch meinen, dass es eine Ehre für so ein Gerippe wäre oder dass es sich wenigstens ein bisschen darüber freut. Doch das Gerippe möchte keine alte Hexe zur Frau. Donnerwetter. Da muss sich Baba Jaga erstmal hinsetzen. Doch unsere Hexe wäre keine, wenn ihr da nicht etwas einfiele. Wenn das Gerippe meint, dass sie zu alt

ist, wird sie sich eben verjüngen. Um diesen Zauber wahr werden zu lassen, benötigt Baba Jaga die Tränen einer jungen, schönen Frau. Die Zarentochter Maschenka scheint ihr gerade die Richtige zu sein... Ob Maschenka diese Gefahr abwenden kann und was ein verwunschener Bär Namens Mischka damit zu tun hat, erfahren alle Leute ab vier Jahren im Puppenspiel des Piccolo Theaters.

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau **MM**

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstlervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

DER DIENER ZWEIER HERREN

Komödie von Carlo Goldoni

THEATER: 20.8. 19:30 Uhr, Hof der von Alvensleben-Kaserne, Sommertheater Open Air, Beginn des Vorprogramms eine Stunde vor der Vorstellung. Bei schlechtem Wetter wird vor Ort kurzfristig über den Spielbeginn entschieden., Weitere Veranstaltungen: 21.08. 19:30 Uhr, 22.08. 19:30 Uhr, 23.08. 19:30 Uhr, 24.08. 16:00 Uhr, 26.08. 19:30 Uhr, 27.08. 19:30 Uhr, 28.08. 19:30 Uhr, 29.08. 19:30 Uhr, 30.08. 19:30 Uhr



Das Schauspiel des Staatstheaters Cottbus zeigt vom 20. bis 24.8. und vom 26. bis 30.8. als Sommer Open Air

Carlo Goldonis brillante italienische Verwechslungskomödie Der Diener zweier Herren. Spielort ist eine mit Sand gefüllte Arena im Hof der Alvensleben-Kaserne Cottbus. Bereits eine Stunde vor Vorstellungsbeginn verwandelt sich der Kasernenhof in einen bunten Jahrmarkt mit Puppenspiellern, Seifenbläsern und Zauberern. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Musikalisch sorgen während der Aufführung Schauspielkapellmeister Hans Petith, Lu Schulz und Dietrich Petzold für pure italienische Lebensfreude. Im Zentrum der berühmtesten Commedia dell'arte steht der ewig hungrige, aber mit allen Wassern gewaschene Diener Truffaldino, gespielt von Publikumsliebbling Gunnar Golkowski. Nach der ersten Staffel im letzten Sommer hat der charmant-naive Diener nun im August 2014 wieder alle Hände voll zu tun. Er glaubt, wer doppelt arbeitet, verdient auch doppelt und tritt gleichzeitig in die Dienste zweier Herren. Um diesen unfallfrei das Essen zu servieren, läuft er zu sportlichen Höchstleistungen auf. Doch mehrere Jobs gleichzeitig zu koordinieren, ist gar nicht so einfach. In seiner Not erfindet Truffaldino Lügen über Lügen, deren Folgen er bald selbst nicht mehr überblicken kann. Ab 20. August 2014 kann man sich davon überzeugen, ob das gut geht.

Tim Burton Double-Feature

KINO: 20.8. 21:00 Uhr, Muggefug, Beginn: 21 Uhr - Dark Shadows, Beginn: 23 Uhr - Sweeney Todd



Foto: Muggefug

Dark Shadows: Das Leben im Jahr 1772 könnte für Barnabas Collins (Johnny Depp) nicht besser laufen. Er ist schwerreicher Besitzer eines Fischei-Imperiums in der nach seiner Familie benannten Küstenstadt Collinwood in Maine. Doch als er die Avancen der schönen Angelique (Eva Green) zurückweist, ist das Traumleben vorbei, denn die vermeintlich holde Maid ist eine rachsüchtige Hexe, die ihn zu einem Dasein als Vampir verflucht, um ihn anschließend auf ewig lebendig begraben zu lassen. 1972 wird Barnabas durch Zufall aus seiner Gruft befreit und stellt erst einmal fest, dass die Seventies so gar nichts mehr mit seiner Welt gemein haben. Und nicht nur das: Seine Nachfahren scheinen nicht alle Latten am Zaun zu haben, dazu kommt, dass Angelique sich in den letzten zweihundert Jahren ebenfalls ziemlich gut gehalten hat – und Frauen können so nachtragend sein... Die mittlerweile achte(!) Zusammenarbeit von Regisseur Tim Burton und Johnny Depp ist ein poppiger, trashiger, ironischer Tim-Burton-Vampirfilm und mit Michelle Pfeiffer, Helena Bonham Carter und Eva Green richtig hübsch anzuschauen.

Sweeney Todd: Im London des 19. Jahrhunderts gerät der rechtschaffene und glückliche Familienvater Benjamin Barker (Johnny Depp) in eine bössartige Intrige. Der skrupellose Richter Turpin (Alan Rickman) will Barkers Frau für sich gewinnen und schreckt nicht davor zurück, den unschuldigen Mann mit Hilfe eines getürkten Prozesses zu verurteilen und in die Gefangenschaft ins ferne Australien zu schicken. Fünfzehn Jahre später taucht Barker wieder auf, um Rache zu nehmen an den Menschen, die sein Leben einst ruinierten. Als exzentrischer Barbier Sweeney Todd kehrt er nach London zurück, erfährt vom Tod seiner Frau und tut sich zusammen mit der hübschen Bäckerin Mrs. Lovett (Helena Bonham Carter). In deren Pasteten werden die Opfer der schon bald beginnenden Reihe blutiger Morde verarbeitet – Sweeney Todd kennt keine Gnade während der Suche nach seiner Tochter, die mittlerweile im Haus von Richter Turpin zu einer jungen Frau herangewachsen ist ...



Foto: Muggefug

21.8. Donnerstag

Event

- 11:00 Planetarium**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternensmährchen aus Frankreich
- 15:00 Planetarium**
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.
- 19:30 GladHouse**
Cottbuser Comedy Lounge

Theater

- 09:30 Piccolo**
Baba Jaga - Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren
- 19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne**
DER DIENER ZWEIER
HERREN, Komödie von Carlo Goldoni | Sommertheater Open Air
- Ausstellung**
- 16:30 Kunstmuseum**
Diesellochwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung: Zwischentöne

22.8. Freitag

Event

- 11:00 Planetarium**
Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
- 13:00 Piccolo**
Präsentation Theater Total
- 18:00 AktivSpielplatz**
Übernachtung – für Kinder mit ASP- Ausweis
- 20:00 Planetarium**
Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis
- 20:00 GladHouse**
Slow Slam - Lesung & Poetry Slam
- 20:30 Piccolo**
Die Freitags-Milonga - Mit TACT ins Wochenende
- 21:30 Planetarium**
U2 - Musikshow, Musik der irischen Rockband, FSK 16
- 22:00 Seitensprung**
Punkrock in Bangkok
- 22:30 Bebel**
Party Time
- 23:00 LaCasa**
VISIONS PARTY – DIE PARTY ZUM MAGAZIN, Indie Disco, Dj Eggs Delicious (Berlin): 60s /70s, Psychedlic, Punk, Hard Rock, Stoner
- Theater**
- 19:30 Klosterplatz**
LOVE, LOVE, LOVE – Sommertheater auf dem Klosterplatz
- 19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne**
DER DIENER ZWEIER
HERREN, Komödie von Carlo Goldoni | Sommertheater Open Air

Slow Slam

Lesung & Poetry Slam

LESUNG: 22.8. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt frei, Link: www.slowslam.de

Lesebühnen sind Dir zu lahm, Poetry Slams zu ekelhaft intellektuell? Dann sei der Slow Slam Deine goldene Mitte. Von der Kurzgeschichte bis zum Freestyle-Rap wird mit Worten gespielt, die Dich zum Lachen bringen, Dich kopschütteln lassen oder Dir eine Gänsehaut bereiten. Im günstigsten Fall alle drei Dinge zur selben Zeit. Der Autor bist DU! Mit Deinen Gedichten, Kurzgeschichten, Betrachtungen. Egal ob säuberlich abgetippt oder mit angenehmem Bleistift auf einen Bierdeckel geschrieben. Du sollst Dich nicht anmelden, was soll die Bürokratie. Pack Deine Worte ein, komm vorbei, lausch den anderen Lesern. Und traue Dich, der Welt Deine Meinung zu sagen.

Die Freitags-Milonga

Mit TACT ins Wochenende

EVENT: 22.8. 20:30 Uhr, Piccolo

Tango Argentino gehört seit 2009 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Milongaist gleichzeitig die Bezeichnung für eine rhythmische Variante des Tangos und für die Tango-Tanzveranstaltungen. Die Agentur TACT lädt ein zu traditionellen Milongas mit Tandás (3 – 5 Musikstücke gleichen Stils) und Cortinas (musikalische Intermezzi) zum Tanzen, Zuhören, Zuschauen und zum Treffen aller Tangobegeisterten im Foyer des Piccolo Theaters.

23.8. Samstag

Event

- 15:00 Planetarium**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternensmährchen aus Frankreich
- 16:30 Planetarium**
Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All
- 20:30 Muggefug**
Metalcore over Muggefug, Age of Ignorance, Feeding the Titans & Ü-Act
- 21:00 Kulturhof Lübbenau**
Vicki Vomit - Solo Comedy
- 22:00 Seitensprung**
Reggae in your Seitensprung
- 22:30 Bebel**
Party Time
- Theater**
- 19:30 Klosterplatz**
LOVE, LOVE, LOVE – Sommertheater auf dem Klosterplatz
- 19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne**
DER DIENER ZWEIER
HERREN, Komödie von Carlo Goldoni | Sommertheater Open Air

Metalcore over Muggefug

KONZERT: 23.8. 20:30 Uhr, Muggefug, Age of Ignorance, Feeding the Titans & Ü-Act



Foto: Muggefug

Am 23.8. darf wieder der Musik der härteren Gangart gelauscht werden. Bisher haben wir 2 Bands für den Abend buchen können.

Ein Headliner ist noch geplant, das Programm sieht aber schon mehr als vielversprechend aus. Progressiv treibende Gitarren, beatig aggressive Drums, zweistimmiger Gesang, einer Clean mit viel Energie und der Andere, dass die Wände wackeln. Metalcore mit Vielfalt, bei dem für jeden Geschmack was dabei ist. Es geht in jedem Song energiegeladen nach vorn. Das sind AGE OF IGNORANCE aus Königswartha, die sich seit 2013 im Umkreis Bautzen, Görlitz und Dresden einen Namen machen. Mit Erfolg! Denn von August bis Dezember ist fast jedes Wochenende ausgebucht! Wer danach noch stehen kann, sollte sich Feeding the Titans nicht entgehen lassen. Die Jungs aus Berlin bezeichnen ihr Genre als PopCore, was ja schon sehr exotisch klingt. Hier treffen melodische Clean-Parts auf heftiges Gekloppe. Diese Band tingelt seit 2012 umher und wird mit steigender Begeisterung begrüßt.

Vicki Vomit

Solo Comedy

EVENT: 23.8. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.facebook.com/vicki.vomit/

Vicki Vomit trat 1993 erstmals mit seiner Single Arbeitslos und Spaß dabei an die Öffentlichkeit. Schon bald gab er eine lange Reihe von Konzerten in der gesamten Bundesrepublik, sowohl mit einem Solo-programm als auch mit eigener Band. Nach Auftritten als Support von z. B. Helge Schneider und Badesalz folgten Gastspiele auf allen großen Open Airs (Wacken Open Air, With Full Force, Rock



Foto: Kulturhof Lübbenau

Schreib mit **BLICK LICHT**

an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!

Dann melde Dich bei uns: redaktion@blattwerke.de
Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

am Ring, Rock im Park usw). Zwischenzeitlich sorgte Vicki mit Skandalen für Schlagzeilen, so unter anderem mit einer Klage der damaligen Familienministerin Claudia Nolte, der er ein Lied gewidmet hatte. Bis zum heutigen Tage sind mittlerweile 8 CDs und eine DVD von Vicki Vomit erschienen. Neben den Rockkonzerten mit seiner Band, ist Vicki Vomit immer wieder mit einem kabarettistischem Soloprogramm auf Tour, in welchem es aber auch Musik, nämlich Akustikversionen der bekannten Lieder sowie neue, unveröffentlichte Songs zu hören gibt. Vicki Vomit ist wie Harald Schmidt auf Speed. Er ist schneller, härter und böser. Er traut sich Witze zu machen, über die man lacht, obgleich man eine leise Stimme im eigenen Hinterkopf hört, die das etwas ungehörig findet. Der Erfurter Kabarettist und Musiker schert sich einen Dreck um political correctness, er ist zynisch, er ist böse - er ist klasse.

24.8. Sonntag

Event	Theater
11:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	10:30 Piccolo Baba Jaga - Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren
12:00 Alte Chemiefabrik Beats & Farbpulver	16:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER DIENER ZWEIER HERREN, Komödie von Carlo Goldoni Sommertheater Open Air

Beats & Farbpulver

EVENT: 24.8. 12:00 Uhr, Alte Chemiefabrik

Die perfekte Mischung macht das HOLI - Festival der Farben zur absoluten Farbschlacht des Sommers 2014. Während DJs mit geschmeidigen Beats aus dem Bereich Electro / House für den passenden Rhythmus sorgen, werden die Tanzenden eins mit der Farbe. Am 24. August 2014 wird auf dem Parkgelände der Alten Chemiefabrik in Cottbus zum gemeinsamen kolorieren eingeladen. Dem Farbrausch kann sich einfach niemand entziehen. Zum Vorverkaufsstart bietet der Veranstalter ab sofort Tickets für das HOLI - Festival der Farben zum Frühbucherpreis an allen bekannten Vorverkaufsstellen an. Ein unglaubliches Gefühl von Gemeinschaft und Harmonie. Ein Tag voller bunter Farben, stimmungsvoller Musik und friedlichem Miteinander, ganz nach dem Vorbild des atemberaubenden indischen Frühlingfestes. Mittelpunkt des Festivals ist das Bad in buntem Farbpulver. Auf Kommando, dem Big Toss, werfen die Festivalbesucher das bunte Pulver, das sog. Gulal, kraftvoll in die Luft. Langsam rieselt der Farbnebel auf die Tanzenden nieder und färbt sie in den schönsten Koloriten. Besonders toll wirken die Farbeffekte bei jenen, die in weißen Klamotten kommen, sodass die Farbe in ihrer ganzen Pracht auf den T-Shirts und Hemden leuchtet. Ausgewählte DJ-Größen bringen mit ihren einschlägigen Sounds das bunt gefärbte Publikum zum Tanzen. Orientalische Tanzgruppen und Showeinlagen knüpfen an die indische Tradition an und lassen ein neuartiges, interkulturelles HOLI mitten in Europa einkehren. Vom wohl ältesten und freudigsten Fest Indiens zum Sommertrend des Jahres.

Tickets für das ultimative Festival des Sommers 2014 erhalten Farbenfans bis zum 15. Januar 2014 zum Frühbucherpreis an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 01806 / 57 00 00 (0,20€ / Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 0,60 € / Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz) sowie online auf www.holifest.de.

25.8. Montag

Event	15:00 Planetarium
11:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
	20:00 Seitensprung Sprelleabend

26.8. Dienstag

Event	men und Musizieren
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	Theater 09:30 Piccolo Baba Jaga - Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich	19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER DIENER ZWEIER HERREN, Komödie von Carlo Goldoni Sommertheater Open Air
19:00 Muggeflug VoKüJaM, Vegan Schlem-	

27.8. Mittwoch

Event	Kino
11:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich	21:00 Muggeflug Nicht mein Tag, BTUnikino Cottbus
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel	Theater 19:30 Klosterplatz LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
16:30 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...? - Der Sternenhimmel Live	19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER DIENER ZWEIER HERREN, Komödie von Carlo Goldoni Sommertheater Open Air

Weißt du welche Sterne stehen...?

Der Sternenhimmel Live

EVENT: 27.8. 16:30 Uhr, Planetarium, geeignet ab 12 J., ca. 60 min., Weitere Veranstaltungen: 29.08. 20:00 Uhr
Schauen Sie eigentlich noch manchmal in den Nachthimmel? Es ist nicht schwer, einige Sternbilder und Sterne zu finden, wenn man den einen oder anderen Trick kennt. Wenn Sie möchten, dann können wir einmal im Monat gemeinsam eine Wanderung am Sternenhimmel unternehmen. Keine Sorge, wenn Sie nicht mehr so gut zu Fuß sind. Sie sitzen gemütlich in unserer Planetariumskuppel und genießen entspannt den künstlichen Sternenhimmel. Jeden Monat gibt es Neues zu entdecken, und wir gehen gern auf Ihre Fragen und Wünsche ein. Sie werden Ihre Kinder und Enkel mit Ihrem Wissen über die Sterne beeindruckt. Aber natürlich können Sie die auch gleich mitbringen.

Nicht mein Tag

KINO: 27.8. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUnikino Cottbus
Till Reiner (Axel Stein) ist ein kleiner Bankangestellter und führt ein recht durchschnittliches, um nicht zu sagen langweiliges Leben. Ehe, Job und Kleinstadt-



Foto: Muggeflug

Dasein sind zum täglichen Einerlei geworden. Die Beziehung des Biedermanns zu Ehefrau Miriam (Anna Maria Mühe) ist abgekühlt, woran auch der gemeinsame Nachwuchs nichts ändern kann. Dann aber stürmt ein Bankräuber in Tills Filiale und nimmt ihn als Geisel. Nappo (Moritz Bleibtreu) ist weniger ein professioneller Gangster, als vielmehr ein Gelegenheits-Kleinkrimineller. Als es für ihn brenzlich wird und er den spielerischen Bankangestellten in seine Gewalt bringt, ahnt er nicht, was er damit auslöst. Während anfangs beide Parteien denken, dass heute einfach nicht ihr Tag ist, müssen sie in den 48 Stunden, die sie gezwungen sind, miteinander zu verbringen, feststellen, dass der jeweils andere völlig ungeahnte Seiten hat. Nicht mein Tag ist die Adaption des gleichnamigen Bestseller-Romans des Stromberg-Erfinders.

28.8. Donnerstag

Event	Cottbuser Carl Blechen Sammlung, Vortrag von Frau Gabi Ivan
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	Theater 19:30 Klosterplatz LOVE, LOVE, LOVE - Sommertheater auf dem Klosterplatz
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER DIENER ZWEIER HERREN, Komödie von Carlo Goldoni Sommertheater Open Air
18:30 Schloss Branitz Proviensforschungen zur	

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.
Hubertstr.
Karlstr. X AMADEUS

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h
03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

quasiMONO
Blättwerk e.V.
www.quasimono.info
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Erich Weinert Str. 2
Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

BAR - TREFFPUNKT - SPIELE
ERICH WEINERT STRASSE 2
BTU CAMPUS, ZWISCHEN WOHNEHEIM 4 & LEHRGEBÄUDE 10

quasiMONO
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet



Bier Flasche 2,20€ - vom Fass 2,40€
Shots 4cl 2,00€
Mixgetränke 3,00€

29.8. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen und Planeten, Astronomische Vorgänge am Nachthimmel

14:00 bis 18:00 AktivSpiel-Platz
ASP geöffnet - Kinder 6-14

20:00 Planetarium
Weißt du welche Sterne stehen...? - Der Sternenhimmel Live

22:00 La Casa
OBST UND GEMÜSE, Sachen Zum Tanzen

22:00 Seitensprung
Punkrock in Bangkok

22:30 Bebel
Bad Taste Party

Theater

19:30 Klosterplatz
LOVE, LOVE, LOVE
- Sommertheater auf dem Klosterplatz

19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne
DER DIENER ZWEIFER
HERREN, Komödie von Carlo Goldoni | Sommertheater Open Air

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Transformationen - Körper, Kunst, Medizin

Transformationen
Körper, Kunst, Medizin

AUSSTELLUNG: 29.8. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Im Rahmen des Carl-Thiem-JahresElena Acquati, Chris Hinze, Kathrin Karras, David Lehmann, Orlan, Zsu Szabó 30.08. - 26.10.2014, Gemischtes Doppel II, Tschthinzsch II

Anlässlich des Jubiläumsjahres des Cottbuser Carl-Thiem-Klinikums präsentiert das dkw. eine Sonderausstellung, die künstlerische Arbeiten vorstellt, die sich dem Thema der Transformationsprozesse des menschlichen Körpers durch medizinische und künstlerische (Ab-)Bildverfahren widmen. Meist von Bildmaterial aus der Medizin ausgehend - Röntgenaufnahmen, MRT-Scans etc. - entwerfen die Kunstwerke ein Bild des menschlichen Körpers jenseits analytischer Kategorien zur Optimierung oder zum Funktionserhalt. Vielmehr gehen sie der Frage nach, wie sich menschliche Identität(en), soziale Zuschreibungen, psychische Zustände und Bedingungen usw. beschreiben und darstellen lassen. Vielfach tasten die Bilder hierbei den menschlichen Körper geradezu ab, um die Grenze der Physis auszuloten und gleichermaßen auch über die Bildproduktion selbst zu verschieben oder zumindest in Frage zu stellen.

30.8. Samstag

Event

14:00 bis 18:00 AktivSpiel-Platz
Spielplatzfest zum ASP-Geburtstag - Kinder 6-14, Familien

15:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium
Die ALMA-Planetariumsshow, Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung

17:30 Spreeauenpark
UNHEILIG, Alles hat seine Zeit Tournee

21:00 Bebel
Salsa Club

22:00 Seitensprung
Girls in the bad bad Bar

Theater

19:30 Klosterplatz
LOVE, LOVE, LOVE
- Sommertheater auf dem Klosterplatz

19:30 Hof der von Alvensleben-Kaserne
DER DIENER ZWEIFER

HERREN, Komödie von Carlo Goldoni | Sommertheater Open Air

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Tschthinzsch III, Mehrteiliges Ausstellungsunternehmen mit Zeichnungen und Collagen von Künstlerinnen der Gegenwart sowie eine Auswahl grafischer Arbeiten aus dem Bestand des dkw.

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Gemischtes Doppel II, Rainer Gottemeier, Beate Rothensee

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Transformationen, Körper/Kunst/Medizin. Im Rahmen des Carl-Thiem-Jahres

20:00 Galerie Fango
Neu! Niemand stellt aus!
- Ausstellung von Yvette Niemand

Neu! Niemand stellt aus!
Ausstellung von Yvette Niemand

AUSSTELLUNG: 30.8. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Eigentlich eher als Kosmonautin bekannt, stellt sich Yvette Niemand in ihren Zeichnungen die Aufgabe, Ideen und Eindrücke die sie während ihrer Fussreisen machte, in Bildern umzusetzen. Ihre zurückliegenden zwei Jahre waren von Erlebnissen in verschiedenen Ländern geprägt, wobei sie immer wieder nach der Auseinandersetzung mit ihr unbekanntem Landschaften, Menschen und ganz allgemein; dem Fremden suchte. Die Konfrontation führte unweigerlich zur Begegnung mit sich selbst - und mitunter - hin zu einem Bildungsspielplatz für die eigene Identität. Entstanden sind dabei Eindrücke, nun in Bilderform, umgesetzt als Zeichnungen. Zeichnungen die keinen Namen tragen aber trotzdem Geschichten erzählen, oder vielmehr zum Geschichten erfinden anregen sollen. Zeichnungen welche in Zeiten von Sesshaftigkeit entstanden sind um Bewegung beizubehalten. Motive die Eindrücke weiter umsetzen, manchmal fix, manchmal durchdacht. Bilder die auf der Suche sind nach einer Romantik in der nicht-sesshaften Kultur, - aber: vielleicht aber auch nur gezeichnet um Langeweile zu bekämpfen (und Langeweile erscheint unter diesem Licht, ganz positiv, als eine produktive Phase).

Nun sind eine Auswahl ihrer Zeichnungen zum ersten Mal im auch Land Brandenburg zu sehen. Zum Auftakt der Ausstellung wird zudem zu einer Lesung des in Jena ansässigen, cottbuser Autors und Theatermakers Maik Pestvorstorf, eingeladen.



31.8. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

13:00 Hoyerswerda
Picknickwiese, an der Orange Box

Theater

15:00 Piccolo
Unter dem Pilz - Figurenspiel für Alle ab 4 Jahren, Premiere

15:00 Branitzer Park THEATER UND MUSIK IN PÜCKLERS PARK

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Turnusführung und Finissage mit der Künstlerin in der Ausstellung: Zwischentöne

Unter dem Pilz

Figurenspiel für Alle ab 4 Jahren

THEATER: 31.8. 15:00 Uhr, Piccolo, Premiere, frei nach Wladimir Sutejew / Regie: Monika Gerbo

Es regnet! Ein großes Problem für die kleine Ameise. Gerade schafft sie es noch sich unter einen Pilz zu retten, da wird das Nieseln zum Schauer. Doch Ruhe findet sie unter dem Pilzschirm nicht. Erst kriecht ein nasser Schmetterling hinzu, dann kommen das Mäuschen und der Spatz. Zum Schluss hoppelt sogar noch der Hase herbei und sucht Schutz vor dem Regen! Und das obwohl schon die kleine Ameise kaum Platz unter dem Pilz hat! Eine Geschichte über das Teilen und Helfen, inszeniert als zauberhaftes Schattenspiel, das zum Staunen und Weiterspielen anregt.

THEATER UND MUSIK
IN PÜCKLERS PARK



THEATER: 31.8. 15:00 Uhr, Branitzer Park, Theaterfest mit Antenne Brandenburg

Alljährlich am letzten Sonntag im August können Kulturinteressierte und Schaulustige ganz in Familie eine ungewöhnliche Spielplanpräsentation des Staatstheaters Cottbus erleben. Das traditionsreiche Theaterfest ist ein beliebter Publikumsmagnet für Besucher aus Nah und Fern. Beim Spaziergang auf verschlungenen Pfaden durch die romantische Branitzer Parklandschaft stellen Künstler aller Sparten in Ausschnitten das Spielplanangebot 2014/15 vor. Hinter jeder Biegung verwandelt sich die vertraute Park- in eine ungewöhnliche Kunstlandschaft, in der Schauspieler, Sänger, Tänzer und Musiker mit szenischen Miniaturen und musikalischen Kostproben einen Einblick in die kommende Saison gewähren. An festen und wandernden Spielorten lassen sich vergnügliche theatralische Darbietungen entdecken. Wer erkennt, aus welchen Werken die dargebotenen Szenen, Couplets, Arien und Tänze stammen, kann bei einem Quiz mitmachen und gewinnen. Als glanzvolles Finale erklingt um 17.00 Uhr am Schloß Branitz ein Konzert mit Solisten des Opernensembles, Ballettensemble, Opernchor und dem Philharmonischen Orchester.

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscfé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encaf 

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 H rSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebkechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

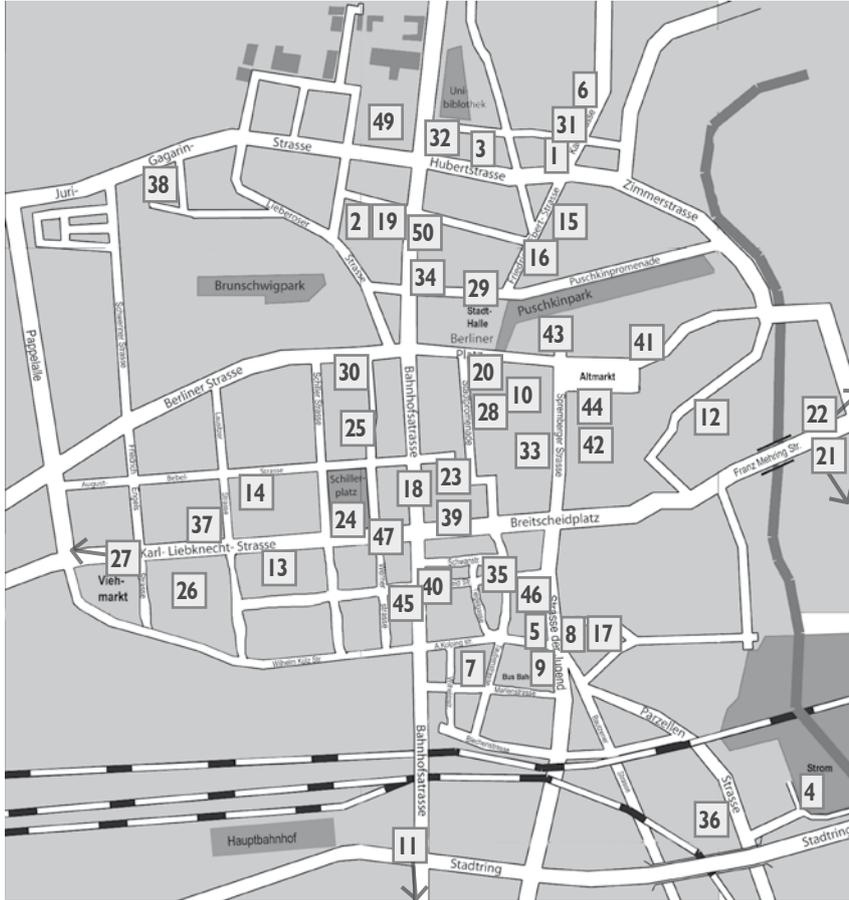
August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich K stner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cotbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerb hne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky´s Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 LERNZENTRUM COTTBUS,

Stadt- und Regionalbibliothek

und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

31 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

34 Theater Native C

Petersilienstra e 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theatnative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstra e 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

37 Baalse Pub

Die Metal Kneipe in Cottbus

Karl Liebkecht Str. 104

03046 Cottbus

www.baalsepub.de

38 Muggefug

Papitzerstra e 4

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebkechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.

de

41 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel. : 0355 700 800

www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

43 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web: www.oblomowtee.de

44 Caff eCentrale

Mühlenstraße 44

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 28948148

www.facebook.com/Caff eCentraleCottbus

45 Mc Pütt´n Irish Dance Pub

Bahnhofstraße 49

03046 Cottbus

46 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

47 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebkecht Str.20

48 Clubgetr nke &

Café Südstadt(in Gründung)

Bautzener Str.53

49 UNI Buch Welt UG in der

Mensa der BTU

Friedlieb-Runge-Straße 1

03046 Cottbus

Tel. 0355 49 49 77 77

50 Wilde Barbara

Karl-Marx-Straße 65

03044 Cottbus

www.wildebarbara.de

info@wildebarbara.de

Facebook.com/diewildebarbara

Telefon 0355/28094692

Senftenberg

49 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

LIEBE DAS MEER UND BLEIB IN DER SCHENKE



Scandale



Seitensprung



Seitenquiz



hcartiste